

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 226.

Freitag, den 27. September

1889.

Wollweber & Co. Wein-Handlung, Luisenstrasse 43.
Reelle, billige Bedienung!

3360

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in
Bülich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller
über die Fussbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweck-
entsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches
das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne
denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszuweisen.
Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet. Durch langjährige
Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen. 7686

W. Guckelsberger, 4 Messergasse 4.

Herren-Kragen und -Manschetten

in grösster Auswahl empfiehlt 5045

August Weygandt,
Langgasse 8.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von **Jean Berthold, Kirchgasse 24**

(früher lange Jahre bei Herrn **Krane**). 8284

Anfertigung aller technischen Arbeiten in Gold und Kautschuk
unter **Garantie** des guten Sitzes und naturgetreuen Aussehens.

Charcuterie Parisienne, Taunus- straße 19.

Anfertigung von Festessen, Dinners, Soupers,
sowie jeder gewünschten einzelnen Schüssel in und
außer dem Hause. Lieferung von Soupers mit

4 Gängen von Mk. 2.50 an das Convert. 10686

Karl Kilian, Koch.

Jeden Tag frische Sendung hochfeiner Tafelbutter per Pfd.
Mk. 1.30, sehr gute Landbutter per Pfd. Mk. 1.20, prima

Schleuderhonig, sowie in Dosen per Pfd. Mk. 1.20 empfiehlt

J. Böhnlein, Delaspéestraße 4.

Mitte October erscheint:

Der Kronprinz
und die deutsche Kaiserkrone.
Erinnerungsblätter

von

Gustav Freytag.

Preis 1 Mk. 80 Pfg.

Bestellungen nehmen schon jetzt entgegen

10687

Wickel & Siemerling,
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Wilhelmstraße 2a.

Gut passende
Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Kerstraße 39. 4921

**Reine Verbandwatte,
Carbolwatte,
Creolinwatte,
Jodoformwatte,
Salicylwatte,
Sublimatwatte**

und die entsprechenden Verbandgazen, sowie Flanell,
Leinen-, Cambrie-, Mull- und Gyps-Binden
empfehlen in frischer Sendung

Drogerie W. Hammer,
Kirchgasse 2a. 5146

Heute Freitag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer **Ruh zu 36 Pf.** das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Obstpressen (Keltern)

billig zu verkaufen **Schiersteiner Chaussee 2. 6926**

Frische Land-Butter per Pfd. Mt. 1.30, feinste Qualität
Margarine per Pfd. 80 Pf., **Schmalz** per Pfd. 50 Pf.,
Schweizerkäse per Pfd. 95 Pf., **Sandkartoffeln** per Kpf. 18 Pf., per Centner 2 Mt., **Mauerkartoffeln** per Kpf. 36 Pf.,
sämmliche **Gemüse** zum Marktpreis empfiehlt
H. Trog, Michelsberg 22.



Fluß- und See-Fischhandlung von P. D. Greiner,
auf dem Markt und **Selenenstraße 18.**

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang in Eispackung prima
Sommer Schellfische, Cablian, Schollen, Zander, Sole, prima rothschnittiger Lachs, lebende Rheinhechte, Aale, Karpfen, Barse, lebende Zander; außerdem sind eingetroffen zwei **Riesenfalme**, per Stück circa 50 Pfund schwer, Alles zum **billigsten Tagespreise.** 318

Kartoffeln,

10715

Englische per Kumpf 18 Pfg., Frühe und Victoria per Kumpf 25 Pfg., Mänschen per Kumpf 36 Pfg., im Walter billiger, bei
W. Kraft, Dohheimerstraße 18, Hth.

Wellritztstraße 20 sind **gute Kartoffeln**, Schneeflocke 4 Mt. 50 Pf., Englische 4 Mt., Mauerkartoffeln 8 Mt., zu haben. 10656

Kaufgesuche

In frequenter Lage wird ein **Haus** mit Hof, das für ein Wein-Geschäft passend ist, sofort zu kaufen gesucht durch 10557
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29.

Ein rentables **Haus** ohne Hintergebäude (auch Wellritztviertel) sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. H. 104** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10651

Kleines Hotel oder fein. Restaurant bei 15 bis 20 Mille Ausg. zu kaufen gesucht durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29.** 8879

Eine Ziegelei mit Wasser- oder Bahnverbindung, event. Rohmaterialienlager, wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe und näheren Bedingungen wolle man an die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden richten. 10661

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Verschiedenes

Costüme werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach Wiener, franz. und engl. Schnitt angefertigt **Zahustraße 21, Part. rechts.**

Hüte werden billigt und geschmackvoll garnirt
Dohheimerstraße 17, Vorderh. Frontsp. 10658

Eine perfecte **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften u. den Geschäften zum Anfertigen v. Herren-, Damen- und Kinderwäsche. Näh. Steingasse 2, 3. Stod.

Friseurin, perfect in allen Frisuren, empfiehlt sich billigt. Näh. **Moritzstraße 9, Mittelbau 1 St. hoch.**

Auszüge übernimmt per Federrolle billigt 10719
Joh. Schwarz, Adlerstraße 26.

Umzüge werden billigt übernommen von **Carl Opel, Schreiner, Spiegelgasse 5 u. Römerberg 26.**

Jacob, Ofenseher und -Poker, wohnt
Friedrichstraße 38.

Aufarbeiten von Betten, Polstermöbeln, Aufmachen von Rouleau rund Gardinen, sowie das Tapeziren wird billigt besorgt von **J. Baumann, Sellmundstraße 37, Vorderhaus II.**

Ein schon in Amerika gewesenes Mädchen wünscht wieder mit einer guten Herrschaft nach Amerika zu gehen. Gest. Franco-Offerten unter **W. S. 66** postlagernd **Frankfurt a. M.** erbeten.

Verspätet! — New-York.

Ich gratulire meinem lieben Bruder **Emil** zu seiner am 21. August gewesenen silbernen Hochzeit. Liebe wohl.
Philippine.

Reelles Heiraths-Gesuch!

Ein gebild., tücht., j. Mann, 25 Jahre alt, evang., sucht wegen Gründung einer Papierwaaren-Fabrik eine junge Dame mit ca. 10—15,000 Mt. Vermögen. Discretion Ehrensache. Gest. Anerbieten mit Photographie unter **L. M. 109** an die Exped.

Verkäufe

Pianino

aus renommirter Fabrik billigt zu verkaufen. Näh. im „**Taunus-Hotel**“ beim Portier.



verkaufe im Auftrage wegen Wegzug für jeden nur annehmbaren Preis: 1 prachtvolle, schwarze **Salon-Einrichtung**, 1 elegante Schlafzimmer-Einrichtung, aus Nußbaumholz gefertigt, ganz complet, 2 gewöhnl. Schlafzimmer, einzelne Betten, Waschkommoden und Nachttische, 2 Plüsch-Garnituren mit 4 u. 6 Sesseln, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke in Nußb. und Eichenholz, 2 schöne Herren-Bureauz in Eichen und Nußbaum, 2 Chaiselongues, Kanape's, 2 schöne Verticows, 3 Divans, Sessel, Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder, Kommoden, Consolen, 1 Büffet in Eichen mit Auszugtisch (ein Meisterstück), Sekretäre, 1 blaue und 1 seidene Garnitur, 1 Papagei (sprechend) mit Käfig, 2 Auszugtische, Teppiche, Zug- und Stehlampen, Lüster, Portiären und Vorhänge, Küchenschrank und Anrichte, spanische Wand, Wandteller, Regulatoren, Blumenständer, Blumentisch mit Blumen, 150 Meter Plüsch in rother und blauer Farbe, sowie noch Mansarden-, Küchen- und Kellersachen. Die Möbel sind theilweise elegant, werden aber ohne Rücksicht des Anschaffungspreises abgegeben. Näheres

Mainzerstraße 54,
Bel-Étage.

Ein vollständiges **Bett** mit Sprungrahmen und Nothhaarmatratze billig zu verkaufen **Wellritztstraße 6, Part. links. 10688**

Ein **Spiegelschrank**, sowie ein schön gearbeitetes **Büffet** zu verkaufen **Adlerstraße 20. 10714**

Umzugs halber sind ein einthüriger Kleiderschrank, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 prachtvolles Sopha billig zu verkaufen Adlerstraße 11, 3 Stiegen links.

Wegen Umzug billig zu verk. Bett, Kommode, Kleiderschrank, Kanape, Regulator, Spiegel u. dergl. Kellerstraße 3, 2 St. rechts, nahe der Stiftstraße.

Ein großer Weißzeugschrank zu verkaufen Al. Schwalbacherstraße 9.

Sofort billig zu verkaufen: Küchenschranke von 9 Mk. an, Kleiderschränke, 1- und 2-thür., transportabler Herd, 2 Ladenschränke mit Theke, Kommode, Kanape, Stühle, Tische, Spiegel, Bilder, Secretär u. s. w. Schwalbacherstraße 9.

Sofort zu verkaufen eine goldene Damenuhr 28 Mk., eine Kopfkissenmatratze (1a Qual.), noch neu, 35 Mk., ein gutes Federdeckbett und 2 Kissen, ein Küchentisch, ein Regulator mit Schlagwerk, eine gute Bettstelle, ein großer Zimmerteppich u. s. w. Castellstraße 1, 1. St.

Ein Ladenschrank, ungefähr 2,50 Meter hoch, 1,50 Meter breit, mit Glashüren zu verkaufen Saalgasse 22. 10781

Eine Theke mit Marmorplatte, 1 Schallwaage, sowie 1 Hackfloß zu verkaufen. Näheres Schulgasse 1, im Metzgerladen. 10704

Ein Aushängeschild billig zu verkaufen Kirchgasse 2b, Hinterhaus I. 10699

Ein Schmetterlingschrank billig zu verk. Friedrichstraße 37, Hinterh. 10709

Ein fast neuer Herd, 122/71, sehr sparsam im Kohlenverbrauch, prima Bratofen, 58/40, billig zu verkaufen Kirchgasse 2b, Hinterhaus I. 10315

Ein kleiner, eiserner Herd, wie neu, ist per 1. October zu verkaufen bei J. Gibelius, Langgasse 25.

500 Schoppen-Weinflaschen zu verkaufen Hermannstraße 6.

2000 Stück Wein- und Bordeaux-Flaschen zu verkaufen Adlerstraße 13. 10725

Mietgesuche

Ein Haus mit wenigstens 8 Zimmern f. kl. Familie (3 Personen) zum 1. Nov. cr. zu miethen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl. 10653

Suche Logis.

Ein älterer Herr sucht ein ruhiges, komfortables Logis bei gebildeter Familie, mit guter Pension und Pflege, in gesunder Lage, nicht weit vom Curhaufe. Morgen- und Mittagssonne, Aussicht in's Grüne. Preisangabe und Näheres gefälltigt unter X. Y. 97 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht möbliertes Zimmer mit Mittagstisch für eine Dame. Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre G. E. 377 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung, Mitte der Stadt, bis 1. November oder später gesucht. Näh. Exped. 10696

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 9768

Bleichstrasse 1 ist eine große Werkstätte (ohne Feuerung) ganz oder getheilt per 1. October zu vermieten. Näh. Metzgergasse 5. 10678

Große Werkstätte oder Lagerraum ist billig zu vermieten Weißstraße 18, Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Geisbergstraße 9, 1 Tr. h., 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 10726

Platterstrasse 88 ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 10685

Blatterstraße 23. 10685

Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

Moritzstraße 32 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, zu verm. 10673

Moritzstraße 48, Hinterh. 3 St., 2 Zimmer, Küche, Keller, wegen Verziehung auf 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst. 10707

Moritzstraße 50 elegante, abgeschlossene Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten. 10691

Platterstraße 50 ist eine Wohnung mit oder ohne großen Trocken-Halle und Stallung auf gleich oder später zu verm. 10671

Kerostraße 23 eine kleine Wohnung zu vermieten. 10721

Römerberg 10 eine kl. Dach-Wohnung auf gleich zu verm. Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oct. billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei Fr. Erckel. 10668

Für monatlich 10 und 14 Mark sind per 1. October je 1 freundliches Zimmer und Küche mit Zubehör an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten Mainzerstraße 60. 10674

Möblierte Zimmer.

Bahnhofstraße 6, Parterre, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an Buchhalter oder Beamten zu vermieten. 10701

Bleichstraße 21 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 10439

Bleichstraße 29, 2. St., möbl. Zimmer preisw. zu verm. 10439

Ellenbogengasse 10, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 10439

Feldstraße 23, 1 St. lks., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10439

Friedrichstraße 45 großes Wohn- und Schlafzimmer (möblirt, wenn gewünscht auch 3 Zimmer) auf gleich zu vermieten. 10439

Römerberg 3, 1 Treppe hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 10439

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Große Burgstraße 7, II. 10706

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Faulbrunnstraße 12, 1 Stiege rechts. 10723

Ein freundl. möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn preiswürdig zu verm. Faulbrunnstr. 13, 1 St. (Ecke der Schwalbacherstr.). 10689

Ein möbl., freundliches Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 8, im Neubau 3 Treppen rechts. 10689

Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts. 10708

G. m. B. m. R. u. Bed., monatl. 20 Mk., v. m. Mauerg. 8, III r. 10708

Zimmer mit Bett zu vermieten Moritzstraße 9, im 2. Hinterhaus. Möbl. Parterre-Zimmer (sep. Eingang) zu verm. Schwalbacherstr. 51. 10700

Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 45, im Laden. 10700

kl. Dachstübchen mit Bett zu vermieten Adlerstraße 38. 10700

Eine Mansarde mit Bett zu verm. Nicolassstr. 5, Seitenbau. 10700

Ein junger, anst. Mann erh. schönes Logis Sebanstraße 6, 3 St. 10700

Leere Zimmer, Mansarden.

Ein heizbares Zimmer vom 1. October an oder später zu vermieten. Näh. Hirschgraben 16, Parterre. 10716

Ein schönes, gesundes Zimmer zu vermieten Römerberg 2, Parterre. 10716

Ein leeres Zimmer Mögl. zu vermieten Weißstraße 46, Hth. 1 St. 10716

Adelshaidstraße 36 eine erhlt., saubere Puh- od. Monat-frau ohne jeden Anhang freie Mansarde mit Kochofen gegen Uebnahme von etwas Hausarbeit zum October oder später. Melb. mit guten Zeugnissen nur Vormittags von 7—10 Uhr, 1 Tr. 10666

Bleichstraße 10 eine schöne Mansarde zu vermieten. 10705

Rheinstraße 38 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 10705

Eine oder zwei Mansarden an eine ruhige Person zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. Stock. 10716

Eine heizb. Mansarde für 6 Mk. monatl. zu verm. Röderstr. 20. 10712

Öffentliche Versteigerung.

Aus einem Nachlasse in Folge Um- und Wegzugs sind mir nachverzeichnete Sachen, als:

Eine prachtvolle, reich geschnittene Salon-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln mit hohen Rücken, 1 großer Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte (der Schikerei wegen auch für ein Empfangszimmer einer Weinhandlung sich eignend), 1 polirte, nußbaumene Bettstelle mit Sprungrahmen und 3-theil. Matratze, 1 Kanape, 1 Sessel und 5 Stühle, 1 nußb. Schreibtisch, 1 nußb. Console, Bücher- und Kleiderschrank, Spiel-, runde, ovale, große und kleine Tische, 1 Mahagoni-Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 1 Blumentisch aus Mahagoniholz, 1 Ottomane mit sehr schöner Brüsseler Plüschdecke, sehr schöne Oel- und andere Bilder, 1 Fuchsfell-Vorlage, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, mehrere silberne Cylinder-Uhren, Bordeaux-Wein u. dergl. m., ferner eine prachtvolle, schwarze, mit Silber eingefasste Laden-Einrichtung, für jedes Geschäft passend (Anschaffungspreis 1700 Mark),

übergeben worden, die ich

heute

Freitag, den 27. September, Morgens 10 Uhr anfangend, im

341

„Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15,

öffentlich meißbietend gegen Baarzahlung zu jedem Gebot versteigere.

Wilh. Klotz, Auktionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Gasthaus „Zur Krone“ in Sonnenberg.



Heute Freitag Abend:
Metzelsuppe.

Ph. Noll.

**Frankfurter Bratwürstchen,
neue Linsen,
Teltower Rübchen**

empfehlen

9776

Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

Neuen Blüthen-Honig

vom Nass. Bienenzüchter-Verein empfiehlt

10667

H. J. Viehoveer, Drogerie,
Marktstraße 23.

Frische Schellfische.

10628

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Kartoffeln für den Winterbedarf

liefere folgende feine Sorten:

**Ruhm von Haiger
Magnum bonum
Farmers best**

zu den
billigsten
Preisen.

Proben zu haben bei

10590

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Brandenburger Kartoffeln.

Wie seit Jahren lasse auch diesen Herbst wieder obige Sorte kommen. Sobald der erste Waggon eintrifft werden Proben abgegeben bei

Chr. Diels, Mehrgasse 37.

Soeben vorrätig: Thüringer und verschiedene Sorten
Pfälzer Kartoffeln, sowie Mänschen. **D. O.** 10680

Ein Briefmarken-Album

(Schaubel) mit
vielen seltenen

Marken billig zu verkaufen Webergasse 37, im Laden.

Meier's Weinstube,

12 Louisenstrasse 12,

empfehlen 10724
prima Qualität

Holländer Austern

per Dutzend 2 Mk. 20 Pf.

Grobkörnigen Astrachan-Caviar.



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Mehrgasse).

Heute Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete**
Egmonder Schellfische von 35 Pf. an per Pfund,
Cablian, Ia Qualität, **Seezungen** je nach Größe von 1 Mk.
an per Pfd., Steinbutt (Turbot), Schollen zum Baden u. Kochen,
Merlans (Whittings), **Seemakrellen** (Maguereaux), grüne
(ungefalgene) **Häringe** zum Braten, feinsten Zander, ferner
empfehle **ächten Rheinsalm**, **Elbsalm** (rothschnittig) im
Auschnitt per Pfd. 1 Mk. 70 Pf., **Lachsforellen** und
Blaufelchen (Fera) aus dem Bodensee, **Bachforellen**, **Fluß-**
fische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete
Rheinhechte per Pfd. 70 Pf. (abgeschlachtet), Karpfen, Aale,
Barsche, sowie Oberkrebs, lebende u. frisch abgekochte **Hummer**
per Pfd. 1 Mk. 80 Pf., geräucherte, gefalgene und marinirte
Fischwaaren etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Mgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 318



Krebse, Seemuschein,

Aale per Pfd. 1 Mk., **Schleien** 70 Pf., **Sechte** 80 Pf.,
Salm 2 Mk., **Soles** 1.70, **Cablian** 60 Pf., **Schellfische**
35 Pf., **Merlans** 50 Pf., grüne **Häringe** 30 Pf., **Kieler**
Sprossen, **Räucher-Aal**, **Sardinen**, **Sardellen** empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Schwalbacherstraße 53 sind **Tafel- und Kochäpfel**
centnerweise zu haben. Näh. im Spenglerladen. 10609

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

In der

Flick- und Nähschule

beginnt der Winter-Kursus **Mittwoch, den 2. October, Nachmittags 3 Uhr,** in der Elementarschule **Schulberg 12.**

Unterrichts-Gegenstände: Flicken und Ausbessern von Kleidungsstücken; Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Frauenkleidern; Maschinennähen.

Der Unterricht findet zweimal wöchentlich, des Nachmittags von 2—4 oder von 4—6 Uhr, statt; das Honorar (2 Mk. pro Halbjahr) wird auf Wunsch ganz erlassen.

Anmeldungen nimmt entgegen **Fräulein Julie Vietor,** Emserstraße 34.

Wiesbaden, den 25. September 1889.

10682

Der Ausschuss.

Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Winter-Semesters dieser Anstalt findet **Mittwoch, den 2. October d. Js., Nachmittags 2 Uhr,** in dem **Gewerbe-Gelehrten-Institut** statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren **Maler Brenner, Lehrer Bippeler** und **Lehrer Stock** erteilt **Mittwoch und Samstag Nachmittags von 2—5 Uhr, Montag und Donnerstag Abends von 8—10 Uhr.** Honorar pro Monat 2 Mark. 357

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Das Beste, was gemacht wird.

Wollene Socken,

lange, wollene

Herren-Strümpfe

aus bester Wolle, mit verstärkter Ferse und Spitze, in allen Fussgrößen empfiehlt

10690

L. Schwenck, Muhlasse 9.

Die bekannten

Filzschuhe

für Kinder, Frauen und Männer sind in besonders schöner, warmer Waare wieder vorrätig und werden auch dieses Jahr zu dem **fabelhaft billigen Preise** von

50, 60 und 70 Pfg. per Paar

nur in meinen beiden Geschäften

Kirchgasse 2 u. Marktstrasse 29 verkauft.

Caspar Führer's Bazar **Kirchgasse 2, Marktstr. 29.**

(Inh.: J. F. Führer),

10482

NB. Ich bitte speziell darauf zu achten, dass sich meine Geschäfte nach wie vor **Kirchgasse 2, Ecke Louisenstr., und Marktstrasse 29,** nächst der Langgasse, befinden.

Edmonder Schellfische,

Flundern, Bücklinge,

Caviar, Austern,

frisch eintreffend.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

Industrie- & Kunstgewerbebeschule

für Frauen und Töchter höherer Stände.

Wiesbaden, Neugasse 1.

8063

Beginn des Wintersemesters **1. Oct.** Kurse für **Hand- und Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern** (der praktische Unterricht wird von einer routinirten Schneiderin erteilt), **Putz** u. **Weiß- und Kunststickerei** in allen Techniken, jede **Kunsthandarbeit** u.

Ferner: **Zeichnen und Malen** nach der Methode des Kgl. Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, **Lederschnitt** nach **Mulbe, Nezen, Brandmalerei** u. Für **Semesterkurse** im Zeichnen und bei Belegen von wenigstens 3 praktischen Kursen **Preis-Ermäßigung.**

Am **1. October** Beginn des **Kursus zur Ausbildung für das staatliche Handarbeit-Lehrerin-Examen.** Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin

Fr. H. Ridder.

9—12 und 3—5 Uhr wochentäglich.

Das photographische Atelier

von

Taunus-straße 47, A. Kauer, Taunus-straße 47,
(vormals **Kauer & Schröder**),

empfiehlt sich bei den noch hellen Tagen schon jetzt zur **vorzüglichen Herstellung von Copien jeder Art und Größe** nach älteren und neueren Gemälden, Aquarellen, Stichen, Photographien (selbst schon verblassten), Kreidezeichnungen u. u.; ferner zur **Anfertigung von Reproduktionen** nach neuester Methode von zu bis über Lebensgröße in bekannter, künstlerisch vollendeter Ausführung zu **ermäßigten, festen Preisen.**

Personen-Aufnahmen finden statt von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, kleinere Kinder möglichst nur an Wochentagen.

Sonntags ist das Atelier den ganzen Tag geöffnet.

10652

A. Kauer.

Geschäfts-Übernahme.

Beehre mich hierdurch die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem **1. October l. J.** das Restaurant

„Zum Kaiser Friedrich“,

37 Nerostraße 37,

übernehmen werde und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch streng reelle, sowie in jeder Beziehung aufmerksame Bedienung die mich beehrenden Besucher in jeder Weise zufrieden zu stellen. Außer einem sehr beliebten Glas **Frankfurter Bier** werde das hier in kurzer Zeit so sehr an Renommé gewonnene **Dortmunder Bier** zum Ausschank bringen, sowie durchweg **reine Weine** führen und auf eine stetig **gute Speisensorte** meine ganze Fürsorge richten.

Mit einem verehrten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne Mit vorzüglicher Hochachtung

C. Lauer,

bisher Oberkellner im Hotel „Quisisana“, Parkstraße 3.

Schöne Äpfel, alle Sorten, kumpf- und malterweise zu haben **Dohheimerstraße 2, I.**



Fischhandlung

von **J. J. Höss,**

auf dem Markte und im Laden Ellenbogengasse 2.

Heute sind eingetroffen:

Prima **Egmonder Schellfische**, kleine 35 Pf., große 40 Pf.,
Cablian im Ausschnitt 70 Pf.,
Schollen pro Pfd 50 Pf.,
 Lebende **Sechte** und **Bander** 1 Mt. bis 1 Mt. 20 Pf.,
 Lebende **Rheinkarpfen** (Spiegel- und Schuppen-Karpfen),
 1 1/2 bis 5 Pfd. schwer, pro Pfd. 1 Mt. 20 Pf.,
 Lebende **Aale** pro Pfd. 1 Mt. 60 Pf.,
Seezungen (Soles), **Steinbutt** und **Salm** billigst,
 Lebende **Tafel-** und **Suppentrebse**, je nach Größe 1 Mt.
 30 Pf. bis 1 Mt. 80 Pf. 318

Lebendfrische Egm. Schellfische von 30 Pfg. an
Lebendfrischen, fetten Cablian (im Ausschnitt), per
 (ins Eis verpackt), empfiehlt Pfd. 45 Pfg. 10729
J. Kunz, Ecke Bleich- und Heleneustraße.

Gute, frische Landbutter

à Pfd. 1 Mt. 20 Pf., sowie **Schmelz-** und **Backbutter**
 à Pfd. 70 und 80 Pf., **Zwiebeln** per Pfd. 6 Pf. fortw.
 zu haben b. **Klonk**, Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 10718

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige
 von dem Ableben meines lieben, einzigen Sohnes,
 unseres lieben Bruders, Schwagers und Neffen,

Siegmund Mayer.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Berlin.

19655

(Die Beerdigung fand am 22. d. M. in **Dover** statt.)

Immobilien

Haus mit Thorsfahrt, Hof und Stallung, Tagwerth
45,000 Mk., ist zu **44,000 Mk.** bei geringer An-
 zahlung per sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

P.S. Dasselbe eignet sich für Kohlenhandlung und jedes
 andere Geschäft. 10732

Ober-Rheingau Gut von 5 Mrg. Weinberg, 8 Mrg. Felder,
 Haus und Scheuer billig feil. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalien auf gute 2. Hypotheken werden gesucht
 durch **J. Chr. Glücklich.** 10733

Eine sehr gute Nähmaschine, eine eiserne Bett-
 stelle mit Sprungrahmen um jeden Preis zu ver-
 kaufen **Schwalbacherstraße 33, Frontspitze.**

Verloren. Gefunden

Ein **Trauring** mit den Buchstaben **A. D.** verloren. Der ehrl.
 Finder erh. zur Belohn. den Werth des Goldes. Näh. Exp. 10534
 Ein kleiner, schwarzer **Hund** mit gelben Abzeichen hat sich ver-
 laufen. Abzugeben gegen Belohnung **Taunusstraße 16.** 10720

Unterricht

Gesucht wird eine geprüfte Lehrerin, die
 zwei Kinder (10 und 7 Jahre) in
 allen wissenschaftlichen Fächern, in der englischen
 und französischen Sprache unterrichten kann. Nur
 mit guten Zeugnissen Versichene wollen sich vorstellen **Wilhelm-**
straße 22, 2 St. rechts, täglich zwischen 2 und 4 Uhr.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine geprüfte **Kindergärtnerin**, versehen mit guten Zeug-
 nissen, sucht zum baldigen Eintritt Stellung. Gest. Offerten an
 die Exped. d. Bl. unter **K. G. 503** erbeten.

Ladenmädchen. Ein solides Mädchen, welches schon längere
 Zeit in einer Messerei thätig war, sucht
 baldigst Stelle. Näh. zu erf. b. **Frn. Schenk**, Schachtstr. 13.
 Eine gut geübte **Tailen-Arbeiterin** und eine tüchtige **Mod-Arbeiterin**
 wünschen Beschäftigung. Näh. **Goldgasse 17, Hinterhaus.**

Eine perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. bei **Frau**
Gross, Messergasse 21, Dachlogis.

Ein anständiges Mädchen sucht **Monatstelle** für den ganzen Tag.
 Näh. **Hellmundstraße 50, Parterre.**

Eine reinliche **Monatfrau** sucht für den Vormittag noch Be-
 schäftigung. Näh. **Langgasse 48, 3. Stock.**

Eine reinl. Frau sucht **Monatstelle.** Näh. **Hirschgraben 12, III.**
 Eine anständige, junge Frau sucht leichte **Monatstelle.** Näh.
Faulbrunnstraße 7, 2 St.

Eine **Frau (Wittve)**, in allen Haus- und Handarbeiten
 tüchtig, in der **Krankenflege** erfahren, sucht Stelle als
Haushälterin, auch bei einem einzelnen Herrn; dieselbe
 geht auch auswärts. Näh. **Messergasse 14, 1. St.**

Empfehle fein bürgerl. Köchin, Hausmädchen, welche nähen und
 serviren können, mit 3-jähr. Zeugn., **Kindergärtnerin**, Stützen
 im Haushalt, **Alteinnädchen**, Jungfern. Bureau „**Victoria**“,
Webergasse 37. Man achte auf Hausn., 1 Stg. u. Glasabschl. u.

Ein nettes, reinliches Mädchen, welches jede Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen**
 allein. Näh. **Hochstraße 16, 1. Stiege.**

Ein einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit
 übernimmt, sucht Stelle als **Haus-** oder **Zimmer-**
mädchen. Näh. **Platterstraße 76.**

Ein junges Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit ver-
 steht, sucht Stelle. Näh. **Adlerstraße 55, Hinterh. 2 Tr. r.**

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und gute Empfehlungen
 besitzt, sucht zum 1. October eine passende Stelle. Näheres
Zahnstraße 4, Frontspitze.

Ein anständiges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht und auch
 serviren kann, sucht passende Stelle. Näh. **Louisenstr. 18, 2 St.**

Ein anständiges Mädchen, welches serviren, nähen und bügeln
 kann, jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle; auch würde dasselbe
 mit auf Reisen gehen. Näh. **Bleichstraße 20, Hinterh. 10694**

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle bei einer Dame oder in einer kleinen
 Familie. Näh. **Schulberg 9, Parterre.**

Braves, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle bei
 ordentlicher Familie. Näh. **Schwalbacherstraße 19.**

Ein kräft. Mädchen sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 23, Frontsp.
 Ein zuverlässiges, älteres Mädchen, welches schon mehrere
 Kinder erzogen hat und mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht
 ähnliche Stelle. Näh. Frankfurterstr. 8, Mansarde.

Ein Mädchen sucht Stelle bei einer Dame oder
 bei zwei älteren Leuten, wo es ein bißchen kochen
 lernen könnte. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und jede Hausarbeit ver-
 richten kann, sucht Stelle. Näh. Rheinstr. 88, St. Souterrain.

Ein besseres Mädchen sucht in seinem Haushalt
 Stelle als Zweit-Mädchen. Näh. Oranienstraße 19,
 Hinterhaus Part. rechts.

Junges Mädchen sucht Stelle für jede Arbeit. Näheres Gold-
 gasse 2a, 2. Stod, bei Lukas Heid.

Empfehle ein gebildetes Mädchen, welches perfect nähen, bügeln
 und serviren kann, mit 2-jähr. Zeugn. Bureau „Victoria“,
 Webergasse 37. Man achte auf Hausn., 1 Stg. u. Glasabschluß.

Mehrere Mädchen, die bürgerl. kochen können, bessere Haus-
 mädchen, die nähen und bügeln können, Mädchen für Küchen- u.
 Hausarb. suchen auf gleich Stellen. Näh. Schwalbacherstr. 55, P. I.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen
 Arbeiten wohl erfahren, wünscht Stellung als feineres Stuben-
 mädchen. Näh. Nicolaststraße 30, 3 Treppen links.

Ein Kinderfräulein empfiehlt Bureau „Germania“.
 Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und jede Haus-
 arbeit versteht, sucht auf 1. October Stelle. Näh. Albrecht-
 straße 13, 3 Treppen hoch, von 5—6 Uhr Nachmittags.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und jede
 Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen
 Haushalte. Näh. Sellmundstraße 54, 3 Tr. hoch.

Ein besseres Mädchen, welches die Küche neben der Hausfrau
 erlernen will, sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Photographen-Gehülfe mit guten Empfehlungen, der
 seine militärische Dienstzeit eben beendet, sucht Engagement.
 Offerten unter L. N. postlagernd Wiesbaden.

Ein Diener sucht zum 1. October Stellung; derselbe war Bursche
 bei einem Generalstabs-Offizier. Näh. Exped. 10693

Ein Diener jeder Branche empfiehlt Bureau „Germania“.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Näherinnen gesucht Stiftstraße 1, 2 Stiegen rechts.

Perfekte Tailleur-Beizeherin sofort gesucht Webergasse 39, 1 St.
 Auch kann daselbst ein Mädchen Kleidermachen und Zuschneiden
 unentgeltlich erlernen.

Ein Monatmädchen gesucht von 7—12 Uhr Vormittags. Näh.
 Platterstraße 8, I.

Ein Monatmädchen von Morgens 8—10 und Nachm. 1—7 Uhr
 sofort gesucht Bleichstraße 26, 2 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen oder junge Frau zu Monatdienst vom
 1. October ab gesucht Kirchgasse 11, 2 Stiegen rechts.

Gesucht 1 Restaur.-, 1 Herrsch.- u. 2 bürgerl. Köchinnen, 1 Kellnerin,
 6 Landmädchen durch A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht 7 tüchtige Herrschaftsköchinnen, 1 Kinderfräulein, 3 Haus-
 mädchen, Zimmermädchen, gefest. Mädchen, welches fein bürgerl.
 kochen kann, zu zwei Leuten, durch d. Bureau „Victoria“,
 Webergasse 37. Man achte auf Hausn., 1 Stg. u. Glasabschluß.

Gesucht Köchinnen jeder Branche.

Ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht. Näh.
 Al. Dogheimerstraße 7. 10692

Junges Hausmädchen gesucht Taunusstraße 29, II.

Gesucht mehrere Hausmädchen, 1 Kammerjungfer,
 1 gefest. Kindermädchen, Zimmermädchen, 1 braves
 Mädchen in kleine Familie, welches die Küche versteht, Mädchen
 für allein. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit
 versteht, wird gesucht Sonnenbergerstraße 49a. Anmeldungen
 vor 12 Uhr.

Ein einfaches, solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf
 1. October gesucht Adersstraße 32, Parterre. 10695

Ein erfahrenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-
 arbeit versteht, für einen kleinen Haushalt zum 1. October
 gesucht Rheinstraße 73, II. Meldungen von 8—12 Uhr.

Wittwer mit 2 Kindern sucht für sein Geschäft und seinen Haus-
 halt ein erfahrenes, freundliches, einfaches Mädchen als Haus-
 hälterin. Näh. Steingasse 17. 10710

Ein braves, williges Mädchen auf gleich oder 1. October gesucht.
 Näh. Römerberg 18. 10702

Gesucht zum 2. October ein Mädchen für Küche und
 Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh.
 Moritzstraße 3, 2 Treppen.

Ein fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann und
 jede Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Alte
 Colonnade 8.

Ein, brav. Dienstmädchen per 1. Oct. gef. Schulberg 9, Part. I.

Ein gefest. braves Mädchen, welches fein
 bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht,
 wird gesucht Göthestraße 20, I. 10703

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen
 gesucht Kirchgasse 9. 10722

Braves Dienstmädchen gesucht Michelsberg 14.

Gesucht ein Mädchen zu drei Damen Mauergasse 9, 1 St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches jede Hausarbeit ver-
 steht, sowie waschen und bügeln kann, in einen kleinen Haushalt
 gesucht Wilhelmstraße 4, 3 St.

Ein starkes Mädchen, welches etwas kochen kann,
 gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts.

Ein reinliches, in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen
 für einen kl. Haushalt sofort gesucht Emserstraße 47, Parterre.

Gesucht ein älteres, gefest. Kindermädchen zu einer amerikanischen
 Herrschaft durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37.
 Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein einfaches Mädchen gesucht Mühlgasse 7, in d. Wirthsch. 10727

Ein braves, junges Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 10728

Ein tüchtiges, sauberes Mädchen, das
 kochen kann und die Hausarbeit gründ-
 lich versteht, für einen kleinen Haushalt zum
 1. October gesucht Adelsheidstraße 57, II.

Zimmermädchen für Hotel und Pension gesucht, sowie Haus-
 und Küchenmädchen d. F. Wintermeyer, Häfnerg. 15.

Gesucht zum 8. October ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das
 bürgerl. kochen u. gut waschen kann, sowie jede Hausarbeit gründl.
 verst., in eine kl. Haushaltung. Guter Lohn. Näh. Exped. 10734

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und selbst-
 ständig kochen kann, gesucht Dogheimerstraße 33, I.

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, im Laden, nächst
 der Langgasse, placirt stets gut empfohlenes
 Herrschafts- und Hotelpersonal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht Saalgasse 30. 10717

Tüchtige Maurer und Tagelöhner

gesucht Moritzstraße 17. 10697

Maurer und Tagelöhner

finden dauernde Beschäftigung bei 10684

Gedr. Dormann.

Schuhmacher-Gehülfe gesucht Kirchgasse 1. 10689

Einen tücht. Restaurationschef, 2 jüngere Kellner und 1 tücht. Hotel-
 Hausburschen f. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, im Laden.

Ein junger, kräftiger Bursche sofort gesucht, der die
 Pflege und das Ausfahren eines Kranken, sowie auch
 Garten- und etwas häusliche Arbeit zu besorgen hat. Gute
 Zeugnisse werden verlangt. Näh. Bierstädterstraße 10.

Ein zuverlässiger Antscher gesucht Friedrichstraße 29.

Einen Hotel-Hausburschen, 2 Hausburschen für Geschäfte empfiehlt
 sofort A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Ein junger Hausbursche gesucht. 10730

Vigener, Hof-Apothete, Viebrich.

Einen Laufburschen im Alter von 15—17 Jahren sucht zum
 1. October Dr. Kurz, Amts-Apothete. 10521

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zeitschriften-Zirkel sind folgende Blätter aufgenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorer's Familienblatt; — 8) Die Gartenlaube; — 9) Die Gegenwart; — 10) Globus; — 11) Die Grenzboten; — 12) Der Hausfreund; — 13) Preussische Jahrbücher; — 14) L'Illustration, Journal universel; — 15) Kladderadatsch; — 16) Die Kunst für Alle; — 17) Allgemeine Modezeitung; — 18) The Illustrated London News; — 19) Nord und Süd; — 20) Revue des deux mondes; — 21) Deutsche Romanbibliothek; — 22) Deutsche Romanzeitung; — 23) Deutsche Rundschau; — 24) Der Salon; — 25) Ueber Land und Meer; — 26) Vom Fels zum Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Leipziger illustrierte Zeitung; — 30) Zur guten Stunde.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Leser statt und beträgt die Lesegebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 Mk.** und für ein Vierteljahr **5 Mk.**

Buchhandlung von Feller & Geds, Langgasse 49 (Ecke der Webergasse).

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe.

Eine Parthie prima englischer Brüssels- und Velours-Teppiche zu **bedeutend ermässigten Preisen** empfehlen

B. Ganz & Co.,

Mainz,
18 Flachsmarkt 18.

In **Wiesbaden** besitzen wir **keine Filiale** mehr; unser Geschäftslokal befindet sich ausschliesslich in



Mainz,
18 Flachsmarkt 18.



100 Dkd. Hauspantoffeln

mit Filzsohlen und Filzfutter, 10421

per Paar nur **60 Pf.**, empfiehlt

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.

Putztücher Ia Qualität, gesäumt, 2 Stück 50 Pf.,

Putzeimer von 50 Pf. an billigst zu haben in 4886

Caspar Führer's Bazar (Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29.



LEHR-INSTITUT
Wissenschaftliche
Zuschneidekunst
Henry Sherman
Hauptbureau Berlin 42

Bringe meinen Unterricht den geehrten Damen in freundliche Erinnerung. Deutscher, französischer, englischer, Wiener Schnitt, tadellos sitzend. Frei Handzeichnen ausgeschlossen, daher leicht erlernbar nach systematisch geordnetem Lehrplan. Kursus Mt. 20 incl. System. Vorzügl. prakt. Unterricht. Prospekte und Auskunft gratis.

Hochachtend **A. Stein,**
alleinige Vertreterin in Wiesbaden,
Säfergasse 7, 1 Treppe hoch.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Sicherheits-Zweirad,

sehr kurze Zeit gefahren und noch wie neu, billig zu verkaufen
Welshaidstraße 42, Hinterhaus links.

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 226.

Freitag, den 27. September

1889.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dasselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

— 10,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preussischen Klassen-Lotterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise zc. zc.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, das Vereinswesen zc.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „Neueste Nachrichten“ auch Draht-Neidungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirthschaftliche Winke“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungstheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Vaudereien, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

3maliger Wiederholung	10%
4—6maliger Wiederholung	20%
7maliger und öfterer Wiederholung	25%

Reclamen: 30 Pfennig die einpaltige Zeile.
Einzeln Nummern und Belege 5 Pfennig.
Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage Mark 18 pro Beilage.
Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.
Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden vierteljährlich 1 M. 50 Pfg. monatlich — „ 50 „ ohne Bringerlohn.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1889 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier im Verlag, Langgasse 27,
auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Post-
ämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6373) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Zweig-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach . . .	bei Theodor Roemer,
Bierstadt	Johann Lupp,
Dotzheim	Friedrich Ott,
Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
Rambach	Frau Schlink Bwe.,
Schierstein	Conrad Speth,
Sonnenberg	Christ. Wiesenborn Bwe.;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.03 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Preuss. Lotterie

1. Klasse 1. und 2. October. Anthelle $\frac{1}{8}$ 7 M., $\frac{1}{16}$ 3 $\frac{1}{2}$ M., $\frac{1}{32}$ 1 M. 75 Pf. versendet

H. Goldberg, Bank- und Lotterie-Geschäft,
Dragonerstraße 21, Berlin.

In dem Haushalt einer Dame können noch 2—3 Damen an dem einfachen, aber gut Mittags-
tisch theilnehmen. Adresse zu erfr. in der Exped. 9864



Wiener Schuhlager, Graben- straße 12,

empfehlte seine in schönster und reichhaltigster Auswahl eingetroffenen Herbst- und Winter-Schuhwaaren in allen Preislagen, von 50 Pf. bis zu den feinsten, auf das Beste.

Lebende Bach-Forellen à Pfd. M. 3.40,

von 4 Pfd. an fco. Haus, unter 4 Pfd. Transp. 60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fischmeister Rosso, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

181.

Kgl. Preuss. Lotterie.
Hauptgewinn 600,000 Mf.
 Ziehung 1. Kl. 1. u. 2. October cr. Antheil-
 loose $\frac{1}{8}$ Mf. 7, $\frac{1}{16}$ Mf. 3.50, $\frac{1}{32}$ Mf. 1.75,
 $\frac{1}{64}$ Mf. 1.— empfiehlt (a Cto. 318/8 B.) 351
D. Lewin, Berlin C.,
 16 Spandauerbrücke 16.
 Gleicher Preis für alle Klassen.
 Planmäßige Gewinn-Auszahlung.
 Prospekte gratis.

„Dentila“ stillt augen-
 blicklich jeden Zahnschmerz
 u. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender
 Wirkung. Preis per Fl. 50 Pf. Erhältlich nur bei **H. Jahn,**
 Tannusstr. 39, **J. Jung,** Schulgasse 15, **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

Universal-Kleiderreinigungs-Salz
 entfernt sofort jeden Fleck und stellt die ursprüngliche Farbe
 wieder her. Zu haben in Packeten à 12 und 25 Pfg. in der
 Drogerie 9711

A. Cratz, Langgasse 29.

Frisch gewässerten, prima neuen **Stöckfisch** zu haben bei
 Frau **Ehrhardt,** Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
 E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 8957

Milch, 15—20 Liter à 20 Pfg., zusammen oder ge-
 trennt, liefert täglich in das Haus 10589
 Das evang. Rettungshaus.

Kartoffeln 10532

für den Winterbedarf, prima Waare, empfiehlt zu den billigsten
 Preisen **W. Schuck,** Messegasse 18.

Kartoffeln, sächsische Biscuit, lade einen Waggon
 Freitag aus. Proben v. Brandenburger
 Kartoffeln sind eingetroffen. Proben und Bestellungen Michels-
 berg 9. **Ferd. Alexi.** 10642

Verschiedenes

Wohnungswechsel.
Dr. C. Clouth
 wohnt vom 10280
20. September cr. ab
Parkstrasse 12.
Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt,
 Tannusstrasse 38, I.
 Sprechstunden: 9—12, 3—6 Uhr.
 Klinik für Unbem.: 12—1 Uhr. 10214

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von
H. Kimbel's Nachf., W. Hunger, 5967
 befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum
 zur Kenntniß, daß ich meine **Werkstätte** nebst **Wohnung**
 von heute an nach **Frankenstrasse 13** verlegt habe. Mit
 der Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin be-
 wahren zu wollen, zeichne
 Hochachtungsvoll

Wilh. Bullmann, Tapezierer,
 13 Frankenstrasse 13. 10401

Wohnungs-Wechsel. 10568

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine
Wohnung und Geschäft von heute ab **Langgasse 22**
 befinden. Achtungsvoll

G. Lösch, Schuhmacher.

$\frac{1}{4}$ **Theater-Abonnement 2. Rang** (Borderritz) gesucht.
 Näh. Hellmündstraße 43, Barterre. 10620

Zwei $\frac{1}{4}$ -Plätze **2. Ranggalerie** (Rückst.) abzugeben
 Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts. 10619

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz.
 Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 10673

Reparaturen an allen 10178

Gold- und Silberjachen,
Vergoldungen und Verfilberungen äußerst billig.
Chr. Klee, Langgasse 38, I.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**
Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Strb. 4290



Umzüge mit Roll- und Möbelwagen werden über-
 nommen. **Carl Blum,**
 24 Grabenstraße 24. 10580



Umzüge werden über-
 nommen und
 unter Garan-
 tie billig aus-
 geführt von
 ritzstr. 3. 9328

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7,
 übernimmt Auszüge. 910

Möbel-Transport und Verpackung
 übernimmt billigt und prompt unter Garantie
Heinrich Löb, Oranienstraße 4. 996

Umzüge

in und außerhalb der Stadt werden übernommen und unter Garantie billig besorgt von

W. Blum, Schulgasse 11.

Costümes, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnstraße 10, 2. Etage.

Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt, getragene chemisch gereinigt, reparirt u. gewendet bei **H. Kleber, Herrnschneider, Marktstr. 12.** 10005

Alle Arten **Buchstaben**, von den gewöhnlichsten bis zu elegantesten Monogrammen, werden **prompt und billigt** angefertigt **Dokheimerstraße 17, Frontispize.** 10569

Zwei Schwestern, **Schneiderinnen**, haben noch einige Tage frei und nehmen Arbeit in's Haus. Näh. **Albrechtstr. 37, 3th. III.**

Decken werden **gesteppt** **Adlerstraße 8, 1. Stiege.** 10468

Eine pers. **Büglarin** sucht noch einige Stunden. Näh. im Nähmaschinen-Laden **Michelsberg 7.**

Draniensstraße 9 kann zu jeder Tageszeit **Wäsche** gemangelt werden. 17118

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt und reparirt.** **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 13278

Das **Ausbessern von Wohnungen (Fächer- und Anstreicherarbeit)** wird schnell und billigt ausgeführt. Näh. **Feldstraße 1, Seitenbau.** 9487

Heirath. Wer würde einem Manne aus wohlhabender u. achtbarer Familie eine gleiche Parthie unter gr. Discret. vermitteln? Offerten unter **E. 100** postlagernd **Wiesbaden** erbeten.

Verkäufe

Ein gut erhaltener, wenig getr. **Herren-Anzug**, für mittlere Statur passend, ist billig abzugeben **Rheinstraße 79, 3. St.** 10648

Sehr kleiner, eleganter **Stuhlflügel**, gut erhalten, Bezugs halber zum Preis von 190 Mk. zu verkaufen **Webergasse 22, II.**

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 8356

Umzugs halber zu verkaufen:

2 Betten, 1 Nußbaumholz, massiv, und 1 eiserne, zusammen	70 Mark,
ovaler Tisch (Nußbaum)	30 "
Spiegel (Goldrahme)	8 "
Kleidergestell	3 "
zwei Delgemälde, Teppiche, Kleidergehänge,	
Plüsch-Sopha	45 Mark,
Garnitur Plüsch- und Damast-Stühle, Sessel 2c.,	
Glasschrank	70 Mark,
Crystall-Spiegel, neu,	80 "
großer Spiegel, 6 Fuß hoch,	30 "
Damen-Schreibtisch	60 "
runder Tisch (Nußbaum), wie neu,	60 "
Ausziehtisch für 12 Personen	25 "
Küchenschrank	25 "
amerikanischer Petroleumherd mit drei Platten, drei Kochlöchern,	
Porzellan, feine Stahl- und Kupferstiche, Holz und Kohlen 2c. Näheres Expedition.	10567

Für Brautleute! 2 neue nußb. Bettstellen mit Federrahmen breit, Matratze, 1 gebr. Küchenschrank, 1 nußb. Kleiderschrank, Kanape und 1 Tisch zu verkaufen **Schachtstr. 9a, 1. Stoc.**

Für Brautpaare!

Eine gebiegene, compl. **Schlafzimmer-Einrichtung**, noch nicht benutzt (Anschaffungspreis 1150 Mk.), für 800 Mk., sowie eine **Plüschgarnitur** (Sopha, 6 Sessel) für 300 Mk. und verschiedene **Delgemälde** und sonstige **Möbel** Verhältnisse halber zu verkaufen **Draniensstraße 22, Part.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 8171

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezير.** 8293

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische 2c. zu verkaufen **Neerstraße 16.** 554

Zwei **Sopha's** und 4 **Sessel**, je 2 Sessel passend zu einem **Sopha**, 1 **Chaise-longue** (grüner Plüschbezug), Alles gut erhalten, im Ganzen oder getheilt, sowie 1 einzelner **Sessel** in **Fantastestoff** billig zu verkaufen **P. Weis, Moritzstraße 6.** 10133

Ein **Sopha** (Causseuse) und eine **Garnitur**, bestehend in 1 **Sopha**, 2 **Sesseln** und 4 **Stühlen**, mit **Fantastie-Bezug** (offen) ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Goldgasse 18.** 10525



Mehrere neue, gut gearbeitete, lackirte, schöne **Bettstellen**, das Stück zu 18 Mk., sind noch abzugeben. Näheres **Hellmundstraße 56, Parterre.**

Zwei nußb. **Bettstellen** mit hohen Häupten, **Sprungrahmen**, 3-th. **Kopfhaarmatratzen** und **Kopfkeilen** billigt zu verkaufen bei **P. Weis, Moritzstraße 6.** 8784

Umzugs halber sind verschiedene **Sopha's**, ein **Schlafdivan** und **Strohsack** zu verkaufen **Neugasse 12.** 10565

Ein **Ausziehtisch**, Eichen, ovaler **Tisch**, **Mahagoni**, 3 **Reale**, schwarz, für **Conditor** geeignet, b. zu verk. **Wellstr. 5, Werkst.** 9865

Wegen Umzug billig zu verkaufen eine gute **Kopfhaarmatratze**, **Deckbett**, 2 **Kissen**. Näh. **Rheinstraße 42, 3. St.** 10644

Ein ziemlich großer **Cassischrank**, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen bei **S. Rosenau, Webergasse 13.** 7394

Eine **Theke** ist billig zu verkaufen **Hermannstraße 6.**

Ein neues, leichtes, offenes **Chaischen** zum Selbstfahren, welches sich auch als **Jagdswagen** eignet, zu verk. **Jahnstraße 19.** 8972

Karruchen zu verkaufen **Hellmundstraße 37.**

Zu verkaufen ein **Wagen** mit **Gummirädern** für 50 Mk. Anzusehen bis 12 Uhr Mittags **Adelhaidsstraße 63, Parterre.**

Packfisten,

fast neu, billig abzugeben. 10513

Franz Führer,
nur **Ellenbogengasse 2.**

Schöne **Packfisten** billig zu verkaufen **Marktstraße 20.** 10442

Ofenröhren, Ofenröhren-Kniee, sowie verstellbare **Patent-Kniee** in allen Weiten vorrätig **Platterstraße 10.** 9967

Alle Arten gebrauchter **Oefen**, sowie **Ofenrohre** billigt zu haben **Gochstraße 14.**

Für Bauende.

Faulbrunnstraße 1 sind einige **Kolläden**, 110 und 170 Ctm. breit, **Erker-Spiegelscheiben**, **Holzbelleidungstheile** und zwei gemauerte **Herde** billig abzugeben. 10535

Eine gebr. **Pumpe** billig zu verkaufen **Webergasse 45.** 10136

Wegen **Umbau** des Wintergartens **Frankfurterstraße 34** ist eine Anzahl gut erhaltener **Palmen** und sonstiger **Decorationspflanzen** billig zu verkaufen. 10507

Baulehm wird unentgeltlich abgegeben **Girschgraben 4.**

Zwei Reitpferde,

zu verkaufen in der **Exped. d. Bl.**

ferm ger., sofort zu verkaufen. (F. ag. 6490) 851

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehlen wir eine große Parthie **Kunstblätter**: 10324

Stiche, Photographien

verschiedenen Genres in jeder Größe.

Wickel & Siemerling,
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
2a Wilhelmstraße 2a.

Den verehrlichen Curgästen und Bewohnern Wiesbadens, welche Biebrich besuchen,

empfehlte sich die unterzeichnete Buch-, Papier- und Schreibwaaren-Handlung zum billigsten Einkauf von **Geschenken, Gebrauchs- und Luxus-Artikeln**, wie auch **Musikalien**.

Vorräthig stets gut gewähltes Lager in Werken aller Zweige der Wissenschaften, Prachtwerken, Classikern, Anthologien. Lager von Reclam's Universal-Bibliothek und der Musikalischen Universal-Bibliothek (F. Siegel, Leipzig), pro Nummer nur 20 Pfennig.

Grosse Auswahl in Reise-Literatur und Städte-Ansichten von den Rheinlanden, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt in Cabinet-format, in Lichtdruck 20 Pfennig das Stück. Die Bilder werden auch von einigen anderen deutschen Städten auf Bestellung geliefert und versandt.

Geschenk-Artikel in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. **Aechte Japan- und China-Holz- und Lackwaaren. Japanische Fächer und Schirme.**

Als Neuheit empfehlen: **Ebonitwaaren, Bilder-rahmen und Toilettespiegel** in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen.

Auf Wunsch werden die Bestellungen direct an auswärtige Adressen versandt. 9292

Gebrüder Weber, Biebrich a. Rh.,
Ecke der Mainzer Strasse, Haltestelle der Dampfstrassenbahn.

Am 7. October c. beginnen meine Kurse für **Tanzunterricht und Anstandslehre.**

Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Wörthstraße 3**, entgegen.

P. C. Schmidt.



10427

Eine goldene Damenuhr, ein Regulator billig zu verkaufen Röderstraße 11, 3 Etiegen links.



Schützen-Verein.

Heute Freitag, den 27. September, Abends 8 1/2 Uhr, findet eine **außerordentliche Generalversammlung**

im Lokale des Herrn **Hch. Ditt**, zum „Nonnenhof“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das XI. Verbands-Schießen.
- 2) Verlängerung des Pachtvertrages.
- 3) Verschiedenes.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden hierdurch zu zahlreicher Theilnehmung ergebenst eingeladen. 367

Der Vorstand.

Viotor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879. — Emserstrasse 34.

Beginn der nächsten Kurse: 8. October.

Unterricht in **allen Handarbeiten** (Hand- u. Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Bügeln, jede Art Kunststickerei, Spitzenarbeiten etc.), **Zeichnen** und **Malen** in jeder Technik, Lederschnitt, Holzschnitzerei u. s. w. Auch **Einzelstunden**.

Fachklassen zur **berufsmässigen Ausbildung im Kunstgewerbe** (Musterzeichnen, decorative Malerei, Kunststickerei). **Beginn des Kurses für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen.**

Nähere Auskunft und Prospekte durch die Vorsteherin, **Frl. Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten. 9917

Moritz Viotor.

Damen-Wäsche.

Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Negligé-Jacken, Frisir-Mäntel, Untertaillen etc.,

einfache und eleganteste Muster,

Kinder-Hemden, Beinkleider etc.

— **Anfertigung nach Maass** —

empfiehlt 10250

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

M. Auerbach,

Herrenschneider,

Delaspéestrasse 1,

zeigt den Empfang sämtlicher neuen

Herbst- und Winterstoffe

in mehr als grosser Auswahl hiermit an. Es kosten in bekannter tadelloser Arbeit

Winter-Anzüge Mk. 65, 70 und 85,

Winter-Überröcke, von Mk. 70 anfangend,

Hosen in den besten und feinsten Stoffen, von

Mk. 18 anfangend. 8816

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt **Nudeln**

(keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch **Mauergasse 12, Par**

Für Herren!

Die größte Auswahl eleganter und praktischer, fertiger

Herren-Herbst- und Winter-Havelocks,
Herren-Herbst- und Winter-Schuwaloffs,
Herren-Herbst- und Winter-Stanleys,
Herren-Herbst- und Winter-Kaiserpaleots,
Herren-Herbst- und Winter-Hohenzollernmäntel,
Herren-Herbst- und Winter-Reisemäntel

377

findet man unstreitig in allen Preislagen bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Schürzen-Fabrik Geschwister **Kirchgasse 9,** früher
Müller, Michelsberg.
jetzt nur noch 9883

Gewerbeschule.

Das Wintersemester der **Sonntags-Zeichenschule** beginnt nächsten Sonntag, den 29. September, Vormittags 8 Uhr. Sämtliche neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro Semester. 357

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Stenographie.

Am 7. October eröffnen wir einen neuen, etwa zwölf Stunden umfassenden Unterrichtskursus in der

Arends'schen Stenographie.

Honorar (einschl. der Bezahlung der Lehrmittel) 5 Mk. Anmeldung bei den Herren **Höpp**, Zahnstraße 7, **Weil**, Langgasse 29 bei **Cratz**, **Haus**, Philippsbergstraße 23, sowie bei allen übrigen Vereinsmitgliedern. — Meldungen für Einzel-Unterricht nimmt zu jeder Zeit unser Schriftführer, Herr **Klärner**, Philippsbergstraße 11, entgegen. 10327

Der Vorstand des Stenographen-Vereins
„Arends“.

Blinden = Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, graue und faconförbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, Rohrseile gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders**, **Michelsberg 32**, oder per Postkarte zu machen. 169

Blumenzwiebeln, 10583

als: **Hyacinthen**, **Tulpen**, **Crocus**, **Tazetten** etc., in nur bewährten Sorten und bester Qualität empfiehlt billigt die Samenhandlung von **A. Mollath**, **Michelsberg 14**.

Neue Strickwolle

in großer Auswahl
von 4 Pfg. das Loth ab bis zu den feinsten Qualitäten
billigt.

Phönix-Wolle,

neues Fabrikat, 10045

präparirt gegen das Eingehen in der Wäsche.

H. Conradi,

Kirchgasse 21.

Kirchgasse 21.

F. E. Hübötter, Höchst preiswürdig. Mühlgasse 1.

Posamentier	Fransen für Gallerien. do. für Vorhänge. do. für Möbeln. do. für Phantasieartikel. Gimpfen, Quasten, Kordeln.	Agreements. Ornamente. Tressen. Fransen für Schärpen. Knöpfe, Litzen, Besätze.	gegenüber der Wilhelms-Heimath
-------------	---	--	-----------------------------------

Posamentier **F. E. Hübötter**, Knopfmacher.
Mühlgasse 1. **Fabrik.**
Lager. **F. E. Hübötter**, Fabrik.
Staubend billig, aber gut. 9565

Kurzwaaren.

Nahe dem Kgl. Schloss. Eckhaus der Gr. Burgrasse.

Kochherde

empfiehlt in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet, zu auffallend billigen Preisen 9003

Al. Dohheimer, **B. Helmsen**, **Al. Dohheimer**
straße 4. straße 4. straße 4.

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mt. 1.18, 1.30, 1.35, 1.38, 1.40, 1.43, 1.45,
1.47, 1.52, 1.54, 1.56, 1.60, 1.70 per Pfund, in
Packeten von 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mt. 1.40,
1.50, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.75, 1.90, 1.95 per Pfund, in
Packeten von 1/2 Pfund an.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
Ecke der Grabenstraße und Messergasse.

289

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

985

Berliner Tafel-Weißbier.

Süßer Apfelwein

Saalgasse 38, „Seidenrömpchen“.

Rechte Frankfurt. Würstchen,

fortwährend frisch, empfiehlt

10496

J. Rapp, Goldgasse 2.

la russischen Astrachan- und la grobkörnigen Elb-Caviar

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse
32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
32.

Prima Häringe

per St. 5 Pfg. bei
G. Horz, Adlerstr. 31.

Alleinverkauf.

Margarine FF, feinste Qualität, die nur geliefert werden
kann, feiner als Naturbutter, per Pfd. 85 Pf., sowie die Marke A
per Pfd. 65 Pf., sind wieder in ganz frischer, vorzügl. Qualität
eingetroffen und nur bei mir zu haben.

10631

Hch. Elfert, Neugasse 24.

Kartoffeln.

Die beliebten **Magnum bonum** von

Ph. Ferd. Wagner, Hof Gnadenhal.

Bestellungen für den Winterbedarf werden schon jetzt angenommen
sowie **Proben** abgegeben bei

8886

Carl Frick, Victualien-Handlung,
Höderstraße 41.

Kartoffeln, gelbe 18 Pf., Mörschen 32 Pf., Apfel, gefüllte,
Pfd. 12 Pf., Häringe 6 Pf., Zwiebeln 7 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Normal- und
Copir- und
Luxus-

Wer anerkannt vorzüglichste

TINTEN

zu erhalten wünscht,
verlange die Fabri-
kate von 7459

Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

8957

von **Bergmann & Co.** in Dresden,

die beste Seife um einen zarten, weissen Teint zu erhalten;
**Mütter, welche ihren Kindern einen schönen
Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife
bedienen.** Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei
Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse 38.

Wir empfehlen unsere als vorzüglich anerkannten

Sußbodenlache

in **Epreit und Bernstein** zum Selbstlackieren in Patent-
büchsen. Niederlagen bei den Herren **Siebert & Co.,** am
Markt, und Herrn **Willy Gräfe,** Langgasse, Wiesbaden.

Brandscheid & Weyrauch,
Farben- und Lack-Fabrik,
Biebrich a. Rh. 9922

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,

empfehl von den bestrenommiertesten Bechen

la Qualitäten

Ofen- und Herdfohlen,
gewaschene Rußfohlen,
Kohlischer Anthracit-u.
Flamm-Würfel-Kohlen,
Gas-Coaks aus der hiesigen
Gasanstalt,
Anthracit, sowie Patent-
Coaks, geeignet für Central-
Dampf- resp. Wasserheizungen,

Stein- und Braunkohlen-
Briquettes,
Holzfohlen, Kohlfuchsen,
Buchen- und Kiefernholz,
nach Wunsch geschnitten und
gespalten, in jedem Quantum
bei prompter Bedienung zu
den billigsten Preisen.

9667

Brennholz.

10173

Kiefern, fein gespalten zum Anzünden, Buchen, in versch.
Längen, zum Heizen, empfiehlt billigt frei in's Haus geliefert

Wilh. Gail, Wwe., Dogheimerstraße 33.

Ein Wagen für kleines Pferd (für Wäscherei geeignet) zu
kaufen gesucht.

H. Koch, Karlstraße 28.

In der behaglichen Ecke.

Humoreske von H. Egbert.

(3. Forts.)

„Durchgekommen oder durchgefallen?“ leuchtete Felix, nachdem er wieder auf seinen Beinen stand.

„Natürlich das Erstere! Mensch freue Dich mit mir!“

„Ich gratulire von ganzem Herzen, Assessor, aber laß uns erst von diesem Rasen treten. Jener Mann will uns arreiren! Also wirklich durch? O Gott, wie freue ich mich mit Dir!“

„Ja, das wollt' ich meinen! Und jener raube Mann, Wächter der sanften Natur, soll sich auch mit mir freuen, da!“

Und der funkelneue Assessor warf dem Erbotenen ein Goldstück zu, das seine Entlohnung, wie Del die erregten Wellen, sofort milderte.

Vollrad schob seinen Arm in den seines Freundes und berichtete, während sie den Promenadenweg entlang schlenderten, die näheren Umstände der überstandenen, rigorosen Tortur durch spitzfindige und böshafte Kammergerichtsärzte, die mit diabolischer Genialität sich abermals mit Vorliebe auf juristischen Gebieten bewegt hatten, die der Examinand nicht gerade als heimisch zu bezeichnen in der Lage war. Aber sein gütiger Stern hatte ihn doch vor dem Schlimmsten bewahrt, sowie seine glänzende Geistesgegenwart in der Gefahr, sein nicht minder glänzender Redefluß und „wenn Du willst, Felix, meine imponirende Unverfrorenheit!“ schloß er das Selbstbekenntniß einer ehrlichen Seele. „Sei's drum! Assessor bin ich, und nun geht's frischweg ans Verloben!“

„Vollrad, ich bitte Dich, thu' in der freudigen Aufregung nichts Ueberreiltes!“

„Ueberreiltes? Nachdem ich fast ein Decennium auf diesen verfluchten Assessor gewartet habe, um endlich los zu schießen?“

„Seit zehn Jahren liebst Du sie schon?“

„Die eine, die ich meine, noch nicht ganz so lange. Ich habe im Kalender nicht gerade notirt, wann ich von Amor angeschossen ward, aber eine ganze Weile ist es her, und überlegt habe ich mir diese wichtige Sache natürlich auch, daß kannst Du gewiß sein, Herr Gewissensrath!“

„Dum prüfe, wer sich ewig bindet . . .“

„Ob sich die Wurt zur Speckzeit findet!“

„Stimmt! Aber ich halte mich und mein Glück auf. Geh Du linkswärts, laß mich rechtswärts gehen, und heut Abend um elf komm in den „Jauern Kater“ und gratulire mir!“

„Nein Vollrad, ich laß Dich so nicht fort! Mag sein, daß Du Alles wohl überlegt hast, ihrer Gegenliebe gewiß bist, und die Berechtigung zu diesem ernststen Schritt empfindest, aber — nimm's mir nicht übel — Du bist nicht in der richtigen Verfassung, und vor Allem: Du riechst ganz penetrant nach Wein!“

Der Assessor wollte recht heftig auffahren, doch das letzte Argument schien ihm bedenklich bei einem so zarten Vorhaben wie eine Werbung bei edlen Damen. Er stand einen Moment mit düsterer Braue, ganz verblüfft, dann klärten sich seine Züge wieder, und mit dem bestätigenden Gemurmel: „Liebfrauenmilch hat eine starke Blume!“ schob er seinen Arm wieder in den von Felix und setzte heiter hinzu: „Na, alter Junge, dann hilf mich erst auslüften! Laß uns noch ein Stündchen flaniren!“

Während dieser Promenade gelang es Flaminus, seinen thatenfrohen Freund zu überreden, seine Absicht wenigstens bis morgen zu verschieben, da die Zeit überdies für so einen Besuch nicht mehr geeignet erschien.

Felix hätte gern etwas Näheres über die Erwählte des Assessors erfahren, er hielt es jedoch für unzeit, eine Frage zu thun, wo Vollrad verschweigen wollte. Der reiche von Strubel verkehrte in anderen Kreisen als der bescheidene Flaminus, so daß dieser nicht einmal eine Muthmaßung hegen konnte. Er bewunderte und beneidete seinen Freund um die geniale Sorglosigkeit, mit der er dem wichtigen, über das ganze Lebensglück entscheidenden Ereigniß der Freie entgegenging. Der Glückliche! Er mußte seines Erfolges sehr sicher sein. Hätte das Flaminus von sich auch sagen dürfen?

Während Vollrad von seiner Angebeteten, seiner Hoffnung und seiner Zukunft schwärmte, dachte Felix seinerseits an Erna, an seine Hoffnung und seine Zukunft, so daß ein recht harmonisches und animirtes Geplauder zu Stande kam, bis der Oberlehrer sich durch eine subjective Aeußerung verrieth.

„Also auch Du, mein Sohn Brutus?“ rief Vollrad aus und drückte Felix abermals in stürmischer Umarmung ans Herz, daß verschiedene Nocturne krachten.

„Gratulire, alter Junge! Warum bist Du denn aber noch nicht vorgegangen?“

„Womit?“ stotterte Flaminus.

„Mit der Werbung!“

„Ja? Schon?“

„Worauf willst Du denn warten? Du bist ja angestellt, hast Dein gutes Brod, und wenn sie die Butter dazu legt . . . oder hat sie etwa Nichts?“

„Ihre Vermögensverhältnisse sind mir gänzlich unbekannt!“

„Warum erkundigst Du Dich denn nicht danach? Das war etwas, was ich bei Zeiten gethan. Meine Braut ist ein Goldfisch!“

„Daß Geld eine entscheidende Rolle bei der Wahl unserer Zukünftigen spielt, trauen wir uns hoffentlich Beide nicht zu, Vollrad!“

„Ich Dir nicht, Du mir nicht, aber ich mir! Ich bin mir bewußt, viel zu gebrauchen, und da ich meiner Frau nicht zumuthen will, sich meinerwegen einzuschränken . . . voilà!“

Flaminus empfand etwas wie einen frostigen Lustzug, der ihn von der durchaus wohlburchheizten Persönlichkeit des biden Assessors anwehte. Er lenkte das Gespräch von dem geheiligten Thema auf eine andere Bahn und machte sich sobald als möglich von seiner Gesellschaft frei. Eine seelische Errungenschaft aber dankte er dieser Begegnung, er nahm sich fest vor, die günstige Gelegenheit, Erna ungestört nahe zu sein, nicht wie sonst ungenützt vorübergehen zu lassen, er wollte frisch und flott wie Vollrad vorgehen, er wollte Erna seine Liebe gestehen. Die ganze schlaflose Nacht saß er gewissermassen Modell, fühlte den schweren Helm auf der Stirn und rang nach Worten für das Unsagbare, bis er die ganze Situation und den vollen Liebesdialog beherrschte, wie ein Regisseur ein hundertmal gegebenes Jugstück.

Als der glorreiche Donnerstag und mit ihm der seltsame Moment, da seines Herzens Gestirn an Felix Horizont wieder aufging, gekommen war, da Erna ein wenig verschämt ihm die Hand reichend sagte: „Mama bedauerte lebhaft durch Unwohlsein verhindert zu sein, Sie kennen zu lernen, Herr Doctor, und ich bedauerte es noch mehr!“ o wie schwoll da sein Herz in Angriffslust und Liebeswonne!

„Es war längst mein Wunsch, Ihre lieben Angehörigen kennen zu lernen, Fräulein Krüger,“ begann er in einem Rausch und Schwindel, der ihn mit Herzklopfen und Ohrensausen wahrhaft betäubend überfiel.

„O bitte, bitte, der Helm ist zu schwer für Sie, ich setze ihn mir schon selbst auf!“

Erna hatte, um ihre Verlegenheit zu verbergen, sich an dem „Eisertopf“ zu schaffen gemacht, der auf einem Eßtischchen seiner Verwendung harrete. Flaminus legte mit bebenden Händen die ritterliche Last auf sein glühend heißes Haupt und überlegte, da Erna vor ihm stand und mit magnetischem Finger eine seiner Schläfen loden zurechtstrich, ob es wohl thöulich sei, vor ihr auf's Knie zu sinken, aber der herrliche Moment war vorüber, noch ehe er seine Erwägung beendet, denn schon saß sie hinter ihrer Mappe und bat:

„Bitte, ein wenig nach rechts, Herr Doctor!“

„Daß ich weiter sprechen, oder stört es?“ fragte Felix so auffallend feierlich und nervös, daß erst eine kleine beklommene Pause eintrat, bis Erna gesammelt antwortete:

„Sprechen Sie, Herr Doctor, ich werde inzwischen das Ohr ausführen!“

„Jetzt oder nie!“

Aber dem armen Flaminus war, als wenn sein bevorzugtes Ohr zu einer bedeutenden Ähnlichkeit mit dem des unseligen Mibas erwachsen müßte, denn er fühlte sich unfähig, den Faden der Rede gewandt aufzunehmen und durch das Labyrinth seiner Gefühle ans Ziel zu kommen.

Die feine, himmlische Erna-Ariadne kam ihm zu Hilfe, indem sie sagte:

„Wenn Sie meine Angehörigen kennen lernen möchten, so würde es mich wiederum interessieren, ein wenig von Ihrem Heim zu erfahren, Herr Doctor. Nicht wahr, Sie sind so glücklich, noch eine Mutter zu haben?“

„Ja, und was für eine!“ rief Felix erlöst aus. „Ach, Fräulein Krüger, wenn Sie sie kennen, die edelste, beste, aufopferndste der Mütter!“

„Sie wohnen zusammen?“

„Leider nein. Meine Mutter scheut das großstädtische Leben und hängt an unserm alten Häuschen in einem märkischen Dorf. Die Gegend ist nicht schön, aber dennoch scheint mir unser Heim unter den alten Linden ein Paradies, in das ich in den Ferien flüchte! O, wie freuen wir uns dann unseres Wiedersehens, Mutter und ich!“

„Und Ihr Herr Vater?“

„Vater ist lange tot!“

„Wie der meine!“ seufzte Erna.

„Immer munter, Kinderchens! was schnackst Ihr denn da von Tod?“ ließ sich unerwartet des Professors Stimme vernehmen. Mit einem genialen Sprung kam er in Sicht und plauderte eine ganze Weile auf's Harmloseste mit dem jungen Paar, das er so grausam in der entscheidenden Unterredung gestört hatte. Er kritisierte Erna's Werk eingehend, klopfte ihr lobend und ermunternd auf die Schulter und sagte:

„Tancred mit dem Eisertopf wäre nun fertig! Ein ganz netter Junge, ein wenig geschmeichelt, wie mir scheint, aber immerhin für den Anfang eine ganz respectable Leistung! Doch nun heißt es: „Finis, das Ende — wie froh sind meine Hände!“ Nicht wahr, Fräulein Erna?“

„Ach Gott, mein Bild kommt mir noch so unfertig vor, daß ich am liebsten immer weiter daran male!“ entgegnete Erna, sich tief über die Palette neigend.

„Ich stehe mit Vergnügen zur Verfügung!“ beeilte sich Flaminus hinzuzusetzen.

Nein, nein, protestierte der Professor. „So eine Delskizze muß flüchtig, wenn auch kräftig hingeworfen werden, dann wieder frisch was Neues in Angriff genommen! Jetzt müssen Sie's mal mit einem alten Weibe versuchen! Solche Contraste sind gleichzeitig eine Erholung für einen jungen Pinsel!“

Erna konnte nicht umhin zu lachen, und da es so silbern und verführerisch klang, lachte Felix mit. Auch konnte er nicht widerstehen, er entzog ihr sein Profil, um ihr ins Gesicht zu blicken. Sie sah ihn wieder an, und der Sonnenschein des Lächelns wich nur ganz allmählich aus beider Jügen.

Da der Gedanke bekanntlich noch viel schneller als ein Lichtstrahl ist, so hatte Flaminus in diesem verklärten Moment allerlei Gedanken, unter andern den: „Was braucht es der Worte, wo ein Bild, ein Lächeln so deutlich spricht?“

Daß er diese Ueberzeugung gewann, war zu seiner Beruhigung recht nützlich, denn die Gelegenheit zu Worten fand sich im Atelier nicht mehr. Erna mußte diesmal früher denn sonst aufbrechen und nahm zu des Oberlehrers tödlichem Schrecken einen herzlichen, ausführlichen Abschied von dem Pokalschen Ehepaar, denn — o Schicksalsstunde! — Morgen wollten Krügers für einige Monate in die Sommerfrische gehen.

Ganz blaß, fast zitternd ergriff Flaminus seinen Hut, stammelte etwas von „Vergnügen, noch ein Strecke Weges zusammen . . .“ und folgte seinem Leitstern. Ein wenig hastig eilte Erna die vier Treppen vom Atelier hinab, unten jedoch auf dem kleinen Vorflur mit den imitierten Marmorsäulen blieb sie stehen, als empfände sie gleich ihrem Begleiter eine Schen, aus dieser letzten, unwiederbringlichen Einsamkeit in die laute Straße hinauszutreten. Sie legte ihre Hand, als wolle sie sich stützen, auf den von einer Musenstatue eingenommenen altarartigen Mauerabsatz, und Flami-

nus stellte seinen Fuß auf den Stiefelreiniger, der wie ein Opfergeräth vor diesem Altar aufgestellt war.

„Sie wollen verreisen, Fräulein Krüger, auf lange Zeit!“ begann er mit todesstrauigem Seufzer.

„Leider! Mama wünscht es! — Ehe ich Ihnen Adieu sage, Herr Doctor, möchte ich Ihnen meinen Dank aussprechen für die Güte und Geduld, die Sie mir durch das Modelliren erwiesen!“

„Es waren — bei Gott — meine glücklichsten Stunden, Fräulein Erna!“

„Ich habe mir oft Vorwürfe gemacht, Ihre kostbare Zeit so häufig in Anspruch zu nehmen!“

„Wie gern würde ich Ihnen all meine Zeit, mein ganzes Leben widmen! Ach, Fräulein Erna!“

Ein stürmisches Geschick schnitt hier den so schön angesponnenen Liebesfaden wieder jääh ab, denn mit dem Ausruf:

„Erna, kommst Du endlich? Mama und ich warten seit einer halben Stunde im Wagen vor der Thür auf Dich!“ steckte Else ihr frisches Gesicht mit einem Federhut in die Hausthür, so daß Erna erschrocken von dem Altar fort eilte.

Betäubt, niedergeschmettert blieb der arme Doctor mit seinem Liebesbekenntnis in der Kehle zurück, sandte seinem fliehenden Glück einen letzten, verzweifelten Blick nach und ward durch das Davonollen von Wagenrädern zu spät daran erinnert, daß er versäumt hatte, seiner Dame in den Wagen zu helfen und sich der Mama vorstellen zu lassen.

Gänzlich hoffnungslos trat er den Heimweg an, um sein sonst stets einsames Stübchen von Volltrads umfangreicher Figur ausgefüllt zu finden.

„Ich habe mir erlaubt, von Deinem Briefpapier zu nehmen, Felix“, rief der Assessor dem Eintretenden zu. „Habe soeben in Deinem ungestörten Tusculum eine wichtige Epistel zu Stande gebracht. Bin gerade fertig! Famoser Envelope mit einer Friedens-Taube — gutes Omen!“

Vollrad legte das Couvert zu, welches als Stempel eine bläuliche Taube mit einem grünlichen Delzweig auf dem Verschluss trug und steckte den Brief mit zufriedener Miene in seine Brusttasche. Dann warf er sich mit Behagen in das kleine, krachende Sopha von schwarzem Leder und plauderte, sich eine Cigarette präparierend, weiter:

„Ich habe mir nämlich nach der von Dir empfohlenen weiteren Ueberlegung meine Freizeite anders eingerichtet und gedenke schriftlich statt mündlich vorzugehen. Es ist für beide Theile weniger peinlich und auch nicht so riskant. Nicht, daß ich auf einen Korb gefaßt sein müßte, aber wenn man sich mit nüchternen Sinnen die Situation vergegenwärtigt, kanns doch unbehaglich werden, besonders im Fall die Frauenzimmer weinen. Ihr wolltet ich wohl die Thränen bald wegwischen, aber die Alte, denke nur!“

Vollrad schüttelte sich bei der Vorstellung, eine bethrante Schwiegermutter als Factor in seine Zukunftsrechnung aufnehmen zu müssen. Flaminus nahm einen Stuhl und nickte nachdenklich vor sich hin.

„Es ist jedenfalls rathamer, solche Werbung schriftlich anzubringen, besonders wenn es eilt! Ich meine . . . es könnte ja der Umstand vorliegen, daß die Familie verreisen will, daß sie daher keinen Besuch annimmt nachher hat man das Nachsehen und erfährt nach Monaten, daß irgend ein Kühnerer die Hand des Fräuleins inzwischen davon getragen! Das überlebte ich nicht!“

Der Assessor hatte erst ein wenig verwundert die nicht recht gegründeten Bemerkungen seines Freundes angehört, die Schlussbemerkung brachte ihm Licht.

„Na, Felix, wenn der allgemeine Fall, den Du mir da vorträgst, Dein ganz besonderer ist, dann will ich nicht weiter stören! Frisch vorwärts, an den Schreibtisch! Leider habe ich mein Concept vorhin als Flibus verbrannt, sonst könnte ich Dir damit unter die Arme greifen, aber wo so viel Gefühl vorhanden ist, wie bei Dir, stellt sich das Wort von selbst ein. Nur nicht blöde!“

Nach einigen ähnlichen Ermunterungen zum Angriff ließ Assessor von Strudel seinen verliebten Freund allein.

„Er hat recht! Man muß sein Schicksal anpacken, es nicht thatlos erwarten, auch ich werde schreiben! Ihrer Mutter — nein, Erna selbst! Nur ihr kann ich Alles sagen!“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 226.

Freitag, den 27. September

1889.

Heute Freitag,

Morgens 9 Uhr anfangend,

werden im Auftrag des Herrn Robert Misch hier wegen Wegzug in dem Hause

Emserstraße 2, 2. Etage,

freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert:

1 rothes Nippsofha, 2 desgl. Tabourets, 1 rothe Plüschdecke, rothe Nippdecken, Tischdecken, Fenster- und Fußkissen, 6 geschnitzte Rohrstühle und 1 dreieckiger Comptoirstuhl, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, Klappstisch, 2 Plüschstühlen, Küchentische 2c., 1 Diplomaten-Schreibtisch, 1 geschnitzter, 2thüriger Kleiderschrank (Mahagoni), 1 kleiner Wäscheschrank, Küchenschrank, 1 Küchenschrank mit Marmorplatte, 2 Kommoden, feinste Fenstergardinen (gestickt), Schweizergardinen, persische Portieren und 1 fast neuer, großer Brüsseler Teppich (4½ Meter lang, 3,40 Meter breit), holländischer Teppich, Schreibstischteppich, Rouleaux, 3 große Federbetten, Plumeaux, Kopfkissen, 1 Bettstelle mit Sprungrahme 2c., 3 italienische Majolika's, 1 große Alabastervase mit Satyrmasken (antif), 1 Statuette (liegende Göttin) aus Elfenbeinmasse, 1 engl. Stahlstich von Landseer, 2 Stahlstiche nach Ruben's (avant la lettre), Vasen, 2 abnehmbare Fruchtsthalen aus böhmischem Glas, 1 Crystal-Lüster für Kerzen, 1 Bronze-Gas-lüster, 1 grüne Hängelampe, 1 Ofenschirm (Lebertapete mit rothem Plüsch), Makart-Bouquets, 1 großes Palmblatt 2c., Uhren, Wasch-Service 2c. Außerdem 2 Delbilder (Rasmussen: „Norwegischer Fjord“ und Prof. Haffner-München: „Motiv vom Walchensee“), 1 Aquarelle mit Morocorahmen (Koch, „Waldbühne“).

Wiesbaden, den 27. September 1889.


361

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Von dem Amerikanischen Küchenputz ist übermals eine große Sendung bei mir angekommen und kostet jetzt das Paquet nur 15 Pfg.

10367

A. Schirg, Königl. Hoflieferant.

Marke  Braunkohlen-Briquettes Marke 

empfehle als das angenehmste und zweckmäßigste Feuerungsmaterial bei der jetzigen kühlen Witterung. Einige Stück gemäßen, um eine gelinde, gleichmäßige Wärme zu erzielen und ohne besondere Wartung das Feuer stundenlang zu erhalten. — Proben stehen gerne zu Diensten.

10520

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15a.

Unterricht

Zwei bis drei junge Mädchen aus besseren Ständen können noch Antheil nehmen an franz. und engl. Conversationsstunde Rheinstraße 48. 10274 Geprüfte Lehrerin beginnt im October für Mädchen in Gesellschaften einen engl. und franz. Conversations-Kursus zu mäßigem Preis. Näh. Erped. 10672

Gestützt auf prima Referenzen sucht eine erfahrene Lehrerin englische, französische oder deutsche Stunden zu erteilen. Offerten unter H. U. 32 an die Erped. 9582

Unterricht.

9761

Ein gebildetes Fräulein wünscht in den Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung größerer Kinder, sowie die Nachhülfe bei den Schularbeiten zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Erped.

Für junge Mädchen.

Eine staatlich gepr. Lehrerin, die 10 Jahre im Auslande unterrichtete, der franz. und engl. Conversation vollkommen mächtig ist, nimmt noch Schülerinnen (auch Anfänger) für den am 1. October beginnenden Sprach-Kursus an. Tüchtige Ausbildung in der franz. und engl. Conversation, Grammatik und Literatur. Einzelne erhalten auch Privat-Unterricht im Deutschen, Englischen, Französischen, Spanischen, Italienischen und Russk. Preis mäßig. Gute Empfehlung. Näh. Helenestraße 9, v. 10—12 Uhr.

E. Praetorius, Emserstr. 71, erth. Sprachunterricht. 8714

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 8294

North German lady with references offers lessons in German, English, French and Italian. Address and terms through Messrs. Feller & Gecks. 10415

English Grammar, conversation, literature by an English lady. Karlstrasse 32.

Spanisch, Portug., Ital. wird in bester Aussprache gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Mainzerstraße 46, Parterre. Sprechstunden 12—3 Uhr. Römer. 10447

Français. Une Française donne leçons de grammaire, conversation, littérature. Ecrire L. Q. Albrechtstrasse 7, III r.

Eine junge Frau, musikalisch, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, geübt im Vorlesen und in der Conversation, sucht einige Nachmittagsstunden ihrer Bildung entsprechend auszufüllen, entweder als Gesellschafts-Dame oder Lehrerin. Gest. Offerten unter A. E. U. 3712 an die Erped. 9583

Musik-Pädagogium, Zannusstraße 43, I.

Beginn des neuen Quartals am 1. October.

Aufnahme von Fachmusikern, Dilettanten und Kindern täglich. Vollkommene Ausbildung. Erste, bewährte Lehrkräfte. 9572

Die Schüler der Anstalt haben freien Eintritt zu den Kammermusik-Abenden des Unterzeichneten.

Das Directorium.

J. b. R.:

H. Spangenberg, Pianist.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erteilt wissenschaftlichen und Klavier-Unterricht nach vorzüglicher Methode. Mäßige Preise. Prima Referenzen. Offerten unter M. W. 14 an die Erped. d. Bl. erbeten. 10231 Eine junge Frau, welche lange Jahre Lehrerin im Auslande war, sucht einige Stunden der Woche durch Klavier-Unterricht zu besetzen. Nachweisbar besondere Erfolge erzielt selbst bei Anfängern durch ihre eigene Methode. Offerten erbeten unter E. K. 1 an die Erped. 9581

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik in Wiesbaden.

Gegründet 1872. 8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges erteilt und umfasst folgende Fächer:

Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie** und **Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium thätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister **Professor Mannstaedt**, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammer-Virtuose **Brückner**, Königl. Kammermusikus **Stamm**, Königl. Kammermusikus **Bock**, **Sadony**, Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke**; die Damen: Frau **Simon-Romani**, Frä. **Grohe**, Frä. **Moritz**, Frä. **Reichard**, Frä. **Stecker**. Vom 1. Oct. ab unterrichten ferner die Herren **Edmund Uhl** (Clavierspiel, Theorie u. Composition), **M. Löwengard** (Musikgeschichte, Theorie u. Ensemble-Spiel), sowie Frä. **Vornberger** (Clavier) und Frä. **Viezzoli** (Italienische Sprache).

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwilligst erteilt im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50**.

Der Director: **Albert Fuchs**.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 8741

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Clavier-Unterricht

erteilt **Richard Seidel**, Mitglied des Cur-Orchesters, Sedanstraße 3.

Eine Dame erteilt **Anfängern** gebiengen **Clavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Off. sub **C. S. 12** erbeten. 10320

Guten Violin- und Klavier-Unterricht, sowie **Ensemble-Stunden** erteilt **Rich. Haertel**, erster Violinist der Curcapelle, Faulbrunnenstraße 9, II, bei Frau **Fuhr**, Wittwe. 9458

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich als **Begleiter zu Gesang od. Instrum.** und für **Zusammenspiel** (à 4 mains etc.). Gest. Adressen an **Ewald Deutsch**, Wilhelmplatz 13, III.

Vorzüglicher Gesang- u. Clavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise erteilt. Offerten unter **K. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9921

An meinem **Handarbeits-Kursus** können sich noch einige Schülerinnen theilnehmen. **Julie Kilian**, 10467

geprüfte Handarbeits-Lehrerin,
Kirchgasse 47, 2 Tr. I.

Miethgesuche

Eine **Wohnung** von 6—7 Zimmern, wovon 3 Räume auch im Mansardgeschoß liegen können, sammt jedem Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April 1890, am liebsten in der äußeren Stadt, zu mietzen gesucht. Angebote unter **C. R. 119** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9699

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstraße 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten gelegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Miethpreis 1200 Mark. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

Biebricherstraße 7, Seitenstraße rechts vom Mondel, ist das obere Gartenhaus mit 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1. 9469

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Villa Parkstraße 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm**, Adelsheidstr. 60. 5318

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 51, Part. 10056

Geschäftslokale etc.

Delaspéestraße Laden mit Badenzimmer event. mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 9726

Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse. 8757

Häfnergasse 5

ist ein neu erbauter, großer **Laden** mit Badenzimmer auf den 1. October oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Alles Nähere Langgasse 22, Seitenbau. 10249

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten. **Gebr. Kahn**, Kirchgasse 19. 7142

Mehrere **Läden**, theilweise mit großen Zubehörungen, sind **Langgasse 41** zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer. 9708

Zwei Läden mit Badenzimmer, sowie eine kleine Werkstätte auf 1. October billig zu vermieten. **Manergasse 8**. 9616

Wieglerladen Manergasse 10 wegen Uebernahme einer Stelle im Schlachthaus sogleich oder später billig zu vermieten; derselbe eignet sich zu jedem anderen Geschäft. **Inventar** zu verkaufen. 10017

Laden **Nerostraße 35** mit oder ohne H. Logis billig per October zu verm. Näh. Kapellenstr. 4, II. 6936

Laden sofort zu vermieten „**Filanda**“ am Kochbrunnen.

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten od. Geschäft (Kurzwaaren-Branche) mit zu üben. Näh. Exped. 7129

Eckladen in feinsten Curlage, worin eine sehr **frequente** **Wiegerei** betrieben wurde, ist zur **Wiegerei** oder anderem Geschäft auf gleich oder später zu verm. Näh. Exped. 10474

Laden, worin seit Jahren ein **Schuhgeschäft** mit **vorzüglichem Erfolg** betrieben wurde, auf 1. Oct. zu verm. in **Sonnenberg, Langgasse 21**. 9294

Metzgerei mit Inventar billig zu vermieten. Näh. Exped. 9552

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6769

Große **Werkstätte** bis 1. Oct. zu verm. **Abrechtstraße 41**. 8729

Nerostraße 34 Werkstätte m. od. ohne Wohn. p. 1. Oct. z. v. 7666

Werkstätte zu vermieten **Nichelsberg 9a**. 10218

Lokal für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale u. von 500 Mk. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Karlstraße 15 sind 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9340

Adelheidstraße 3, im 2. Stock, eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 10240

Adelheidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 6237

Adelheidstraße 42 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Botenstube und Zubehör, großer Balkon, mit Vorgarten zu vermieten. 8717

Adelheidstraße 43, E, 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2585

Adelheidstraße 47, 2. Stock, 6 Zimmer, Badzimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 8849

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung (im Vorderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8670

Adelheidstraße 62 sind herrschaftliche Wohnungen von 9 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine Gartenwohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, und eine große, heizbare Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **Fr. Stamm**. 10438

Adlerstraße 6 ein gr. Zimmer u. Keller per 1. Oct. zu verm. 9083

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh., 1 St. rechts. 6788

Adlerstraße 48 Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 9938

Adlerstraße 63 eine schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. 9969

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8048

Adolphsallee 25 ist das 3. Obergesch., 4 Zimmer u., mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten. Näh. bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolassstraße 32. 8010

Adolphsstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 11 sind zwei Wohnungen im Vorderhaus, 4 Zimmer mit Küche, und 3 Zimmer mit Küche im Seitenbau zu vermieten. Näheres Parterre. 9091

Albrechtstraße 25a ist die Vel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Oranienstraße, ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. Oct. zu verm. N. Zahnstr. 17, P. 8142

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. Desgl. eine Frontspitz-Wohnung mit Balkon. 8531

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Vel-Et. v. 5 gr. 3. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das. 2. St. 5040

Al. Burgstraße 2 per 1. October eine freundliche Wohnung, bestehend in Küche, 2 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, und im Hinterhause ein oberes Logis an stille Leute zu verm. 9065

Kastellstraße 1 ein Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10407

Dambachthal ist eine kleine Frontspitz-Wohnung an ruh. Leute sof. zu verm. Näh. Taunusstr. 9, im Hül. 10129

Dogheimerstraße 18 ein Theil der 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Antheil der Küche u., zu vermieten. 8898

Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Dogheimerstraße 26 ist die Vel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Dogheimerstraße 30a ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dogheimerstraße 50 eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei **Lactier W. Diehl**, Frankenstraße 6. 6390

Elisabethenstraße 15 ist die Vel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr.

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stock von je 5 Zimmern u. c. per 1. October c. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7153

Feldstraße 15 sind zwei Wohnungen mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. 9316

Feldstraße 19 sind 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oct., sowie zwei Mansarden mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Feldstraße 10, im Laden. 10543

Friedrichstraße 12, Hinterbau, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 9928

Friedrichstraße 21, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst, Seitenbau, Part. 9263

Friedrichstraße 21 sind 2—3 schöne, ineinandergehende, heizbare Mansarden an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres daselbst, Seitenbau, Parterre. 9264

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 34 Dachlogis von 2 Zimmern und Küche an kleine, ruhige Familie auf 1. October zu verm. Näheres Kirchgasse 29, Comptoir. 10633

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6825

Geisbergstraße 9, 1 Tr. h., eine Wohnung, 1 gr. Zimmer, 2 Cabinete, Küche, Mansarde und Zubeh., zu verm. 10504

Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7841

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Göthestraße 3 ist im Hinterhaus eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. 5568

Göthestraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Bleidner**, im Hinterhaus daselbst, oder Marktstraße 26 bei Frau **Müller**. 6501

Gustav-Adolfstraße 5 ist das Hintergebäude, bestehend aus Stall, Remise und großem, hohem Speicher als Lageraum oder zum Einstellen von Möbeln u. c. zu vermieten. 10456

Gustav-Adolfstraße 5 sind zwei große, ineinandergehende Giebelzimmer nebst kleinem Keller an eine anständige Person oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. 10455

Gustav-Adolfstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Platterstraße 10. 6370

Helenenstraße 14 eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Helenenstraße 18 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 1, Laden. 8411

Hellmündstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Vel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei **Reinhard Faust**, Schwalbacherstraße 23. 514.

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Zahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 8857

Jahnstraße 7 eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8012
Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. event. 1. Jan. 1890 zu verm. 9152
Jahnstraße 19, Bel-Etage, zwei neu hergerichtete, abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Seitenbau, Parterre. 8716
Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853
Jahnstraße 21 Mansard-Wohnung (2 Zimmer) an kinderlose Leute zu vermieten. 8966
Jahnstraße 21 ist eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, zu vermieten. 9332
Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1. Stiege. 5836

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. **Grossmann**, Adelhaidstraße 3. 5849

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174
Karlstraße 13 ist im Hinterhaus eine kleine Mansardwohnung an stille Leute zu vermieten. Näh. Karlstraße 1. 10419
Karlstraße 23, 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf October oder später zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 8565
Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, Jahnstraße 3. 4903
Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 8015
Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7343
Kirchgasse 2, 1. Stock, 6 große Zimmer und 1 Salon nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7684
Kirchgasse 2c Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Tr. hoch, per October cr. oder später zu vermieten. 8982
Kirchgasse 14, Stg., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 7171
Kirchgasse 15, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an eine anständige Dame auf gleich zu vermieten. 8019
Jahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. od. ohne Zubeh. zu verm. 7457
Jahnstraße 5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 10169
Langgasse 48 ist ein Logis im Hinterhause zu verm. 9947
Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842
Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097
Lehrstraße 25 ist Parterre eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 10172

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315
Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 7173
Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, im Laden. 8522
Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791
Marktstrasse 34 ist per 1. Oct. d. Js. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei **L. Hartmann**. 5680
Michelsberg 21 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8095

Metzgergasse 35 Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 8443
Morikstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenkammer u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

Morikstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenkammer zur Mitbenutzung. 5544
Morikstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924
Morikstraße 38 eine große Mansarde nebst Küche zu verm. 9274
Morikstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999
Morikstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613
Morikstraße 52, 1. Obergeschoss, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenkammers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermieten. 15212

Mühlgasse 13 ist der 2. Stock von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10440
Nerostraße 10, Stg., ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9559
Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923

Nicolasstrasse 20 ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284

Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**. 5768
Nicolasstraße 32, Hochparterre, hübsche Wohnung von drei großen Zimmern, Balkon, Badezimmer und Zubehör, vom 1. December ab zu vermieten. 10224

Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Parkweg 2 sind 4 Zimmer, Hoch-Parterre, nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf 12. December ds. Js. oder später zu vermieten. 9786

Philippstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller an 1—2 ruhige Pers. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 8161

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8117

Rheinstraße 16 Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 9320

Rheinstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 auch 5 Zimmern mit allem Zubehör, an ruhige Leute per 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 10077

Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dogheimerstraße 8, I. 5720

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

Rheinstraße 68 ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190

Rheinstraße 82, Bel-Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenkammer und Bleichplatz, vom 1. April 1890 an anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre. 10561

Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche m. Kohlenaufzug und Mädchenzimmer auf 1. October oder früher zu vermieten. 6937

Rheinstrasse 91b

ist der erste Stock, 5 große Zimmer, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6123

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, im Laden. 17621

Rheinstraße 90 sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769

Röderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf 1. Oct. zu verm. 8903

Röderstraße 25 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 9542

Römerberg 39 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16. 10235

Saalgasse 3 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 9976

Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002

Schiersteinerweg 8 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 250 Mk. per 1. October zu vermieten. 9266

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8924

Schützenhofstraße 13 — Neubau — sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer u. und eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October 1. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Schützenhofstraße 16, I. 5222

Schwalbacherstraße 43 sind mehrere Dachwohnungen auf 1. October zu vermieten. 9430

Al. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944

Sonnenbergerstraße 49a hochfeine Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 26, Baudureau. 8145

Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049

Stiftstraße 1 ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, und eine einzelne Mansarde zu verm. 9745

Stiftstraße, in seinem Hause, Salon und Schlaf-Zimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5323

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 4695

Taunusstraße 43 ist der 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer (einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags), per 1. October zu verm., auch kann der 3. Stock mit 4 Zimmer abgegeben werden. 9041

Walfmühlstraße 10 ist eine Wohnung, für Wäscherei (Wleichplatz und Trockenhalle) geeignet, zu vermieten. 10003

Walfmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 19 ist die Frontspitze auf Oct. zu verm. 5954

Walramstraße 31, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 9930

Webergasse 46 ist eine vollst. Wohn. per 1. Oct. zu verm. 9109

Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör, daselbst 2 Zimmer mit eigenem Eingang, eventuell auch zusammen, zu vermieten. 10207

Wellrißstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 9492

Wellrißstraße 21, 2. Stock, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 9492

Wellrißstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 9710

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Bis zum 1. April bedeutende Preisermäßigung. 10477

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf October oder April zu vermieten. Näh. Eschstraße 4. 8529

In meinem neu erbauten Hause

Neugasse 9

sind noch zu vermieten:

Bel-Etage: Eine Wohnung von 5 Zimmern Küche, 2 Mansarden, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., eventuell auch zusammen; ferner im 3. Stock: Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerräumen u. 9746

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, kleine Schwalbacherstraße 2, I, Ecke der Kirchgasse, ist bis October zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. 9732

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung.** 7475

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog,** Emserstraße 24. 4654

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, in der Nähe des Curhauses, per 1. October zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 8533

Wohnung.

9260

Ich habe noch eine Wohnung in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Bachmeyerstraße 4,** auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler.**

Eine schöne **Bel-Etage** (Villa in freier Lage) von 6—8 Zimmern, Gartenantheil u. zu vermieten. Näh. Webergasse 34, im Laden. 9303

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michaelsberg 28. 1081

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walfmühlstraße 27. 16536

Die Bel-Etage einer mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villa in schönster, gesündester Lage, nächster Nähe des Waldes und Kochbrunnens, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist mit Gartenbenutzung an 2 ältere Damen oder an ein älteres Ehepaar ohne Kinder pro 1. October cr. zu vermieten. Näh. Exped. 10408

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

E. Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Oct. z. verm. Geisbergstr. 16. 8713

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554

In gutem Hause ist ein Giebelzimmer mit 1 oder 2 kl. Nebenzimmern an eine ruhige Dame zu verm. N. Lehrstraße 9. 8258

Schöne Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten Faulbrunnstraße 12. 9141

Eine kleine Dachwohnung zu vermieten Messergasse 32.

Als Bureau geeignet ist eine Wohnung ebener Erde von 3 großen Zimmern und Küche zu vermieten (kann auch getheilt abgegeben werden). Näh. Nicolaßstr. 32 bei **Fr. Beckel.** 10223

Im oberen Rheingau ist eine sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, um den billigen Preis von 200 Mark zu verm.

Schöne Aussicht. Nähe des Rheines. Näh. Exped. 9632

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 9951

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möbl. Hochparterre, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

Kapellenstraße 2a, Bel-Etage, schön möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004

Müllerstrasse 1

5824 möblierte Etagen und einzelne Zimmer zu verm. Näher im Hause.

Parckstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7111

Rheinstraße 17 fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer zc., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Taunusstrasse 45 sind gut möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 9689

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Filanda, am Kochbrunnen, 2. St. (geradezu), 3—5 elegant möblierte Zimmer, Küche zc., oder Zimmer einzeln zu vermieten. Besichtigung 3—5 Uhr Nachmittags. 5799

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 7063

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolastraße 6. Elegante, neu möblierte Etage (Hochparterre) in feiner Lage für die Wintermonate, ganz oder getheilt, billig abzugeben. Auf Wunsch eingerichtete Küche, Mädchenzimmer zc., oder auch Pension. Näh. Exped. 10528

Möblierte Bel-Etage, Curlage, 6—7 Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, billig von October ab oder eher zu vermieten. Offerten unter L. G. postlagernd.

Herrschaftl. möbl. Etage, 6 Zimmer, Badz., Küche etc., in feinem Hause, nächst dem Curhause, v. October bis April oder auf kürzere Zeit zu verm. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8144

A furnished Etage to let for 6 months or more. Price moderate. Address B. 43 Poste restante Wiesbaden.

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstr. 49, Part., möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. 9973

Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer z. verm. 10502

Bertramstr. 1 schönes, möbl. Zimmer monatl. 15 Mk. zu verm., passend gelegen für Einjährige, nahe der Infant-Kaserne. 8231

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9660

Bleichstraße 27, 1 St. hoch, zwei freundlich möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 10175

Dohheimerstraße 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1 St. 9953

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu vm. 9953

Frankenstrasse 3, Zimmer an einen Herrn gleich oder später zu vermieten. 9282

Frankenstrasse 5 ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, für 1 auch 2 Herren passend, zu vermieten. 9715

Friedrichstraße 36, 1 Stiege, ist ein großes, möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten. 10369

Geisbergstraße 14, Part., möbliertes Zimmer zu verm. 9948

Geisbergstraße 20, Parterre, schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 11, I., möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10028

Selenenstraße 13, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 9927

Sellmundstraße 29, 2 St., ist ein schön möbliertes Zimmer (separater Eingang) auf gleich zu vermieten. 9927

Sellmundstraße 47 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10429

Kirchgasse 23, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10441

Louisenplatz 6, I., 1 bis 2 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 9096

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Louisenstraße 20, Bel-Etage, sind 3 gut möblierte Zimmer einzeln oder zusammen preiswerth zu vermieten.

Louisenstraße 24, S. II r., möbl. Zim. zu vm. (gr. Schreibtisch). 8521

Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 10027

Nerostraße 32 Parterre-Zimmer m. Pens. zu verm. 9709

Nerostraße 33 sind ein auch zwei gut möblierte Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. 12134

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt ver sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 9723

Draniensstr. 18, 1 St., möbl. Zimmer m. ob. o. Pension. 9723

Rheinstraße 43 elegant möblierte Zimmer, sehr gelegen für Einjährig-Freiwillige, zu vermieten.

Rheinstraße 44, 2 St., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 10190

Rheinstrasse 47, 2. Etage, sind von November Wunsch guten, bürgerlichen Mittagstisch, zu verm. 10519

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

Rheinstr. 57, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 10066

Röderstraße 28 ein möbl. Frontspizim. zu vm. N. Part. 10118

Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871

Schwalbacherstraße 59, I., möbl. Zimmer billig zu verm. 16845

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8942

Taunusstraße 36, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 5638

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten.

Für den Winter.

Taunusstraße 47, Parterre, Sonnenseite, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer sehr billig sofort zu vermieten.

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet preiswürdig zu vermieten. 8780

Wellrigstraße 22, 2 St. rechts, möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 9937

Wörthstraße 18, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10478

Einzeln Zimmer mit billiger Pension Taunusstraße 38. 9739

Möbl. Zimmer m. Pens. 42 u. 60 Mk. monatl. zu vm. Emserstr. 19. 8893

Möbl. Zimmer sind billig zu vermieten

Möblierte Zimmer Villa Geisbergstraße 19, Eingang "Schöne Aussicht". 9635

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Zwei gr., sch. möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) in sehr ruh. Hause mit ob. ohne Pens. z. verm. Delaspéestr. 4, Bel-Et. 10548

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei bis drei schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6, Parterre. 10412

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 38. 9738

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm., auf Wunsch mit Pens. (für 1 Pers. monatl. 85 Mk., für 2 à 60 Mk.), Emserstr. 19

Ein eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, nahe den beiden Kasernen, zu vermieten Wörthstraße 1, 2 Tr. 10232

Ein freundl. möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. vm. Adlerstr. 59, I r. 10232

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten
Kirchgasse 2b, 2. Etage. 9108
Möbl. **Parterre-Zimmer** zu verm. Albrechtstraße 5. 9851
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1. Stock I. 10030
Ein möbliertes Zimmer, nahe den beiden Kasernen, auf October
zu vermieten Dogheimerstraße 2, Bel-Etage.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 17.
Hinterhaus, eine Treppe links.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 18. 10406
Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Dogheimerstr. 18. 10176

Schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten, passend für Einjährige oder
Beamte, sowie einfache Logis Faulbrunnensfr. 3, 2 St. 10247

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St.
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 6, II. 10465

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf
1. October zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 9863

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstr. 21, 2 St. 10584
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Heleneustr. 8, Stb., 1 St. I. 9098

Möbl. Zimmer zu verm. Heleneustr. 22. 9958
Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne
Pension zu vermieten Hellmundstraße 27, II. 9580

Al., einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 8280
Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel-Etage. 8111

Möbl. Zimmer neben der Artillerie-Kaserne mit oder ohne
Pension zu vermieten. Näh. Kirchgasse 3 bei Hühne. 10351

Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Büstenladen. 8423
Ein möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten bei 10112

Emil Reinecker, Länggasse 5.
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten
Louisenstraße 12, Seitenban, 2 Stiegen. 8407

Schön möbliertes Zimmer per 1. October zu vermieten
Louisenstraße 36, II. 10586

Ein gut möbl. Zimmer im 1. Stock zu verm. Marktstr. 17. 10518
Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres
Michelsberg 8. 9684

Möbl. Zimmer auf 1. October zu verm. Michelsberg 18. 10602
Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Metzgerladen. 9719

Möbl. Zimmer bei kinderloser Familie Nerostraße 36, II. 9203
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten Neugasse 12, 2 Stiegen. 10164

Ein bis zwei gut möblierte Hochparterre-Zimmer zu
vermieten. Anzusehen bis Nachm. 3 Uhr Dranienstraße 13.

Ein schönes, großes, gut möbl. Zimmer mit separatem
Eing. und Abfluß zu verm. Dranienstr. 27, Hochpart. 10469

Ein gut möbl. Zimmer, frbl. u. geräum., sep. Eing., zu 15 M.,
ev. mit Kost z. verm. **Hort, Dranienstraße 27, II.** 9897

Möbliertes Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 9496
Ein möbl. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. Platterstr. 10, I. 9734

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu
vermieten Rheinstraße 93. 9982

Ein großes, schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October an
einen Herrn zu verm. Römerberg 8, Vorderh., 2. St. r. 8930

Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
Schönes, großes, möbl. Parterre-Zimmer zu ver-
mieten Schwalbacherstraße 33, 1 St. links. 9713

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension vis-à-vis der Kaserne
zu vermieten. Eingang Faulbrunnensstraße 12, II links. 10201

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 45, 1 St. 10018
Möbliertes Zimmer sofort zu verm. Al. Schwalbacherstr. 4, I. 8907

Möbl. Zimmer mit Pension Spiegelgasse 6, II. 9848
Möbliertes Zimmer zu vermieten Stifftstraße 21, Parterre. 10256

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. Walramstraße 5, 2 Tr. r. 10554
Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension
ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten
Webergasse 43. 8940

Möbl. Zimmer zu vermieten Welltriststraße 10, Bel-Etage. 7726
Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Oct.
zu vermieten Welltriststraße 21, 2. Stock. 10010

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Welltriststraße 33.
Schön möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Wörthstr. 11. 10576

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 36. 9212

Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116
Möbl. Mansarde bill. z. verm. Röberstr. 17, 2. St. links. 10445
Eine möbl. Mansarde zu verm. Mauergasse 8, I links. 10636
Eine freundliche, möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten
Welltriststraße 9. 10578

Junger Mann erhält Kost und Logis Metzgergasse 10.
Reinliche Leute erhalten Logis Walramstraße 22.

Schrißstraße 21 können zwei Mädchen Schlafstellen erh. 10479
Ein Arbeiter findet Schlafstelle Hellmundstraße 37, Part.

Leere Zimmer, Mansarden.

Ablerstraße 28 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege
hoch links. 9129

Ablerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742
Ablerstraße 58 ist 1 großes Zimmer per 1. Oct. zu verm. 10121

Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu vm. 7417
Frankenstraße 11, 2. Et., 1—2 l. Zim. auf 1. Oct. z. vm. 9933

Hermannstraße 6, 2 St. h., ein großes Zimmer auf October
zu vermieten. 7804

Jahnstraße 3, S. I, 1 gr. Zimmer an eine einzelne Pers. zu vm.
Schulberg 19 ein geräumiges Zimmer zu vermieten. 9262

Steingasse 29 ist ein gr., unmöbliertes Zimmer auf 1. November
zu vermieten. 10006

Weilstraße per 1. Oct. zu vermieten 2 schöne, unmöblierte
Zimmer mit Küche, Bel-Etage, d. J. Chr. Glücklich. 9286

Ein frbl., leeres, heizbares Zimmer zu verm. Metzgergasse 15, 2 Tr.
Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu
vermieten. Näh. Exped. 5855

Ablerstraße 4 heizbare Mansarde zu vermieten.
Ablerstraße 12 zwei Dachkammern auf 1. Oct. zu verm. 9118

Bleichstraße 8 zwei schöne Mansarden auf 1. Oct. zu verm. 9472
Bleichstraße 12, eine Stiege hoch, Mansarde zu verm. 9963

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 5762
Bleichstraße 20 ist eine Mansarde an eine einzelne
Person zu vermieten. 10452

Hermannstraße 3 ist eine große Mansarde und Keller an
ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 9700

Hochstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 8774
Moritzstraße 3 eine Mansarde an eine einz. Person zu vm. 9111

Schwalbacherstr. 65, Hinterh., 2 Mansarden zu verm. 9068
Waltmühlstraße 6 2—3 heizbare Mansarden billig zu ver-
mieten, 1 Mansarde gegen Monatarbeit. 10556

Zwei kleine Mansarden an ruhige Leute zu vermieten
Kleine Dogheimerstraße 2. 10451

Heizbare Mansarde zu vermieten Heleneustr. 4, Stb. 10510
Eine heizbare Mansarde zu verm. Mauritiusplatz 2. 10292

Eine leere, heizbare Mansarde auf sofort zu vermieten. Näh.
Saalgasse 32. 10497

Heizbare Dachstube zu vermieten Saalgasse 5. 10011

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Louisenstraße 6 und Tannusstraße 7 werden von October
an Stallungen für Pferde mit und ohne Pension, sowie
Remisen abgegeben. C. Walther. 9965

Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh.
Louisenstraße 41, Parterre. 5286

Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659
Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch
als Werkstatt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten
Moritzstraße 23. 5663

Ein Pferdestall zu vermieten Al. Schwalbacherstr. 16. 9521
Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Steingasse 9 ist ein großer Keller auf 1. October zu vm. 8897
Ein schöner Keller in der Geisbergstraße zu vermieten. Näh.
Schwalbacherstraße 12, 2 St. h.

Fremden-Pension

Fremde finden angenehme Woh-
nung in seinem Hause
Wilhelmplatz 8, Parterre.

In feiner Familie, Villa mit Garten bewohnend, finden Schüler gute Pension. Näh. Exped. 8715

Fremden-Pension Rheinstrasse 25, I.

Möbl. Wohnungen oder einz. Zimmer mit Pension zu verm. 9497

Pensionäre finden in geb. Familie, d. e. hübsch möbl. Mansarden-Stübchen, sowie ein Zimmer in der Etage mit guter Pension zu vergeben hat, freundlichste Aufnahme bei billigstem Preise. Näh. Exped. d. Bl. 9728

Pension „Villa Sara“

Mainzerstrasse 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Young ladies

visiting Wiesbaden for the winter can be received in a quiet family home. English living. Terms moderate. Address A. R. R. 43 Poste restante Wiesbaden.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. September 1889.)

Adler:

v. Rose, Verwalt.-Ger.-Director, Hildesheim.
Dörrenberg, Fbkb. Runderoth.
Bass, Kfm. Nürnberg.
Schindler, Kfm. Berlin.
Kruze, Kfm. Moskau.
Wolf, Kfm. Elberfeld.
Locker, Kfm. Stuttgart.
Schmidt, Kfm. Leipzig.
Froost, Kfm. Elberfeld.

Bären:

Berg, Frl. Solingen.

Zwei Böcke:

Lindemann, Kfm. Hagen.

Hotel Bristol:

Blau m. Fam. u. Bed. Stettin.
Lang, Kfm. Berlin.
Kronecker, Prof. Dr. m. Fr. Bern.

Central-Hotel:

Franzen, Kfm. Wald.
Schwartz, Geh. Rath, Dr. med. m. Fr. Halle.
Pondheim, Herford.
Rosmanith, Maler. Wien.
van Look, Elberfeld.
Schäfer, Darmstadt.
Arenstamm, Riga.
Schmidt, München.
Gaulich, München.
Weickel, München.
Georgi, München.
Böhmer, 2 Hrn. München.
Hampel, Kfm. Eisenach.

Hotel Dahlheim:

Leidesdorff, Architect m. Fr. Kopenhagen.
Seeberg, Fr. Kopenhagen.
Rettig m. Fr. Oberstein.

Hotel Dasch:

Anwandter m. Fam. Chile.
Tolle m. Fr. Berlin.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Maske, Dr. med. Breslau.

Hotel Deutsches Reich:

Zeisser m. Fr. Thüringen.
Koprio, Dr. Baden.
Schwarz, Dr. Wien.

Engel:

v. Gofeyki, Hptm. Rendsburg.

Englischer Hof:

Paarmann, Kfm. Valparaiso.
Dahley m. Fr. England.
Jansen, Fbkb. Chemnitz.

Einhorn:

Dietz, Hotelbes. m. Fr. Giessen.
Hein, Frl. Giessen.
David, Kfm. Darmstadt.
Höppner, Kfm. m. Fr. Frankfurt.
Hannauer, Kfm. Frankfurt.
Linz, Lehrer m. Fr. Schönstein.
Buchen, Kfm. Schönstein.
Stahl, Kfm. Schönstein.
Stein, Kfm. Leipzig.
Rosenthal, Kfm. Giessen.
Roos, Kfm. L.-Schwalbach.
Lotz, Kfm. Giessen.
Krämer, Kfm. Mannheim.

Eisenbahn-Hotel:

Voulime, Bonn.
Heuner, Altona.
Speidel, Stuttgart.

Zum Erbprinzen:

Blumenthal, Kfm. Nürnberg.
Kohl, Kfm. Dresden.
Koch, Kfm. Berlin.
Lampert, Oelborn.
Wolt, Staffell.
Nakenig, Camp.

Europäischer Hof:

Franzke, Baumstr. m. Fr. Lichterfelde.
Nerenz, Fr. Prof. m. Fam. Berlin.

Grüner Wald:

Krüger, Kfm. Strassburg.
Rach, Kfm. Köln.
Schirmer, Kfm. Cassel.
Weyersberg, Gries.
Pernitzsch, Kfm. Karlsruhe.

Hotel „Zum Hahn“:

Noissten, Kfm. Duisburg.

Vier Jahreszeiten:

Mathias m. Fr. Paris.
Godfroy, Frl. London.
Winter, Frl. Freiburg.
Langford m. Fr. u. Bed. London.
Ter Bruggen Haxenboetz, Offizier m. Fr. Holland.
Seechy, Dr. m. Schwester. San Remo.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Raffolovich, Fr. m. Kind, Gesellschaft. u. Bed. Russland.
Remmler, Fr. m. 2 Töchtern. Geestemünde.

Barting, Fr. m. Nichte, 2 Kindern u. Bed. Hamburg.

Goldene Kette:

Gans, Kfm. Burghdorf.

Goldenes Kreuz:

Weber m. Fr. Schw.-Hall.

Weisse Lilien:

Klein, Wallerfangen.
Knudsen, Kfm. Hamburg.

Nassauer Hof:

Gruner m. Fr. Leipzig.
Schutte m. Fam. Bremen.

Cur-Anstalt Nerothal:

Sachs, Frl. Würzburg.
Rettig, Frl. Oberstein.
Graf Hardenberg, Offiz. Demmin.
Wolf von Westerode. Goes.

Hotel du Nord:

Groth, Prof. Kiel.
Groth, Buenos-Aires.

Nonnenhof:

Sottocassa, Chemiker. Berlin.
Weber, Kfm. Köln.
Berendsohn, Kfm. m. Fr. Hamburg.
Münch, Kfm. Kusel.
Janke, Kfm. Offenbach.
Martin, Dr. med. Oldenburg.
Tappe m. Fr. Kreuznach.

Hotel St. Petersburg:

Urschell, Frl. Schauspielerin. München.

Pfälzer Hof:

Brando, Frankfurt.
Born, Laufenselden.
Pimpnelli, Fr. m. Bed. Posewukel.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Ihre Durchl. Herzogin d'Avigliano m. Fam. u. Bed. Rom.
Villeroy, Rent. Wallerfangen.
van der Stav, Offizier. Haag.
Wilkins, Fbkb. m. Fr. Hemelingen.
Jordan, Fbkb. m. Fr. Kreuznach.
Dyserinck, Fr. Holland.
van der Weck, Postdirect. m. Fr. Amersfoort.

Hansen m. Fr. Dietharz.
Newman m. Fr. England.
Revings m. Tocht. Haag.
Bissel, New-York.
Bissel, Fr. New-York.

Dunham, Fr. New-York.
Gleiss, Fr. Rent. m. Bed. Hamburg.
v. Rosenkrantz Baron, Rosenkrantz.
Baron von Fornow, Stud. Finnland.
v. Zedtwitz, Major a. D., Schriftsteller. Meiningen.

Hotel Rheinfels:

Schnell, Rent. Sprendlingen.
Temmling, Dr. med. Münster.

Rheinstein:

Müller, Kfm. Frankfurt.

Rose:

Ripper m. Fr. New-York.
Janison Adair m. Fr. England.
Adair, Frl. England.
Butherfoord, 2 Frl. Irland.

Weisser Schwan:

Schwartz, Fr. Crefeld.
Schwartz, Frl. Crefeld.
Stuhlen, Fr. Köln-Deutz.
Frowein, Frl. Barmen.

Spiegel:

Schatzkes m. Fr. Danaburg.
Nöll, Jesberg.

Tannhäuser:

Zechendorf, Kfm. Dortmund.
Schasser, Kfm. Hannover.
Schön, Kfm. m. Fr. Gingen.
Dietrich, Hotelbes. m. Fr. Dortmund.

Tannus-Hotel:

Wahl, Dr. med. m. Fr. Essen.
Douqué, Kfm. Köln.
Monsau, Pfarrer. Cordau.
Keller m. Fr. München.
Obertüschen, Dr. med. Crefeld.
Schottler, Dr. Hamburg.
Litzmann, Dr. m. Fr. Berlin.
Stohlmann, Prof. m. Schwest. Kiel.
Harcelmann m. Fr. Hamburg.
Neumann, Kfm. m. Schwest. Berlin.
Retter, Kfm. Worms.
Stoove, Rent. Haag.
Stuhlen, Fr. Riga.
Schmidt, Fr. m. Nichte. Berlin.
Stolz m. Fam. Neuenburg.
Fudken m. Fr. Mecklenburg.

Hotel Victoria:

Elkan, Banquier. Berlin.
Coler, Bankdirector. Berlin.
v. Schütz, Oberstlieut. Bonn.
Dop, Kfm. m. Fr. Amsterdam.
Weis, Schriftsteller. Breslau.
Gaedortz, Justizrath, Dr. Lubach.

Hotel Vogel:

Becker, Kfm. Gera.
Luschke, Kfm. Gera.
Manstetten, Gutsbes. Burg-Enzen.
Döring, Frankfurt.

Hotel Weins:

Frhr. v. Seydlitz. Dresden.
Helm, Prof. Dr. Dresden.
Bennefeld, Dr. med. Talvörde.
v. Holst, Stud. Jena.
Neidhardt, Fr. m. Fam. Nürnberg.
Bönninger m. Fr. Kaldenkirchen.
Feddersen, Dr. Leinzig.
Kögler, Apotheker. Jena.
Hesselmann, Kfm. Elberfeld.
Leikert, Trier.
Talbot, Stud. Boston.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Prentthal, Dr. med. Italien.
Mankel m. Fr. Halle.
Vorselen, Kfm. m. Fr. Leipzig.
Maus, Kfm. Holland.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
Ada, Dr. m. Fr. Esslingen.
Sidgwick m. Fam. London.
Dury, Frl. London.

Pension Internationale:

Broemme, Dr. St. Petersburg.
Cruise, General. London.

Rosenstrasse 12:

v. Zwehl, Frl. München.
Goeb, Frl. München.
Lenz, Frl. Frankfurt.
v. Zwehl, München.
v. Meding, Frl. Hannover.

Russischer Hof:

Steiner, Kfm. m. Fr. Schw.-Hall.
Saalgasse 36:
Dorochoff, Kfm. m. Fr. Petersburg.

Villa Albion:

Heuser, Kfm. Elberfeld.
v. Gordon, Lieut. Brandenburg.
Heuser, Fr. Elberfeld.

Wilhelmstrasse 38:

Cordes m. Tocht. Oldenburg.
Tautzen, Frl. Oldenburg.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 226.

Freitag, den 27. September

1889.

Lokales und Provinzielles.

-o- Tagesordnung für die Sitzung des Bürger-Ausschusses am Montag, den 30. September, Nachmittags 4 Uhr, im Wahlsaal des neuen Rathhauses: 1) Verschiedene Baudisponen-Gesuche. 2) Anträge, betr. den Austausch von Grundeigentum in der „Blumenwiese“, sowie die Veräußerung einer städtischen Grundfläche am Gemeindebadgäßchen. 3) Genehmigung eines Tausch- und eines Kaufvertrages. 4) Anträge, betr. freihändige Vermietungen von Läden der neuen Colonnade, sowie die Verlängerung eines bestehenden Pachtvertrages über Benutzung eines städtischen Kellers. 5) Beschlußfassung über die Abänderung des Regulativs der Abgabe für öffentliche Lustbarkeiten. 6) Antrag auf Genehmigung einiger Zusätze zu dem Gemeindebeschluß, betr. die Accise-Abgabe für Branntwein und Spiritus. 7) Wahl eines Armenpflegers. 8) Antrag, betr. die Quiescenz eines städtischen Bediensteten.

HK. Die Handelskammer hält Montag, den 30. September, Vormittags 10 Uhr, eine öffentliche Plenar-Sitzung im Rathsaal ab.

= Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. In der auf den 24., 25. und 26. September im Regierungsgebäude Rheinstrasse 27 dahier anberaumten Prüfung der Aspiranten des einjährig-freiwilligen Militärdienstes hatten sich sieben Aspiranten eingefunden, von denen einer schon in der schriftlichen Prüfung zurücktrat. Von den übrigen, welche sämmtlich zum mündlichen Examen zugelassen wurden, bestanden vier die Prüfung, von letzteren war keiner aus Wiesbaden. Als Aufsatsthema's waren, wie schon gemeldet, gegeben: 1) „Die Glocke als Begleiterin des Menschen“ (nach Schiller's Lied von der Glocke); 2) „Das Wasser im Dienste des Menschen“; 3) „Es ist nicht Alles Gold, was glänzt“. Die Prüfung in der Literatur erstreckte sich auf die Dichtungen: „Nibelungenlied“, „Der Kampf mit dem Drachen“, „Minna von Barnhelm“, „Tell“, „Iphigenie auf Tauris“, „Die Braut von Messina“.

= Der Aushauk des Kochbrunnens ist vom heutigen Tage ab in die neue Trinkhalle, an die Seite der Gurgel-Cabinete verlegt worden. Das Wasser wird durch eine besondere Leitung an die neue Aushaukstelle geführt und künstlich, durch Heizung, auf der Temperatur des Brunnens erhalten. Durch eine Pumpvorrichtung wird es nach oben befördert. Fünf große Gasflammen erleuchten sowohl den Schankplatz als auch die ganze Halle weithin nach beiden Seiten recht hell. Die Schantische, die seit der Brunnenplatz umgeben, sind benutzt worden. Nichts wird also mit dem Abbruch des Restes der alten Trinkhalle und der Fassung des Kochbrunnens begonnen werden. Die Gurgäste, die sich trotz des schlechten Wetters der letzten Tage noch recht zahlreich am Trankplatz einfanden, werden durch den Umbau in keiner Weise belästigt, da ja die neue Trinkhalle und der weite Platz hinreichend Raum zum Verweilen gewähren. Erfreulich ist es, daß man zeitig mit der Arbeit an's Werk geht, damit in einem halben Jahre Alles vollendet und der Beginn der nächstjährigen Cur vollständig ungehindert ist. Die Gurgel-Cabinete sollen mit dem 1. October dem Gebrauche übergeben werden.

= Die Morgenmusik am Kochbrunnen findet heute Freitag, diejenige in den Anlagen an der Wilhelmstrasse nächsten Montag zum letzten Male in diesem Jahre statt.

= Seit der Eröffnung der Straßenbahn durch die Langgasse ist der Fuhrwerk-Verkehr in dieser Straße eingermessen beschränkt worden. Desto mehr befahren werden Grabenstrasse, Goldgasse, Mühlgasse, Hämmergasse. Daß dadurch manche Unzuträglichkeiten entstehen — abgesehen von unabsichtlichen Zueinanderfahren, fahren über den Rand des schmalen Trottoirs, schnelles fahren — ist schon oft bemerkt worden. Namentlich ist zu Zeiten die Grabenstrasse geradezu gefährlich zu passieren. Den größten Theil des Tages über hält am Baderbrunnen ein Wagen, welcher Wasser halt, wodurch die Hälfte der Straße sammt dem Bürgersteig an der Reithahn (Hofseite) verperrt ist. Von der Marktstraße her kommen nun die Messergeräthe und Flaschenbierwagen in die Straße hinein, unbekümmert um die Passanten vor ihnen, die doch vom Trottoir ab und um den haltenden Wagen herum über die Mitte gehen müssen. So geschah es dieser Tage, daß ein Herr vor einem solchen dahinschweifenden Flaschenbierwagen gerade noch rechtzeitig zwischen die Räder des eben langsam sich in Bewegung setzenden Wasserwagens rückte — aus eben Schrecken in den anderen. Es würde sich wirklich empfehlen, wenn man hier in der Gegend der kreuzenden fünf Wagen einen Schuttmann postierte, der zugleich auf den Baderbrunnen sein Augenmerk richtete. Außerdem sollte, wie die untere Goldgasse und die Ellenbogengasse, die Grabenstrasse nur von einer Seite, und zwar im Schritt, befahren werden. Man beobachtet bedauerlicherweise nur einmal!

-o- Eine Reichsgerichts-Entscheidung, die für die Geschäftswelt von größtem Interesse, für die Klasse der sogenannten „faulen Kunden“ aber sehr beherzigenswerth ist, verdient, obwohl von dem III. Strafenat bereits am 3. April 1880 gefällt, doch zur „Aufklärung“ noch mitgeteilt zu werden. Der entscheidende Theil dieses Erkenntnisses lautet: „In der Erklärung bei einem Handel, der Verkäufer könne sofort nach Uebergabe des Kaufobjects Zahlung erhalten, während der Käufer sich bewußt ist, die

Mittel zur Zahlung nicht zu besitzen, liegt die Vorspiegelung einer unwahren Thatfache.“ In einem Spezialfalle hatte eine Strafkammer in der Verurteilung des Käufers, der Verkäufer könne nach Ablieferung der Waare sein Geld bekommen — das dieser aber in Wirklichkeit nicht bekam — eine Vorspiegelung falscher oder eine Unterdrückung wahrer Thatfachen und eine hierdurch bedingte Erregung oder Unterhaltung eines Irrthums nicht erblickt, vielmehr darin nur eine straflose Täuschung gefunden. Die Angeklagten, ein Ehepaar, wurden deshalb freigesprochen. Das reichsgerichtliche Urtheil aber sagt: „Mit Recht erblickt die Revision der Staatsanwaltschaft in dieser Freisprechung eine Verlegung des § 263 des Reichs-Strafgesetzbuchs (des Betrugs-Paragraphe) und hebt zur Begründung dieses Rechtsgrundsatzes von weittragender Bedeutung noch besonders hervor: „Es ist kein Grund vorhanden, einen solchen Fall dem Kreise von Fällen des strafbaren Betrugs zu entziehen, als ob derselbe ausschließlich ein Civilunrecht darstelle. Allerdings haftete der Käufer aus seinem Versprechen auf sofortige Baarzahlung ebensowohl in dem vorliegenden Falle, wie in dem, wenn er den Verkäufer nicht getäuscht hätte. Aber der Verkäufer, welcher Zahlung Tag um Tag erwartet, übergibt die Waare nicht, um sich auf den Weg der Klage verweisen zu lassen und den Käufer auf diesem Wege zur Zahlung zu zwingen, wenn etwas von demselben zu erlangen ist, sondern der Verkäufer übergibt in dem Vertrauen darauf, daß der Käufer erfüllen kann und sofort erfüllen wird. Die Täuschungen, welche in dieser Beziehung ausgeübt werden, sind auch nicht weniger gefährlich als andere Formen des Betrugs. Das Strafgesetz ist also auch hier seinem Wortlaut entsprechend ohne Einschränkung anzuwenden.“

-x- Großartiger Betrug. Ein hiesiger Privatmann hatte einen Börsenbesucher in Frankfurt beauftragt, für ihn Werthpapiere zu kaufen, und die nöthigen Gelder dazu herzugeben. Auf erfolgte Erinnerung wurden denn auch einige Werthpapiere geliefert, mit dem Rest des Geldes von ca. 20,000 Mk. ist der Vermittler jedoch seit einigen Tagen verschwunden.

= Postsendungen nach fremden Ländern gehen oft den Empfängern nicht richtig zu, weil die Aufschrift den fremden Postbeamten nicht verständlich gewesen ist. Die Ursache liegt theils in überflüssigen Zusätzen und Titulaturen, theils in der Handschrift. In Ländern, wo die Kenntniß der deutschen Sprache und Schrift nicht verbreitet ist, werden die deutschen Adresszettel und Titel nicht selten irrthümlich als der Name des Adressaten angesehen. Hinsichtlich der Handschrift wird vom Absender vielfach darin gefehlt, daß deutsche Schriftzeichen angewandt werden oder daß bei Anwendung lateinischer Schriftzeichen letzterer nicht klar genug ausfallen. Es kann deshalb nicht genug empfohlen werden, bei Sendungen nach fremdsprachlichen Ländern die Aufschrift so einfach und klar als irgend möglich zu halten, wenn nähere Bezeichnungen dem Namen des Adressaten hinzuzufügen sind, dieselben thunlichst in der Sprache des Bestimmungslandes oder doch in einer daselbst allgemeiner bekannten anderen Sprache anzugeben, wenigstens aber klar lesbare lateinische Schrift anzuwenden. Viele nachtheilige und verdrüßliche Weiterungen, die aus der Unbestimmtheit oder der unrichtigen Behandlung der Sendungen im Auslande zu entstehen pflegen, könnten durch eine sorgfältige Adressirung vermieden werden.

-o- Blinder Feuerlärm. Infolge der Meldung „Kleinfeuer“, von dem Meier an der Ecke des Grubwegs und Nerothals ausgehend, rückte gestern Vormittag die städtische Feuerwache nach jener Gegend aus, mußte aber schon in der Elisabethenstrasse erfahren, daß es sich nur um eine Probe der Leitung seitens des Herrn Brand-Directors Scheurer gehandelt hatte, die allerdings völlig gelungen war.

-o- Mysterios. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch, zwischen 1 und 2 Uhr, erschien, begleitet von einem Nachwächter, ein junger Mann im städtischen Krankenhaus und gab an, er sei bei dem Feuerwerk am Curhaufe verletzt worden und habe einige Stunden bewußtlos in den Curanlagen gelegen. Der Verletzte gab ferner an, er heiße Carl Bettfy, sei 22 Jahre alt, von Berlin und Tapezierer; er befände sich auf der Wanderschaft und hätte sich, am Dienstag hier erst angekommen, Abends das Feuerwerk angesehen. Dabei habe er plötzlich einen Schmerz an der rechten Stirnseite gefühlt, der ihn bewußtlos gemacht hätte. Die Untersuchung der Wunde durch den Assistenzarzt, Herrn Dr. Engländer, förderte eine Spitzkugel aus derselben, wie sie für einen Revolver paßt. Es ist nun ganz ausgeschlossen, daß dieses Geschos von einem Feuerwerkskörper und wohl kaum anzunehmen, daß es von fremder Hand herrührt, zumal auch die sofort eingeleitete Untersuchung in beiden Hinsichten nicht den geringsten Anhalt ergeben hat. Es wird deshalb vermuthet, daß Bettfy einen Selbstmord-Versuch gemacht und die Waffe besitzend hat. Seit ihm diese Vermuthung unverblümt auf den Kopf gelegt, hat Bettfy das sehnlichste Verlangen, aus dem Krankenhaus und der Stadt fortzukommen. Ob damit auch die Criminal-Polizei einverstanden sein wird?

-o- Unfall. Gestern Vormittag gegen 8 Uhr stürzte der Maurergehilfe Peter Breich von Hefloch an dem Neubau Ecke der großen Verlegungen, die seine Aufnahme in das Krankenhaus erforderlich machten, aber doch nur leichter Art sind.

= **Bestandtheil.** Herr Architect Wilh. Bunge hat seine hieselbst Auguststraße 7 belegene Villa an Frau Elise John, geb. Küpper, aus Mannheim zum Preise von 55,000 M. verkauft. Die Immobilien-Agentur des Herrn C. Specht hat das Geschäft vermittelt. — Frau Privatier Carl Ludw. Bernh. Wagner Wittve hat ihr Haus Nerostraße 8 an Frau Adolf Gudes Wittve und Herrn Buchhalter Carl Neuhart hier verkauft. — Herr Schlossermeister Wilhelm Freund hat sein Haus Adlerstraße 57 für 65,000 M. an Herrn Droschkenbesitzer Heinrich Stroh hier verkauft.

= **Die Vacanten-Liste für Militär-Anwärter No. 39** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* **Biebrich, 25. Sept.** Die herzoglich Nassauische Familie beabsichtigt, sich künftigen Monat zu den Parforce-Jagden nach Barbubitz (Böhmen) zu begeben. — Am 1. L. Mts. scheiden von der hiesigen Unteroffiziers-Schule 173 Mann (darunter 20 als Unteroffiziere) in die Armee aus. — Der Rhein ist infolge der starken Niederschläge gestern 10 und heute 18 Centimeter gestiegen. Die Pegelhöhe betrug heute Mittag 2,10 Meter. (B.-M. T.-P.)

?? **Aus dem Rheingau, 25. Sept.** In der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim sind eben noch nicht blühende, blühende und verblühte Traubengeweine in ziemlicher Anzahl an im Freien stehenden Portugieser-Spalieren anzutreffen. Als ganz besondere Merkwürdigkeit muß erwähnt werden, daß an demselben Spalier, auch ein Hängel zweiter Frucht ist, die in allerhöchster Zeit ihrer Reife entgegengeht, und daß an einem frühen Malinger-Traubensock die zweite Frucht bereits reif ist und der ersten hinsichtlich der Güte nicht nachsteht. Auch ein blühendes Apfelbäumchen ist dort eben zu sehen. Diese Abnormitäten sind sicherlich Folgen der großen Hitze im Vorfrühling.

?? **Büdesheim, 25. Sept.** Die vereinigten Winger hieselbst brachten heute 22 Halbstück 88er, 1 Stück 48 Halbstück und 1 Viertelstück 87er, 1 Halbstück 88er, 1 Halbstück 88er, 1 Stück und 4 Halbstück 84er und 6 Halbstück 86er Weine theils mit, theils ohne die Fässer zum Ausgebot, haben aber kein gutes Resultat erzielt, denn von den vorhandenen 87 Nummern gingen nur 32 Nummern weg. Es kamen 14 Halbstück 88er Oberfeld 290, 290, 340, Berg 330, Blag 340, Oberfeld 340, Riesel 400, Strachheim 380, Blag 450, Berg 440, Häuserweg 500, Bachfeld 490, Berg 720, Rosenfeld 650 M. Es gingen zurück je 1 Halbstück 88er zu 280, 280, 310, 300, 280, 450, 380, 470 M. Vom 87er erhielten 8 Nummern kein Gebot, zurück gingen 1 Stück zu 900 M. und je 1 Halbstück zu 880, 850, 850, 350, 400, 390, 520, 380, 380, 400, 470, 480, 480, 480, 470, 470, 610, 440, 630, 650, 500, 500, 810 und 780 M. und genehmigt wurden je 1 Halbstück Oberfeld 360, 420, Wilgert 410, Häuserweg 500, Oberfeld 400, 510, 460, 450, Flecht 450, Oberfeld 600, Bischofsberg 600, Bruckhaus 600, Ramstein 600, Bischofs 740, Rosenfeld 900 und Schloßberg 1000 M. Zurück gingen weiter 1 Halbstück 88er zu 200 M., 4 Halbstück 84er zu 350, 530, 450, 450 M. und 4 Halbstück 86er zu 440, 540, 780 und 700 M. Genehmigt wurden 1 Halbstück 88er Oberfeld zu 710 M. und 1 Halbstück 86er Oberfeld zu 740 M. Es berechnen sich die Durchschnittspreise pro Stück wie folgt: 88er 851 M., 87er 1176 M., 88er 1420 M., 86er 1480 M. Gesamt-Erlös 16,820 M. für 82 Halbstück.

-r. **Vom Lande, 25. Sept.** Das Directorium des „Vereins nass. Land- und Forstwirthe“ macht eben bekannt, daß laut Erlasses der Herren Minister des Innern und Gewerbe, für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, der Finanzen, der Justiz vom 12. Aug. d. J. die im Geltungsbereich der nassauischen Verordnung über die Viehhändler vom 24. Oct. 1791 (Nass. Verordnungsammlung Bd. 1 S. 65) bisher abgehaltenen Markttänze in Zukunft in Wegfall kommen.

N **Aus dem Lande, 24. Sept.** Von den kürzlich gewählten Neopresbiteren sind bereits folgende Herren angestellt worden: Roth aus Billmar in Lahr, Gräf aus Obertiefenbach in Niederbrechen, Weiland aus Birges in Eltville und Harleib aus Höchst in Camberg. — Der krankheitsdabur beurlaubte Herr Kaplan Gotthard ist als Kaplan nach Oestrich versetzt worden.

S **Limburg, 25. Sept.** Seit einigen Wochen ist der Güterverkehr auf unserer Bahn ein ungewöhnlich starker, so zählten wir an den letzten Tagen vielfach 75 Waggonen in den einzelnen Güterzügen. — Die Kartoffelernte ist in unserem Kreise nahezu beendet. Der Bauer ist mit der Quantität sowohl wie mit der Qualität des Ertrages zufrieden.

-t. **Aus dem goldenen Grund, 25. Sept.** Die Direction der hessischen Ludwigsbahn läßt eben auf ihren Strecken Erhebungen anstellen über die Concession der Beamten und Prüfungen vornehmen in Bezug auf deren Gehör, Schärfsinnigkeit und event. Farbenblindheit. Ersteres geschieht zu dem Zwecke, dem Personal Gelegenheit zur Befriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse geben zu können, wie es auf anderen Bahnen schon längst der Fall ist auf Grund der Reichspostamts-Verfügung vom 21. Januar 1875, wonach bestimmt ist, daß den Beamten und Bediensteten die erforderliche Gelegenheit zur Befriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse geboten werden muß. — Die Prüfung auf die Vollständigkeit ist schon wiederholt vorgenommen worden und ein Werth der Nothwendigkeit. Wie wir hören, sollen auch jetzt wieder verschiedene Personen wegen mangelhaften Gehörs resp. Sehvermögens beantragt worden sein. Wahrscheinlich finden diese betreffenden Herren Verwendung in dem inneren Dienste.

-r. **Holhausen ü. A., 25. Sept.** Die diesjährige Lotterieschau für die Vogelberger Rasse in den 9., 10. und 11. landwirthschaftlichen Vereinsbezirken soll am 8. October dahier stattfinden. Hierbei werden an Staatspreisen 450 M. für trachtliche Rinder, Zuchtschweine, Bullen und Ziegen, und an Bezirksvereins-Preisen 205 M. für Bullen, Kühe, Rinder, Ober- und Zuchtschweine verausgabt. Voraussichtlich wird die Betheiligung

eine starke sein, da preiswürdige Thiere in unserer Gegend gewiß in Menge vorhanden sind.

* **Gattersheim, 24. Sept.** Gestern Morgen wurde auf einem sogenannten Kusenbrand ein todter Handwerksburche gefunden. Er hatte während der Nacht ein warmes Lager gesucht, und sich auf den brennenden Ofen begeben, woselbst er erstickt ist. Derselbe stammt aus Berlin. Heute Abend fand die Beerdigung statt, nachdem den Verwandten Mittheilung gemacht war.

o **Höchst a. M., 26. Sept.** Als Nachtrag zu den Berichten über unser Jubiläums- und Preisschießen kann jetzt gemeldet werden, daß außer den bereits bekannten Gewinnern der 20 ersten Preise die folgenden Gewinne nach Wiesbaden gekommen sind, nämlich die vom „Gomburger Schützen-Verein“ gestiftete Standuhr an Herrn C. Petri und der vom „Schützen-Verein Griesheim a. M.“ gestiftete Becker an Herrn R. Grünig. — Die Ehrengabe des „Wiesbadener Schützen-Vereins“, ein goldene Damenuhr, gewann Herr H. Horn (Frankfurt a. M.) und diejenige des „Wiesbadener Schützen-Corps“, ein großer Teppich, Herr Heinrich Hartmann (Frankfurt a. M.). — Der Herr Bischof von Sedessa in Palästina verweilte auf einen Tag in unserer Stadt zum Besuche unseres Pfarrers, Herrn Siering, mit welchem er gelegentlich dessen Reise nach dem heil. Lande im Jahre 1882 persönlich bekannt geworden war.

(?) **Höchst a. M., 24. Sept.** Vorgestern starb im hiesigen Hospital ein 19-jähriger Maurergeselle, H. aus Schwanheim, an Gehirn-entzündung. Die Leiche wurde fecirt, da die Vermuthung nahe liegt, daß die Krankheit infolge mehrerer Verletzungen, die derselbe vor einiger Zeit bei einer Schlägerei in Kellierbach erhalten hat, entstanden ist.

(?) **Griesheim a. M., 24. Sept.** Vor einiger Zeit ist in der hiesigen, chemischen Fabrik ein Kohlenlager in Brand geraten. Es gelang bis jetzt nicht, das Feuer zu löschen. Man hat sich daher daran gemacht, den gewaltigen Kohlenberg abzutragen — keine kleine Arbeit.

(?) **Schwanheim, 24. Sept.** Am Montag wurde auf unserer landwirthschaftlichen Ausstellung die Preisvertheilung vorgenommen. Von der Prämierung der Obstsorten wurde mit Rücksicht auf die diesjährige geringe Obsternte Abstand genommen, während das beste Exemplar jeder Gemüseart, Gemüsegruppen und die schönsten und besten Traubensorten mit Preisen bedacht wurden.

-x. **Frankfurt, 25. Sept.** Außer der Firma Siemens & Halske hat auch die Firma Schudert ihr Project für elektrische Beleuchtung der Stadt eingereicht. Nach letzterem ist die Stadt in 9 Beleuchtungsbezirke eingetheilt, von denen 2 auf Sachsenhausen kommen. Bei diesem System (Gleichstrom) erhält jeder Bezirk ein Maschinenhaus für sich. Der Gemeinderath der Stadt Zürich hat in den letzten Tagen seine Entscheidung in Betreff der elektrischen Beleuchtung getroffen, der zufolge beide Systeme eingeführt werden sollen, und zwar Gleichstrom für Straßen-, Wechselstrom für Hausbeleuchtung. Es sollen dort 4 Gleichstrom- und 6 Wechselstrom-Dynamos in Betrieb gesetzt werden. Bei der hohen Wichtigkeit der Streitfrage darf man auf die endliche Entscheidung unserer städtischen Behörden, welche lange zweifelhaft waren, gespannt sein.

-t. **Hersfeld, 25. Sept.** Nächsten Montag (30. September) wird hier die 14. Wanderversammlung des „Vereins zur Beförderung der Dienztucht“ im Reg.-Bezirk Cassel abgehalten. Mit derselben ist Ausstellung, Preisvertheilung, Freiverloosung und Honigmarkt verbunden. Vorträge werden gehalten über „Das Schleudern“ und „Futtermittel“. Auch die nassauischen Dienztüchter sind freundlichst eingeladen.

= **Die Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Aufbesagel-Gewerbes** werden im IV. Quartale 1889 zu Dillenburg am 4. November, zu Wiesbaden am 6. November, zu Frankfurt a. M. am 12. November und zu Diez am 16. November abgehalten werden. Die Meldungen sind für die Prüfung in Dillenburg an den Kreisrichter Kolt daselbst, für die Prüfung in Wiesbaden an den Departements-Kreisrichter Götter hieselbst, für die Prüfung in Frankfurt a. M. an den Kreisrichter Professor Leonhardt daselbst und für die Prüfung in Diez an den Kreisrichter Rübsamen daselbst zu richten.

= **Lehrerstellen.** Die ersten Lehrstellen zu Birlenbach in Unterlahnkrantz, mit einem decretlichen Gehalte von 975 M., und in Allendorf im Districte, mit einem decretlichen Gehalte von 900 M., sollen bis zum 1. November l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. October l. J. durch die Herrn Schul-Inspectoren zu machen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Ueber den Empfang des „Deutschen Schriftstellertages“** in Wiesbaden schreibt die „Frankf. Zig.“ u. A.: „Am 15. Uhr wurde die Fahrt nach Wiesbaden angetreten, wo uns Herr Cur-Director Heyl auf dem Bahnhof erwartete und uns sofort in's Curhaus führte, in dem er zwei kleinere Säle für die Schriftsteller und ihre Damen zur Verfügung stellte. Eine nach Hunderten zählende Menschenmenge sammelte sich inzwischen auf dem elektrisch beleuchteten Concertplatz oder promenierte in den Laubgängen um den großen Weiher. Dieser letztere glich, wo auch Aufstellung nahm, in der Illumination seiner Ufer mittelst Sternern, farbigen Glas- und Papier-Lampions und den sich im Wasser spiegelnden tausenden von Glänzen einem Bilde aus „Tausend und eine Nacht“, das dann noch überstrahlt und veredelt wurde, als ein drohender Kanonenschlag das Signal zum Beginn des Feuerwerkes gab. Raketen flogen in die Luft, wirbelnde Leucht-Bomben, Bomben mit Goldregen und bunten Sternen, Brillant- und Farben-Sonnen erstrahlten. Taucher und Irrlichter huschten auf dem Wasser umher, der Caisson

entstand in 's seiner natürlichen Größe in Brillantlichterfeuer und wurde mit Beuchtlugeln beschossen, "Blondin auf dem Veloceped" ebenfalls aus Brillantlichterfeuer, erschien und fuhr auf frei gespanntem Seil einigemal hin und zurück, um schließlich den niederstürzenden Wasser den fest aufstehenden Springbrunnen zum Opfer zu fallen, der den Leuchtugeln zum Ziel diente, während des nun folgenden großen Bombardements mit Granaten, Potasche und römischen Dichtern — und das Alles zusammengebrängt in den Zeitraum einer halben Stunde, während welcher blendende Helle mit tiefer Dunkelheit im stetem Wechsel lag und der Nachthimmel oft von tausenden von Sternen überfüllt erschien! Es war ein Bild, das, je vergänglich es war, desto tiefer sich in die Erinnerung grub. . . . Von dem Concertplatz dann in den Tausaal zu anderen Rängen und anderen Einbrüchen und von dort auf den Bahnhof — eine kurze nächtliche Fahrt und die zweite Generalversammlung des deutschen Schriftstellertages hatte ihr Ende erreicht. Die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer hat die Stadt Frankfurt bereits verlassen und ist ihrem Heim und ihrem Wirkungskreis zugekehrt. Wädhien sie außer der Erinnerung an die Frankfurter Festtage den Vorsatz mit sich hinwegnehmen, zu ihrem Theile dafür zu sorgen, daß das Solidaritätsgefühl der deutschen Schriftsteller immer mehr erstärke und daß die Zeit langsam näher komme, wo Alle für Einen und Einer für Alle eintritt. Dann werden die in Frankfurt verlebten Tage, so vergänglich sie naturgemäß an und für sich gewesen sind, ebenso dauernd in der Zukunft sein.

* Die musikalisch-declamatorische Soirée im großen Casino-Saale (Friedrichstraße), die wir bereits angekündigt haben, ist nun bestimmt auf Dienstag, den 1. October, festgesetzt worden. Neben der Großherzogin, Kammerfängerin Fräul. Hermine Walfch (Sopran) wirken die Concertfängerin Fräul. A. Bezold (Alt), die Pianistin Fräul. Elisabeth Bieger aus Wiesbaden, Frau Mary Wifch und Herr Robert Wifch mit. Das Programm ist folgendermaßen festgesetzt worden:

I. Theil. Scene der Andromache (Noch lagert Dämmerung) aus Ag. Bruch's "Achilleus" von Fräul. Bezold. — "Vargenlied" mit vorübergehendem Monolog aus Goethe's "Iphigenie" recitirt von Frau Mary Wifch. — Arie der Katharina aus dem IV. Akt der Oper "Desdemona" von Götze von Fräul. Walfch, Kammerfängerin. — Ballade vom "Haidenknaben" von Heibel, mit melodramatischer Begleitung von Schumann, recitirt von Herrn Robert Wifch.

II. Theil. Polonaise von Moszkowski } Fräul. Bieger (Clavier).
Nocturne von Chopin }
Volta Gavriche von Raff }

Humoristische Dialect-Gedichte ("s Bärbel" [schwäbisch] von Mary Wifch und "Auskunft" [bayerisch] von Stieler), recitirt von Frau Mary Wifch.

"O laß dich halten, goldne Stunde" von Jensen } Fräul. Bezold.
"Heidenfameit" von Brahms }

"Was ist ein Weib?" In verschiedener Beleuchtung angesehen, von Ernst Eckstein (humoristisch); recitirt von Herrn Robert Wifch.

"Wanderichwalbe" von Rubinstein } Fräul. Walfch,
"Mein Liebster ist ein Weber" von Hilbach } Kammerfängerin.
"Par diavoli o bocca, bocca bella" von Petiti }

* Zum ersten Male seit seinem Regierungsantritte besuchte der Kaiser ein Privat-Theater, und dem Berliner Theater war es vergönnt, den Monarchen bei dieser Gelegenheit zu begrüßen. Am Montag, dem Hofmarschall-Amt eine Anfrage wegen des Wochen-Repertoires, welchem Vormittag bereits wurde der Besuch angekündigt. Wenige Minuten nach 7 Uhr fuhr der Wagen des Kaisers vor, lebhaft begrüßt von den Damen der draußen versammelten Menge. An der Einfahrt für die Hofloge empfing Director Barnay in Frack und Ordensdecorationen den Kaiser, der sich im Hinaufgehen lebhaft mit dem Director unterhielt, sich nach den Verhältnissen des Theaters, nach der Besetzung von "Coriolan" erkundigte, für welches Stück er ein besonderes Interesse bekundete. Der Kaiser erinnerte Barnay an den Abend, da er den Künstler als junger Mann, an der Seite seines Vaters, des damaligen Kronprinzen, nachmaligen Kaisers Friedrich im National-Theater sah. Den Vorgesetzten der Hofloge öffnete, fragte der Kaiser nach dem Ursprung des Eisernen Kreuzes, das er trug. Das Publikum, welches das Haus sehr gut füllte — die Beamten des Theaters und Intimen des Hauses waren im Frack erschienen — erhob sich beim Erscheinen des Kaisers, der von den Flügel-Adjutanten Major v. Lippe, Major v. Kessel und dem jüngsternannten Flügel-Adjutanten Major Dietrich v. Hülsen begleitet war. An diesen ergingen wachte sich der Monarch wiederholt im Laufe des Abends, annehmend Einzelheiten der Aufführung erwähnend, oder den theaterwichtigen Sohn des vormaligen General-Intendanten befragend. Nach dem ersten Akt nahm der Kaiser im prächtig decorirten Vorsaal der Hofloge den Thee. In der Hofloge, der großen Prosceniumloge links, sah der Kaiser auf demselben mit einem goldenen W geschnittenen Stuhle, auf dem zu Zeiten des alten Rathhalls-Theaters Kaiser Wilhelm I., einer Aufführung beiwohnte, Platz genommen hatte. Der Coriolan-Aufführung folgte der Kaiser mit Interesse bis zum Schluß unter Kundgebungen des Beifalls.

* Aus München schreibt man: In diesen Tagen ist eine verdiente Künstlerin, die königliche Hof-Sängerin Fanny Collet, 84 Jahre alt, verstorben. Ihr Vater, Hofmusiker Georg Schinn, war ein Schüler Michael Haydn's.

* Universitäts-Nachricht. Der Professor an der theologischen Fakultät der Hochschule in Jena, Geh. Kirchenrath Lipius, ist nicht unerheblich erkrankt.

* Eine Madonna von Murillo in Berlin. Wie verlautet, hat der in weiteren Kreisen bekannte Herr Severin Senator (ein Verwandter des gleichnamigen Geheimraths und Professors) auf seiner vorjährigen Reise in Spanien, Portugal und Marocco in der Galerie des alten Schlosses in Andalusien eine der Oeffentlichkeit bisher noch unbekannte Madonna von Murillo auf dem Halbmond, von Engeln umgeben, von wunderbarer Schönheit entdeckt, und es ist ihm nach fast ein ganzes Jahr dauernden Unterhandlungen endlich gelungen, dieselbe, gemeinsam mit einigen Kunstfreunden, zu erlösen und nach Deutschland zu entführen. — Das Gemälde soll bereits in Berlin eingetroffen sein und will es Herr Senator auch der Oeffentlichkeit durch Ausstellung zugänglich machen. Wir werden dann seiner Zeit Gelegenheit nehmen, näher auf dasselbe zurückzukommen.

* Ein neuer Kupferstich von Albrecht Dürer ist dieser Tage, wie geschrieben wird, in der Widauer Rathsbibliothek aufgefunden. Derselbe ist vortreflich ausgeführt und fand sich auf die innere Seite eines alten Wertes über Arzneiunde eingestrichen. Das Bild stellt einen hinter dem Ofen sitzenden kranken Mann dar, dem der Tod erscheint, während auf der anderen Seite die als Jungfrau verkörperte Arzneiunde sich rettend naht. — Tommaso Salvini, der große italienische Tragöde, hat, wie aus Rom geschrieben wird, in diesen Tagen Italien verlassen, um sich nach New-York zu begeben. Der italienische Tragöde ist daselbst für 80 Vorstellungen und Recitationen verpflichtet, wofür ihm außer zwei Beneficen ein Gesamt-Honorar von 250,000 Lire garantiert ist. Diese Reise über den Ocean soll die letzte Tournee Salvini's sein; nach seiner Rückkehr will er in den großen Städten Italiens noch einmal in seinen besten Rollen auftreten und sich dann dauernd von der Ausübung der Schauspielkunst in das Privatleben zurückziehen.

Vom Büchertisch.

* Musikalische Jugendpost. Nummer 17 beginnt zunächst mit einer lustigen Geschichte "Das Ständchen" von W. Appelt; es folgt dann ein Artikel von Dr. A. Brodbeck, "Regeln für künftige Sänger" der lehrreich ist und nicht nur für Eltern, sondern auch für Lehrer, und besonders für solche, welche an den Schulen Gesangsunterricht erteilen, viel Beherzigenswerthes enthält. "Die alte Melodie" von H. Heyn ist ein hübsches Märchen für Kinder, und die Singschule von L. Herzog lehrreich für Kinder und Erwachsene.

* Unsere Lieder, musikalischer Hausschatz, bearbeitet von Franz Abt, Vincenz Lachner und Ludwig Lieke, Verlag von M. Schauenburg in Frankfurt a. M. und Lahr i. B. Dieser Hausschatz erscheint in 24 Lieferungen zum Preise von je 75 Pfg. Die erste derselben, bestehend aus 33 Liedern liegt uns vor. Außer Original-Liedern haben eine Anzahl der schönsten Volkslieder darin Aufnahme gefunden, ebenso ist für eine reiche Auswahl von Liedern unserer größten Meister gesorgt. Das ganze Werk wird, wie aus dem Inhaltsverzeichnis hervorgeht, 600 Nummern, darunter 300 Volkslieder enthalten.

* Das Buch der Hohenzollern von Max Ring. Mit mehreren 100 Illustrationen in etwa 20 Hefen à 50 Pfg. 12.—14. Bief. Leipzig, Schmidt & Günther. Der Inhalt dieser 3 Lieferungen ist folgender: Schluß des Lebens Friedrichs des Großen, dann die Schilberung der Regierungsjahre Friedrich Wilhelms II. und Friedrich Wilhelms III. Nicht weniger als 40 Text-Illustrationen und Tafeln liefern diese 3 Lieferungen und führen wir nur einige der interessanteren an: General von Seydlitz; der österreichische Feldmarschall von Laudon; Kaiserin Elisabeth von Rußland; die Wähe von Sanssouci; Prinz Heinrich, Bruder Friedrichs des Großen; die Tasse, die Friedrich kurz vor seinem Tode zerbrach; sein Trinktbecher aus der Hornbörcher erbeuteten Rußeln, seine Tabakdose mit der Kugel von Kunnersdorf; Sanssouci; Friedrich Wilhelm II.; das Brandenburger Thor; Fichte; Friedrich Wilhelm III.; Königin Luise; Schleiermacher; Schopenhauer's Central; Napoleon I.; Freiherr von Stein; Fürst Blücher; Gneisenau; Hegel; Stuhl, Schreißbild, Gitarre und Lichtschirm der Königin Luise; die Sarkophag Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise im Mausoleum zu Charlottenburg u.

* In Nummer 16 und 17 der dem Pferdezüchter, sowie dem Pferde-Sportsman aus Neigung oder Beruf unentbehrlichen Zeitschrift "Das Pferd" (Dresden, Frieße & Buttner) beginnen folgende hochinteressante Artikel: "Die Züchtung englischer Rennpferde und ihre Folgen" und "Die erste Anleitung der Remonten zur Dressur, vom Eintreffen derselben bei den Regimentern bis zur Entwicklung des natürlichen Trabes". Letzteres Thema ist gerade jetzt für alle berittenen Militärs von großer Bedeutung. Weitergeführt werden: "Deutsche und englische Pferdezügler" von v. Bloch-Balow, "Zwei Zwangsstellungen nebst Bemerkungen über Anwendung von Zwangsmitteln bei Pferden", von Spohr, Oberlieutenant a. D., "Stutereien des deutschen Ordens in Preußen (nach der preussischen Chronik), von Hg. und "Sportplaudereien". Schließlich wird in mehreren Spalten Umschau auf allen Gebieten der Pferdezucht, dem Renn- und Sportwesen so reichhaltiger Unterhaltungskost geboten, daß wir zum Beginn der Leszeit obige Zeitschrift mit Recht dem Publikum zum Abonnement (Preis per Quartal 1 Mark 50 Pfennig) empfehlen können.

* Wiener Mode (Wien, Colbert & Biegler). Heft 23 geht uns soeben zu. Die meisterhaften Mode-Illustrationen dieser Zeitschrift haben wir oftmals gerühmt. Aus dem textlichen Inhalt des vorliegenden Heftes heben wir hervor: Jenny Neumann, "Modebericht"; Jacob v. Falke, "Zur Geschichte der Taille"; Anna Forster, "Unsere Kochkule"; Renée Francis, "Merke für die Reise"; Maria Bergmann, "Wiener Handarbeit"; Julius Ehrlich, "Eingemuhrt"; Marie v. Raimajer, "Sappho"; Friedrich Uhl, "Ein Wiener zweier Herren"; F. Grob, "Robert Hamerling" (mit Portrait); Bruno Bucher, "Stylvolle Wohnungs-Einrichtung" u. s. w.

Deutsches Reich.

* **Zur Orientreise des Kaiserpaars.** Der „Post“ zufolge kann als ziemlich feststehend betrachtet werden, daß der Kaiser und die Kaiserin von Athen aus Constantinopel besuchen werden. Die Mittheilung ist von der Bemerkung begleitet: „Für den Besuch abendländischer Souveräne beim Großherrscher gibt es viele Präcedenzfälle. Als Präcedenzfall für den Besuch einer Kaiserin in Constantinopel kann dagegen derjenige der Kaiserin Eugenie auf ihrer Reise zur Eröffnung des Suez-Canals gelten, die sie damals als Vertreterin ihres Gemahls unternommen hatte.“

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Anwesenheit des Schatzsecretärs Freiherrn v. Rathahn und des Ministers v. Bötticher in Friedrichsruh wird von einigen Berliner Blättern in Zusammenhang gebracht mit der Frage eines Ersatzes für den Finanzminister von Scholz. — Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ vom 25. d. M. meldet: Der gestern Früh zurückgekehrte Staatssecretär Graf Bismarck war vor der Rückkehr zum Zweck geschäftlicher Besprechungen zwei Tage bei dem Reichstagskanzler in Friedrichsruh. Fürst Bismarck, der vor 14 Tagen vorübergehend unpäßlich war, hat sich von dem damaligen Unwohlsein vollständig erholt und ist in erfreulicher Weise arbeitsfähig. Morgen Früh begibt sich Staatsminister v. Bötticher nach Friedrichsruh. — Der „Hamb. Correspondent“ meldet offiziell, der Zar treffe in Berlin erst nach den Schweriner Festlichkeiten ein und bleibe drei Tage.

* **Ueber die Verwendung von Panzerthürmen** bei den Manövern am Samstag unter Führung des Kaisers entnehmen wir dem „Hann. Cour.“ Folgendes: „Von der Höhe östlich Wülfsinghausen über die Höhe nördlich Wittenburg und nördlich Sorum bis Wülfsingen zogen sich vortreflich angelegte Schützengraben, welche den dort postirten Truppentheilen der 20. Division ausgezeichnete Deckung boten; zwischen denselben waren die Gruson'schen, von dem ganz kürzlich verstorbenen Oberst Schumann erfundenen Panzerlafetten, acht an der Zahl, aufgestellt. Die kleinen, mit drehbarem Panzerdach hergestellten Thürme nehmen ein Rohr von 3,7 oder 5,3 Centimeter Kaliber auf, aus welchem Kariätsch- und Schrapnellfeuer aus Entfernungen von 3400 bis 5600 Meter abgegeben wird. Das Innere des Thürmens gewährt Raum für zwei Mann, die Bedienung ist außerordentlich einfach, so daß vierzig Schuß in der Minute abgegeben werden können. In dem Thurm selbst sind 160 Patronen untergebracht, weitere Reserve-Munition befindet sich in einem aus Wellblech hergestellten Vorrath. Die Thürme werden auf eigens construirten Fahrwegen bis an die Stellung geschafft und wieder aus derselben entfernt; wird es aber einmal nöthig, sie im Stich zu lassen, so sind sie leicht unbrauchbar zu machen. Die drehbaren Panzerdächer, aus welchen das Rohr nur wenig hervorragt, decken die Bedienungsmannschaft gegen Feuerangriff. Beim Manöver sind die Panzer, soweit bekannt, hier zuerst in Gebrauch genommen.“

* **Der Bundesrath** hat in seiner vorgestrigen Plenarsitzung den Anträgen Preußens, Hamburgs und Hessens wegen erneuter Anordnungen auf Grund des Sozialistengesetzes für Berlin und Frankfurt a. M. und Umgebung, für Hamburg-Altona und Umgebung, sowie für den Kreis Offenbach zugestimmt. Die Vorlage, betreffend die Zuerkennung verschiedener Rechte an die Kammeruner Land- und Plantagen-Gesellschaft, wurde an die Ausschüsse für Justizwesen und für Handel und Verkehr, der Antrag Bremens, betreffend den Verzicht der Bremer Bank auf die Befugniß zur Ausgabe von Banknoten, wurde an die Ausschüsse für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen überwiesen.

* **Der Zwischenfall in Blankenberghe.** Vor Kurzem berichteten einzelne deutsche Blätter von Ausschreitungen, die in Blankenberghe gegen deutsche Badegäste stattgefunden haben, welche das Sedansfest feierten. Die Untersuchung der belgischen Behörden hat ergeben, daß die Ausschreitungen von einer Anzahl betrunkenen junger Leute begangen worden sind. Die „Post“ bemerkt dazu:

Freilich scheint die Lokalbehörde, der Bürgermeister, insofern nicht ganz frei von Schuld zu sein, als er es unterließ, sich sofort, als ihm der Vorfall gemeldet wurde, an Ort und Stelle zu begeben, um durch sein persönliches Erscheinen die Ungehörigkeiten im Keime zu ersticken und den anwesenden Polizeimannschaften die nöthigen Weisungen zu ertheilen. Die Thatfache, daß die beiden an Ort und Stelle befindlichen Polizisten dem Vorgange ruhig zusahen, erklärt sich aus dem Umstande, daß für gewöhnlich der Polizeidienst in Blankenberghe durch zwei bis drei Polizisten wahrgenommen wird, während zur Zeit der Badesaison noch sieben bis neun Hilfspolizisten angenommen werden. In Bezug auf Erfahrung und einschüßvolles Handeln ist naturgemäß von Letzteren nicht allzuviel zu verlangen. Jedenfalls steht fest, daß die Bezirksregierung in entsprechender Rectification der Blankenbergher Lokalverwaltung aus Anlaß dieses Vorfalls im Interesse Blankenberghes, wo ein großer Theil der Badegäste aus Deutschland besteht, Vorkehrungen getroffen hat, daß in Zukunft die Gäste aus Deutschland nicht mehr zu befürchten haben, durch ungehörige Ausschreitungen belästigt zu werden.

* **Peters'sche Expedition.** Wie dem „Berl. Tagbl.“ aus Witu geschrieben wird, befand sich die Peters'sche Expedition in den letzten Tagen des August in Engatana, sechs Tagereisen von der Küste. Da die Vorräthe der Expedition

aufgezehrt waren, wurden die Gebrüder Denhardt in Witu gebeten, der Expedition Getreide und Vieh nachzuschicken. Die Kameele und Esel der Expedition haben stark unter dem Hunger gelitten, die Expedition selbst zählt nur noch wenig über 100 Köpfe. An ein weiteres Vordringen ist nicht zu denken.

* **Helmadler.** Der Kaiser hat nach dem „Armee-Verordnungsblatt“ bestimmt: Offiziere und Mannschaften der Garde-Grenadier-Regimenter tragen fortan den Adler mit Gardestern nach der bei den Garde-Infanterie-Regimenten gültigen Probe. Die Garde-Grenadier-Landwehr-Regimenter tragen auf ihrem bisherigen Helmadler den für die Garde-Landwehr-Regimenter vorgeschriebenen Stern mit Landwehrkreuz.

* **Rundschau im Reich.** Die Kaiser-Nacht „Hohenzollern“ ging am Mittwoch Vormittag von Kiel nach dem Mittelmeere ab. — Wie es heißt, sollen in Basel, Batavia und Hongkong deutsche Berufs-Consulate, in Tschifu ein Vice-Consulat errichtet werden. — Die „Berl. Polit. Nachr.“ weisen darauf hin, daß die Aufhebung der Sklaverei in Sansibar den gemeinsamen Schritten der Deutschen und Engländer beim Sultan zu verdanken und als ein über Erwarten erfreuliches Resultat der Action Bismann's, sowie der energisch durchgeführten Blokade zu bezeichnen sei. Das Blatt fügt hinzu: Somit dürfte bei Berathung der Bismann-Vorlage der bereits vorgezeichnete Zeitpunkt für die Aufhebung der Blokade erwogen und dadurch die jetzt geschlossenen Stützplätze dem Handel und Verkehr wieder geöffnet werden können. — Eine zahlreiche allgemeine Arbeiter-Versammlung in Nürnberg erklärte ihr Einverständnis mit dem Strike im Schubert'schen Elektrizitätswerke zum Behufe der Übertragung der prinzipiellen Frage der Mängelregelung eines Agitators durch Entlassung. Arbeiterkreise geben die Zahl der Streikenden auf 300 an.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Das „Volksblatt“, das Organ Liechtenstein's, erklärt, schon mit Rücksicht auf die Ehre der clericalen Abgeordneten sei es unmöglich, daß die Schulfrage von der Tagesordnung verschwinde. In irgend einer Form müsse sie immer auf derselben erhalten bleiben. — Die Untersuchung gegen die 322 strickenden Triester Vergleute ist infolge kaiserlicher Entschliebung eingestellt worden. — Ein kaiserliches Patent beruft sämtliche Landtage für den 10. October ein. — Beim Könige von Griechenland im „Hotel Imperial“ zu Wien fand ein Diner statt, woran außer dem Kronprinzen von Griechenland der Großfürst Paul und dessen Gemahlin, sowie der Hofstaat derselben, der griechische Gesandte Dragumis, der dänische Gesandte Knuth und der russische Geschäftsträger Kantakuzenoff Theil nahmen. Nach dem Diner begaben sich die Theilnehmer in die Oper.

Die Deputation des russisch-lithauischen Dragoner-Regiments No. 14 reiste zurück. — Der Abgeordnete Rohoncz, welcher im März während der Debatte über das Wehrgesetz im Vestibule des Reichstagesgeheuses einen Revolvererschuß gegen einen Studenten abgefeuert hatte, mußte sich wegen leichter Körperverletzung vor Gericht verantworten. Der verletzte Student, der in Ausführung des letzten Willens seines inzwischen gestorbenen Vaters die Affaire fallen ließ, ersuchte den Richter, das Verfahren einzustellen. Infolge dieser Haltung des Privatklägers erfolgte die Einstellung des Prozesses.

* **Frankreich.** Der Ministerrath wird über die Frage der Einberufung des Parlaments berathen. Vor der Eröffnung der neuen Kammer-Session wird das Cabinet, wie üblich, demissioniren. Carnot dürfte dasselbe ersuchen, zu bleiben, oder Leon Say beauftragen, ein Geschäfts-Cabinet zu bilden. — Dem Empfang der Diplomaten im auswärtigen Amte wohnten die Botschafter Rußlands, Englands, der Türkei, der Runtin und die Geschäftsträger Deutschlands und Italiens, sowie verschiedene Gesandte bei. — Reinach und Antoine dementiren, daß sie geneigt seien, zu Gunsten Ferry's zurückzutreten. Mehrere Blätter rathen Ferry, vorerst der Kammer fernzubleiben, um dadurch die Einigkeit der Republikaner zu erleichtern; später würde nach ihrer Auffassung seine Wahl auf weniger Schwierigkeiten stoßen. — Carnot ist in Paris eingetroffen. — Sieben der am Sonntag Nacht verhafteten Ruhestörer wurden zu geringen Geld- oder Haftstrafen verurtheilt. — Ein partieller Strike in Decazeville, der ausbrach, ist bereits beigelegt. — General Faidherbe liegt im Sterben. Die „Nation“ verlangt bereits, daß demselben ein National-Begräbniß gewidmet werde.

* **Schweiz.** Sicherstem Vernehmen nach sind die erforderlichen 30,000 Unterschriften für das Referendum gegen den Bundesanwaltschaften zusammengebracht worden. — Bei dem Genfer Volksaufstand wegen der Heilsarmee sind einige Verhaftungen vorgenommen worden. — Der große Rath von

Luzern hat den Regierungen in der Frage der Maria-Hilf-Streites beigegeben und beschlossen, darüber eine Volks-Abstimmung entscheiden zu lassen.

* **Italien.** Kaiserin Friedrich wird nach ihrer Rückkehr aus Athen in Rom einen längeren Aufenthalt nehmen. — Vice-Admiral Nachia übergab dem Vize-Commandanten von Madelena den vom Könige bei Passirung Capreas am 17. August versprochenen Broncekranz zur Niederlegung am Grabe Garibaldi's. Die Garnison und die Matrosen der dort ankern den Schiffe wohnten dem feierlichen Akte bei. Die Geschütze des Geschwaders und der Forts Camicia gaben während desselben Salutschüsse ab.

Durch wolkenbruchartige Regengüsse sind in Neapel zahlreiche Straßen überflutet, auch die unteren Räumlichkeiten von Crispi's Wohnung unter Wasser gesetzt worden. Die Feuerwehr wurde fast gleichzeitig nach 96 verschiedenen Stellen der Stadt gerufen. Ein Kind ist vom Wasser mit fortgeschwemmt worden.

* **Spanien.** Die letzten Nachrichten von der afrikanischen Küste melden, die Barke „Miguel Theresia“ habe Kriegssconten-der geführt. Der Sultan entsandte an Bord des spanischen Kriegsschiffes „Navarra“ marokkanische Beamte nach Alhucemas, um die Auslieferung der gefangenen Schiffsbesatzung zu veranlassen.

Die deutsche Kreuzercorvette „Trene“, unter dem Commando des Prinzen Heinrich, setzte die Fahrt nach Malaga fort.

* **Dänemark.** Die Abreise des Zaren ist verschoben. Derfelbe bleibt in Fredensborg bis zum 10. oder 15. October und reist dann nach Berlin.

* **Serbien.** In den Kreisen der russischen Gesandtschaft verlautet entgegen den neulichen kategorischen Aeußerungen des Erzherzogs Milan, daß letzterer am Freitag nach Belgrad kommen und den König Alexander während der Anwesenheit Nataliens nach Nisch bringen will. Daß diese Version richtig ist, wird jedoch allgemein bezweifelt. In allen Straßen Belgrads wurden massenweise Photographien Nataliens mit der Unterschrift „Königin von Serbien“ abgeheftet. — Man erwartet allgemein, daß der Wahltag ruhig verlaufen wird. Eine große Majorität ist den Radicalen gesichert.

* **Griechenland.** Der Untersuchungsrichter in Athen lud mehrere Personen in der Angelegenheit der Fälschung von Obligationen der 60 Millionen-Anleihe vor. Bis jetzt ist durch die Untersuchung festgestellt worden, daß 437 gefälschte Obligationen bei verschiedenen Banken deponirt sind.

Der 11. deutsche Weinbau-Congress in Erier.

Erier, 24. Sept. Der heutige zweite Tag des Weinbau-Congresses begann mit einem Vortrage des Herrn A. Czéh, Königl. preussischen Domänen-Weinbau- und Kellerinspector in Wiesbaden, „Ueber den dermaligen Stand der Reblausfrage“. Die Frage der Reblausgefahr hat noch jeden Congress beschäftigt. Die Verleumdung hat schon in Frankreich, Portugal und Oesterreich-Ungarn große Fortschritte gemacht. In Deutschland wurde die Reblaus zuerst 1874 aufgefunden. Schredlich sind namentlich die Verwüstungen in Oesterreich, 8500 Hectare sind zerstört, Tausende von Menschen ihres Erwerbes beraubt. Es bleibt solchen Gefahren gegenüber nichts Anderes übrig, als Regeneration der Weinberge. Deshalb ist auch allerwärts mit dem Anpflanzen von amerikanischen Reben begonnen worden, denn das Töden der Reblaus durch Schwefelkohle ist zu theuer und wird von dem kleinen Winzer wohl kaum durchgeführt werden. Die amerikanische Rebe kommt nun zwar auf unserem nördlichen Boden nicht gut fort, doch gelang es den Franzosen, dieselbe zu veredeln. Bei uns ist es bis jetzt gelungen, durch die weisen legislatorischen Maßnahmen der Regierung, der wir hierfür wärmsten Dank schulden, die Verleumdung auf ein kleines Gebiet einzudämmen. Bürgermeister Oberlein aus Wehlenheim tritt mit Wärme für die amerikanische Rebe als einzigen Schutz gegen die Reblaus-Ansteckung ein; man suche den Samen dem Boden anzupassen, neue Samen-Varietäten zu gewinnen und dadurch die Rebe bei uns heimisch zu machen. Der Vorsigende, Reichsrath Dr. Buhl, macht auf die Gefahren aufmerksam, welche durch die Verleumdung unbewurzelter Reben für die Verbreitung der Reblaus entstehen, und schlägt vor, mit dem Danke an die Regierung die nachfolgende Resolution zu verbinden:

„In Erwägung, daß, wie dies Oesterreich-Ungarn beweist, die Reblaus, sobald sie sich eingenistet, unaufhaltbar ist, das Cultural-Verfahren überall unwendbar ist und bedeutende Kosten verursacht, 1) den Verleumdung unbewurzelter nicht nur aus inficirten Grenzen und Gemarkungen, sondern auch aus größeren, der Gefahr entsprechenden Bezirken zu verbieten, und 2) den Verkehr mit Blindholz einer strengeren Controle zu unterwerfen.“

Nach längerer Verhandlung, die sich besonders gegen allzu strenge Maßregeln verwahrte, wurde die Resolution fast einstimmig angenommen.

Ebenfalls angenommen wurde eine weitere Resolution des Freiherrn v. Bathmann, die Regierung zu bitten, die Veredelungs- und Richtungsversuche thunlichst zu fördern. Hierauf hielt Professor Dr. Müller-Thurgau einen Vortrag über „Neue Forschungs-Ergebnisse auf dem Gebiete der Weingärtnerei und deren Bedeutung für die Praxis.“

Nedner verlangt auch vom Weinbauer, daß er gleich seinem größeren Wettbewerber, dem Bierbrauer, immer mehr mit der Wissenschaft Hand in Hand gehe. Nach neueren Versuchen und Beobachtungen ist die unreine Weinbeise auf dem Boden zu suchen. Besondere Aufmerksamkeit verwende der Weinbauer auf die Reinlichkeit der Lesegeräthe, die Kelterhäuser seien kühl (nicht über 12° R.). Die vom Sauerwurm angefallenen Beeren werden von der Maische ausgehoben. Rasche Gärung verhindert die dem Wein einen so abscheulichen Geschmack gebende Schimmelbildung. Diese rasche Gärung wird durch das Stehenlassen der Trauben in der Maische erzielt. Um dem Wein einen hohen Grad von Kohlensäure zu erhalten, empfiehlt es sich, denselben wenig zu filtriren und nicht so lange mit dem Abfüllen auf Flaschen zu warten. Ein dritter Vortrag mußte wegen der vorgerückten Zeit von der Tagesordnung abgesehen werden. Nachmittags unternahmen die Congress-Teilnehmer Ausflüge in das Mosel-, Ruwer- und Saarthal zur Besichtigung der Weinberge. (R. J.)

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 25. Sept.** Die Kgl. Strafkammer beschäftigte in ihrer heutigen Sitzung zunächst die Verurteilung der beiden Brüder und Blumenhändler Georg und Wilhelm B. von hier gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts, welches sie wegen Mißhandlung und Hausfriedensbruchs mit je 3 Monaten und 6 Tagen Gefängnis belegt hat. Der beiden Vergehen hat sich das Brüderpaar am Abend des 18. März d. J. schuldig gemacht, indem es in angetrunkenem Zustande in die Wirthschaft seines inzwischen verstorbenen Vaters kam, denselben, der ihnen Vorwürfe machte, auf die Erde warf und dessen Wirthslokal trotz wiederholter Aufforderung nicht verließ. Im Interesse weiterer Beweisaufnahme wurde die Verhandlung vertagt. — Der Spezialeinzelhändler Carl G. von hier wurde von der Anklage, ohne Erlaubniß den Ausschank von Branntwein betrieben und sich dadurch des Vergehens gegen die Gewerbeordnung schuldig gemacht zu haben, vom Schöffengericht freigesprochen, indem dasselbe die Anklage für verjährt erachtete. Die Strafkammer als Berufungsinstantz trat des Anfalls der Königl. Staatsanwaltschaft bei, daß, wenn auch die Gewerbepolizei-Verletzung verjährt sei, so sei dies bei dem Gewerbevergehen nicht der Fall und verurtheilte G. zu 72 Mk. Geldstrafe und den Kosten beider Instanzen. — Die beiden noch zur Verhandlung anstehenden Fälle betrafen Feldpolizei-Verletzungen und entbehren weiteren Interesses.

Vermischtes.

* **Der Edison-Phonograph vor dem Kaiser.** Wie f. J. gemeldet, hatte Mr. Edison seinen Phonographen dem Kaiser, dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Moltke zur Verfügung gestellt. Der Letztere hat umgehend telegraphirt: „Alles willkommen!“ und Edison's Vertreter, Herrn Wangemann, in einem sehr vornehmlichen Schreiben um seinen Besuch gebeten. Auch der Reichskanzler wird gelegentlich seines Aufenthaltes in der Residenz in den nächsten Tagen den wunderbaren Apparat sich vorführen lassen. Inzwischen hatte der im westlichen Mauberterrain weilende Kaiser Befehl erteilt, daß Herr Wangemann nach dem Neuen Palais einzuladen sei, und das Hofmarschallamt meldete diese Entschickung dem Monarchen wiederholt dem Vertreter Edison's, der gerade in Heidelberg weilte. Gegen 8 1/2 Uhr Abends wurde der Apparat in einem der Parterreflässe des Neuen Palais im Beisein der Flügel-Adjutanten und einiger Hofdamen aufgestellt und dem Kaiser, der mit seiner Gemahlin in einem der Nebensäle saß, gemeldet, daß der Phonograph zu seiner Verfügung stehe. Auf diese Meldung hin betrat das Kaiserpaar den Saal. Nun erläuterte Herr Wangemann zunächst den Phonographen in kurzen Worten und ersuchte sodann denselben, das wiederzugeben, was gesprochen werde: „Mr. Phonograph,“ sprach der Vortragende ungefähr in den Apparat hinein, „es ist das erste Mal, daß Sie in einem kaiserlich deutschen Schlosse vor den kaiserlichen Majestäten debütiren; Mr. Edison, der in seinen Laboratorien zahlreiche Deutsche beschäftigt und hochachten gelernt hat, legt besonderes Gewicht darauf, daß Sie sobald als möglich seiner Majestät vorgeführt würden. Dies geschieht heute, und deshalb erlaube ich Sie, zunächst mit mir einzustimmen in den Ruf: „Se. Majestät der Kaiser von Deutschland lebe hoch!“ Als nun Mr. Phonograph die hineingesprochenen Worte von A bis Z klar und deutlich reproduzirte, da kannte das Staunen der kaiserlichen Majestäten keine Grenzen, und der Kaiser, der sich die Worte wiederholen ließ, erkannte sofort, daß Mr. Phonograph mit größter Präzision copirt, so genau, daß die zartesten Modulationen in der Stimme des Sprechenden getreulich wiedergegeben werden. So bemerkte der Kaiser u. A., daß Herrn Wangemann's Stimme einmal umgeschlagen, dagegen das „Doch“ urkräftig gesprochen habe. Es folgte sodann die Vorführung musikalischer Töne, zum Theil solcher, welche nach dem Vortrage einiger Hautboisten des Franzer-Regiments am 14. d. M. aufgenommen waren, zunächst der Lieblingssong des Kaisers „Geduld von Braunschweig“, dann der Radecki-Marsch, welcher durch das allgemeine Hörrohr, also für alle Anwesenden unmittelbar hörbar, vorgeführt wurde, dann ein vom Virtuosen Nizler in Paris vorgetragenes Klavierstück (ungarische Rhapsodie von Liszt) und das früher erwähnte russische Lied, in Paris von vier ungarischen Damen gesungen, welches den besonderen Beifall der Kaiserin errang. „Soll ich die Kinder werden lassen?“ fragte die hohe Frau ihren Gemahl, „doch es ist wohl schon zu spät,“ setzte sie hinzu. Der Kaiser aber bat Herrn Wangemann, an einem der nächsten Nachmittage nochmals nach dem Neuen Palais hinauszukommen, damit auch die kaiserlichen Prinzen den wunderbaren

Apparat kennen lernten. Mit großem Interesse besichtigte der Monarch die einzelnen Bestandtheile des Phonographen und äußerte seine Bewunderung namentlich über die exakte Construction des Transporteurs und Reproducteurs. Später führte Herr Wangemann den kaiserlichen Majestäten noch ein Marinetten-Solo, welches in Amerika aufgenommen worden, sowie auf besonderen Wunsch des Kaisers eine in der Kirche Saint-Sulpice zu Paris gespielte Fuge für die Orgel von Bach vor. Für die zukünftige Bedeutung des Phonographen interessirte sich der Kaiser besonders lebhaft; er meinte, daß der Phonograph in Schulen zur Erlernung der richtigen Aussprache fremder Sprachen, für Kanzleien durch enorme Weiterparniss einen unschätzbaren Werth besitze, ja im gesammten schriftlichen und auch mündlichen Verkehr eine ungeheure Umwälzung herbeizuführen berufen sein werde. Auch über die neuen, zusammenlegbaren Rollen, welche, nicht viel härter als starkes Zeichenpapier, sich zusammenfalten und in Couverts verpacken lassen, ließ sich der Kaiser eingehend Vortrag halten. Diese Rollen konnten noch nicht vorgelegt werden, weil die Patente für diese Idee noch nicht ausgereift sind. Die kaiserlichen Majestäten wohnten den interessanten Experimenten bis nach 10^{1/2} Uhr Abends bei und entließen Herrn Wangemann mit huldvollen Dankworten.

* **Der des Doppelmordes verdächtige Schneider Friedrich Klaußin** wurde am Dienstag Vormittag nach halb zwölf Uhr wieder zum Zweck eines Verhörs dem Berliner Untersuchungsrichter, Assessor Dr. Albrecht, vorgeführt. Diesmal trug er nicht die Gefängniskleidung, sondern ein graumelirtes Jaquet und hellgraue Hosen, denselben Anzug, den er bei seiner Ueberführung von Gerdauen nach Berlin getragen hat. Es ist dies nicht der ominöse „graue Anzug“, welchen er während des Mordes trug. Nachdem er selbst vorgeführt war, wurden auch seine Stiefeln von der Gefängnis-Inspection requirirt, wahrscheinlich um das Knarren derselben zu prüfen. Die Vernehmung währte bis halb zwei Uhr Nachmittags. Klaußin schien bei der Vorführung bedeutend ruhiger zu sein; er zitterte nicht mehr wie früher bei jedem Blick und schien über seinen Vertheidigungsplan vollkommen im Reinen zu sein.

* **Der Berliner Witz** hat nunmehr auch für den „Gerichtsvollzieher“ eine neue Bezeichnung gefunden, die zugleich seinen Beruf andeutet, ohne daß man beim Aussprechen des Wortes an das denkt, was es, wenn es schwarz auf weiß geschrieben steht, eigentlich bedeutet. Wie ganz anders klingt es, wenn man (so schreibt die „Berliner Zeitung“) statt vom Gerichtsvollzieher, dessen Besuch man am Vormittag erhalten oder am nächsten Morgen zu erwarten hat, von seinem Hausleerer spricht. Das hört sich für den Dritten, der z. B. auf der Pferdebahn, uneingeweihter Ohrenzeuge eines Gespräches, worin der Hausleerer eine Rolle spielt, ist, doch so ganz anders, ja gewissermaßen vornehm an; vom Gerichtsvollzieher, dem Hausleerer, ist die Rede, während der unbefangene Zuhörer doch unwillkürlich an einen — Hauslehrer denkt, den sich in Berlin zu halten doch nicht Jeder die Mittel hat.

* **Eines sehr gesunden Schlafes** erfreut sich ein Mann in Erzhausen (Hessen). Derselbe legte sich vorige Woche, am Dienstag Nachmittags, in dem Grummetwinkel einer dortigen Scheune auf ein Paar — junge Ragen, die er ganz platt drückte, und schlief, nachdem er schon zu Hause 12 Stunden geschlafen, ununterbrochen bis Freitag Nachmittags 3 Uhr, im Ganzen also 87 Stunden. Heute ist derselbe wieder ganz — munter.

* **Eine staatsgefährliche Maschine.** Von den russischen Behörden wird so Manches als staatsgefährlich angesehen, was anderen Menschenkindern ganz harmlos erscheint. Diese Erfahrung machte kürzlich auch ein Frankfurter machen, der in Geschäften nach Rußland reiste. Derselbe selbst an Schreibkrampf, hatte sich daher zur Erledigung seiner geschäftlichen Correspondenzen eine Schreibmaschine mitgenommen. Als er bei der Zollrevision seinen Koffer öffnete, fiel dem russischen Grenzbeamten die Schreibmaschine in die Augen. Derselbe muß auf ihn wohl einen unheimlichen Eindruck gemacht haben, denn er confiscirte sie kurzer Hand, ohne sich an den Protest des Besizers zu kehren. Bis jetzt ist demselben trotz aller Reclamationen die confiscirte Maschine nicht wieder ausgeliefert worden. Man muß sie also wohl auch höheren Ortes in Rußland für staatsgefährlich halten.

* **Nächtlicher Spaziergang eines Großen.** Ein Elefant aus einer Coblenzer Menagerie, dem es auf seinem Standort am Rhein in einer der letzten Nächte wahrscheinlich etwas kalt und daher ungemüthlich wurde, machte sich los und unternahm einen kleinen Spaziergang in die Stadt. Zunächst besuchte er das Lager eines Großhändlers; hier hatte man, wie gewöhnlich, das eiserne Thor geschlossen. Seinem Drange folgend, drückte der nächtliche Besucher die schönen Verzierungen des eisernen Thores bei Seite. Hierbei muß nicht Alles glatt abgegangen sein, denn der Elefant machte kehrt und ging in ein anderes Haus. Da fand er, was er suchte. Ein Sack Kartoffeln war seine Beute, dessen Inhalt in sehr practischer Weise mittelst der beiden Vorderbeine zu drei zerstampft wurde. Hierbei ging der Sack entzwei, und der Elefant genoss in gemüthlicher Weise das Kartoffelpüree. Unterdessen wurde die Abwesenheit des Diebstahlers in der Menagerie bemerkt und man begab sich auf die Suche. Bei dem „Häsel-Brüthel“ fand man den Ausreißer und brachte ihn zur Menagerie zurück.

* **Eisenbahn-Unfall.** Am Montag fuhr der Bauführer Hohl, auf der noch im Bau begriffenen Bahn Marburg-Gülshe-Loospe-Grünthal auf einem Bahnmehrwagen. Bei Friedrichshütte kam der Wagen auf abschüssigem Terrain in's Rollen, Hohl vermochte nicht mehr zu bremsen, der Wagen raste mit furchtbarer Geschwindigkeit in den Bahnhof zu Preußingen ein und stieß unglücklich Weise auf einige im Geleis haltende Wagen. Der Unglückliche wurde weit im Wagen aus seinem Gefährt gegen zwei Steinhaufen geschleudert und erlitt dabei so erhebliche innere Verletzungen, daß er schwerlich mit dem Leben davon kommen wird.

* **Stolz lieb' ich den Mecklenburger!** Das Amtsgericht in Grabow i. M. hat, als eine an dasselbe gerichtete Zuschrift aus Ebersfeld einlief, welche irrthümlich an das „Königliche Amtsgericht Grabow in Mecklenburg“ adressirt war, das Schreiben mit Entrüstung uneröffnet zurückgewiesen unter dem Vermerk: „Das Großherzogliche Amtsgericht verweigert Annahme.“

* **Verzorg 7.** Gestern haben wir bereits gemeldet, daß Mr. Verzug, der verwogene Amerikaner, der gemeinsam mit dem Zugschiffer Loyal aufzusteigen und sich dann vom Ballon mittelst eines Fallschirms herabzulassen pflegte, am letzten Dienstag verunglückt ist. Er ist in Neval bei seinem Absturz mit dem Fallschirm in's Meer getrieben worden und ertrunken. — In den Ostertagen dieses Jahres flogen Loyal und Verzug von der „Neuen Welt“ in der Berliner Hasenheide aus mit einem Ballon auf, an dem festlich der Fallschirm befestigt war, mittelst dessen Verzug den Absturz bewirkte. „Ganz Berlin“ war zu Stelle, um dem hier noch ganz neuen Schauspiel beizuwohnen, und den Zeugen desselben wird es wohl noch lebhaft in der Erinnerung sein, wie Verzug in einer Höhe von etwa 2000 Meter sich vom Ballon löste und anfangs in jähem Sturz abfiel, bis der Fallschirm sich plötzlich aufblähte und dann mit dem kühnen Manne langsam und sicher auf die Ritzdorfer Büschen niedererschwebte. Von Berlin aus unternahmen die beiden Aeronauten eine Rundreise durch Europa, die nunmehr in Neval einen so entsehligen Abschluß fand; in Rußland überhaupt waren Loyal und Verzug vom Glück nicht sonderlich begünstigt, denn schon in Petersburg war Verzug in die Niewa gestürzt, aus der er jedoch bald herausgeholt wurde; auch in Moskau hatte das Paar allerhand Fährlichkeiten zu bestehen. Verzug war ein hübscher, hochblonder Mann von kleiner, aber kräftiger Statur. Er hinterläßt eine Frau, die in der vorigen Saison als Seilkunstlerin viel Furore gemacht hat, und eine vierzehnjährige Tochter.

* **Die Segediner Zigeuner-Capelle Fehér Boldi's** wurde anlässlich der großen Muster-Concurrenz auf der Pariser Welt-Ausstellung mit einem silbernen Lorbeerfranz ausgezeichnet. Und über diesen Lorbeerfranz ist die schöne Harmonie, welche bisher unter den Mitgliedern dieser Capelle herrschte, in die Brüche gegangen. Der Bräutigam nämlich heraus, daß, da der Franz der ganzen Capelle zugebacht war, derselbe unter die Mitglieder vertheilt werden müßte; auf jedes Mitglied würden 19 silberne Lorbeerblätter, 8 Goldbeeren und je 1 Stück der silbernen Schleife entfallen. Der Plan fand allgemeinen Anklang und der Franz wäre auch thatsächlich in Stücke gerissen worden, hätte nicht Fehér Boldi die Ehre der ungarischen Zigeuner-Musiker in ingenieüser Weise dadurch gerettet, daß er den Franz an einem sicheren Ort, nämlich in einem Pariser — Pfandhause deponirte. Gleichseitig richtete er an den Bürgermeister von Segedin ein Schreiben, in welchem er sein Gutachten in diesem Streitfalle erbat und die Unterbringung des Franzes im Segediner Museum in Aussicht stellte — sobald die Stadtverwaltung die Mittel für Einlösung des Aufhanges bewilligen würde.

* **Im Vatican** hat man soeben begonnen, die Säle herzurichten, in denen das von Leo XIII. neuerrichtete Observatorium für Meteorologie und Astronomie untergebracht werden wird. Für die astronomische Abtheilung wird auch einer Saal eingerichtet, in dem Gregor XIII. mit seinen Hofastronomen an der Regulirung des Kalenders arbeitete. In diesem Saale sieht man noch den Globus und die anderen Instrumente, deren sich der Papst bei dieser Arbeit bedient hatte.

* **Eine erschütternde Scene** spielte sich, wie der „B. V. G.“ erzählt, kürzlich vor den Geschworenen zu Rom ab. Sieben Arbeiter standen vor Gericht, um sich wegen des Verbrechens der Fallschirmzerei zu verantworten. Die Zeugenvernehmung war beendet, ebenso die Plaidoyers des Staatsanwalts und der Vertheidiger. Die Geschworenen hatten sich eben in das Beratungszimmer zurückgezogen, als plötzlich einer der Angeklagten, Pietro Camerano, ein auf dem Gerichtstische liegendes Messer ergriff und sich dasselbe dreimal in das Herz stieß. Dann fiel er tot zu Boden. Noch hatte sich die Aufregung der Anwesenden über diese Schreckensthat nicht gelegt, als die Geschworenen erschienen und sämtliche Angeklagten — freisprachen.

* **In Mailand** ist im neuen Quartier „Porta Victoria“ ein Neubau eingestürzt und hat gegen sechzig Arbeiter unter seinen Trümmern begraben. Bisher sind von diesen fünf Tödt und vierzehn Verwundete hervorgezogen worden. Die Katastrophe wurde hervorgerufen durch leichtsinnigen Bau. Der Baumeister Mazzola und der Constructeur Bapris sind entflohen. Präfect und Stadtverordnete sind am Plage; es gibt entsetzliche Scenen und die Aufregung ist sehr groß. — Eine einige Stunden später ausgegebene Depesche meldet das Folgende: Die Feuerwehr hat noch zwei weitere Tödt ausgegraben; es sind gefährliche Arbeiten, die morgen fortgesetzt werden. Tausende umlagern die Unglücksstätte. Extrablätter tadeln heftig die neue leichtfertige Bauart; die Entrüstung der Bevölkerung ist groß. Der König soll den Wunsch geäußert haben, anlässlich des Unglücks dorthin zu kommen.

* **Aus der amerikanischen Frauenbewegung.** Die im nächsten Monate im neuen Staate Washington stattfindende erste Staatswahl verspricht, wie die „N. Y. H. B.“ schreibt, eine außerordentlich interessante zu werden, weil sich die Frauen, trotzdem ihnen die neue Staats-Verfassung kein Recht dazu gibt, à tout prix daran betheiligen wollen. In einer vor einigen Tagen in Walla Walla, Wash., stattgefundenen Versammlung der Frauenrechtlerinnen wurde beschloffen, überall im Staate separate Stimmplätze für die Frauen zu errichten, an welchen die letzteren ihre Wahlzettel abgeben können. Die Washingtoner Frauen meinen es ernstlich und wollen, wenn ihr Wahlrecht von den Männern angefochten werden sollte, die An gelegenheit vor dem höchsten Gerichtshof des Staates zum Austrag zu bringen.

* **Moderner Luxus.** „Finden Sie nicht, daß Fräulein Schulze ein reizendes Bächeln und prachtvolle Zähne hat?“ — „Um, ja! Ihr Bächeln ist nicht übel, aber was die Zähne anbelangt, so gefällt mir ihre andere Garnitur weit besser!“

* **Humoristisches.** Entweder — oder. Frau: „Wenn mein Mann fortfährt, mich so gleichgültig zu behandeln, werde ich mich entweder von ihm scheiden lassen oder — mich herzlich in ihn verlieben!“ — Im Concertsaal. Fräulein K.: „Entzückend! Reizend! Habe noch nie ein so anmuthiges Wiegenlied singen gehört!“ Fräulein B.: „Jawohl, in der That, ein reizendes Wiegenlied! Ich versichere Dich, wir sind bereits beide frische eingeschlafen.“ — Ja so! Miether (zum Eigenthümer eines Neubaus): „Sie haben ja ausgeschrieben: »Wohnung mit laufendem Wasser«; ich seh' aber nichts davon.“ Hausherr: „So? Laufs' net an alle Wänd' runter?“ — Guter Rath. Theaterdirector (zu einem jungen Wimen): „Sagen Sie mir 'mal, mein Vieder, wie sind Sie nur auf die unglückliche Idee bei Ihrem gänzlichem Mangel an Talent Schauspieler zu werden?“ Schauspieler (begeistert): „Meine Sehnsucht nach den Brettern war unbezwinglich!“ Director: „O, wären Sie Schreiner geworden!“

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 26. September 1889.

Anwesend sind unter dem Voritze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jelll die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Vödel, Dr. Berle, Käpberger, Knauer, Maier, Müller, Roder, Rehork, Schlink, Steinkäuler und Wagemann, ferner Herr Ingenieur Richter.

Auf Grund stattgehabter Submission wird die Herstellung einer Canalstrecke in der verlängerten Dellmündstraße, zwischen Wellrig- und Emierstraße, von 120 Meter, den Herren Frank & Habbach, als den Wenigstnehmenden, zum Preise von 1498 Mk. 90 Pf. übertragen.

Die Kaufverträge mit a. den Weggermeister Schramm Erben, betr. Abtretung von Grundeigenthum zur planmäßigen Erweiterung des Nerothalweges, welche wie üblich, unentgeltlich ist, b. den Ferdinand Reinhard Gant Eheleuten, welche 44 Ar 38 Qu.-Mtr. Acker „Hasengarten“ 4. Gew. zum Zwecke der Errichtung eines Rehrichthagerplatzes zum Preise von 8877 Mark oder 60 Mark pro Ruthe, und o. dem Herrn August Romberger, welcher 16 Ar 75 Qu.-Mtr. und 11 Ar 23 Qu.-Mtr. für 5597 Mk. 50 Pf. zum gleichen Zwecke an die Stadt abtritt, erhalten die Genehmigung des Gemeinderaths.

Die Stantienrente an dem Kloster Clarenthal und rechts und links der Platterstraße ist wegen zu niedriger Gebote einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt worden, die zu einem Erlöse von 24 Mk. statt 15 Mk. bei Kloster Clarenthal und von 220 Mk. gegen 140 Mk. an der Platterstraße nunmehr die Genehmigung des Gemeinderaths finden.

Der Kaufvertrag, wonach Herr Weggermeister Jean Weidmann 3/4 Qu.-Mtr. Fläche für 633 Mk. von seinem Grundstück an der Grabenstraße zur Erweiterung derselben abtritt, wird ebenfalls genehmigt.

Die Lieferung von Dienstkleidern für Curhaus-Bedienstete wird auf Grund stattgehabter Submission, dem Herrn Schneidermeister Jacob Becker übertragen und zwar Röße für 56 Mk. und Hosen für 19 Mk. nach vorgelegten Mustern.

Im Anschlusse an die Verhandlungen wegen der Düngerausfuhr ist mit den Unternehmern wegen Uebernahme der städtischen Dünger-Sammelgrube verhandelt worden. Danach ist mit den Herren Fr. Knettenbrech und W. Kraft, Letzterer für die Wiesbadener Düngerausfuhr-Gesellschaft, welche die Grube übernehmen wollen, ein Vertrag abgeschlossen worden, der zur näheren Begründung des Hafus, betr. Unterhaltung des Zufahrtsweges, an die Bau-Commission verwiesen wird.

Das Gesuch a. des Herrn Caspar Lauer, betr. den Weiterbetrieb der Schankwirtschaft im Hause Nerostraße 37, wird auf Genehmigung begutachtet, b. desgl. dasjenige des Herrn Wilhelm Kropf, betr. Weiterbetrieb der Wirtschaft „Zum goldenen Lamm“ an der Weggergasse. Das Gesuch des Herrn Adam Meißner, betr. den Weiterbetrieb der Wirtschaft Strengasse 11, welches die Polizeibehörde wegen Minderhöhe der Zimmer auf Ablehnung begutachtet hat, wird zur Prüfung an die Accise-Commission verwiesen.

Die Herren Christian Enders und Genossen haben bezüglich ihres Protestes gegen den Krankenhaus-Neubau an der oberen Schwalbacherstraße nochmals eine Eingabe an die Königl. Regierung gerichtet, in welcher die Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters zu widerlegen gesucht werden. Der Herr Vorsitzende hält demgegenüber seine früheren Ausführungen als zutreffend aufrecht und die Mitglieder des Collegiums haben nichts weiter zu bemerken.

Auf ein Gesuch des Herrn Fr. Pimmel, mit der Einrichtung der Wasser- und Gasleitung nach seinem Hause an der oberen Viebricherstraße schon jetzt zu beginnen, beschließt der Gemeinderath nach Anhörung des Herrn Directors Winter, die Arbeit ausführen zu lassen, wenn Gesuchsteller die Kosten, die ihm pro rata zurückzuerhalten werden sollen, auf die ganze Länge vom Seibertischen bis zu seinem Hause vorlegt.

Auf das „Eingekamdt“ in einem hiesigen Blatte, welches die Erhöhung des Preises für Coals aus der städtischen Gasanstalt als ungerecht tadelt, bemerkt der Herr Vorsitzende, daß diese Erhöhung gegenüber den steigenden Kohlenpreisen um so gerechtfertigter erscheine, als weder jetzt, noch bei der eigentlichen Kohlen-Galamität an die Frage der Erhöhung des Gaspreises herangeraten worden sei.

Dem Gesuche des Herrn Correctors a. D. Brandtscheid und Genossen, betr. den Anschluß der in Sonnenberger Gemarkung („Aulamm“) ge-

legenen Häuser an die Wiesbadener Wasserleitung, glaubt der Gemeinderath um deswillen nicht entsprechen zu können, weil gegenüber den durch das Oberbergamt zu Bonn fixirten Schürfsarbeiten im Taunus das vorhandene Wasser für den eigenen Bedarf reibetirt bleiben müsse.

Ueber die Prüfung der Rechnung des Acciseamtes für 1888/89 berichtet Herr J. J. Maier wie folgt: Gegen die Rechnung ist Nichts zu erinnern. Sie schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 567,198 Mk. 55 Pf. gegen den Voranschlag von 548,860 Mk., also eine Mehreinnahme von 28,338 Mk. 55 Pf. Fast sämtliche Posten in Einnahme wie Ausgabe sind etwas gestiegen gegenüber dem Voranschlage; insbesondere ist die bare Ablieferung an die Stadtkasse auf 463,150 Mk. 94 Pf. gestiegen gegenüber dem Voranschlage von 450,000 Mk., also eine Mehreinnahme von 13,150 Mk. 94 Pf. Der Reinertrag der Accise ist also ungefähr 52% der städtischen Steuereinnahme. Die gesammten Unkosten der Accise-Verwaltung betragen 47,253 Mk. 12 Pf. oder 9 pCt. der Gesamt-Einnahme. Im Einzelnen haben ergeben: a. 1,325,604 Liter Wein 95,526 Mk. 84 Pf., 221,120 Liter Obstwein 5528 Mk., 376,240 Liter 50-procentiger Brantwein 81,980 Mk. 40 Pf., zusammen 183,035 Mk. 24 Pf., die Rückvergütung darin betrug 9981 Mk. 43 Pf., bleibt wirkliche Einnahme 123,053 Mk. 81 Pf.; b. 6,274,786 Liter Bier ergaben 94,121 Mk. 79 Pf., das bei verbrauchte Malz 87,619 Mk. 50 Pf., zusammen 181,741 Mk. 29 Pf., die Rückvergütung betrug 40,620 Mk. 27 Pf., bleibt wirkliche Einnahme 141,121 Mk. 2 Pf., die alcoholfähigen Getränke ergaben 264,174 Mk. 83 Pf. oder über 46 pCt. der Gesamt-Einnahme; c. die Fleisch-Accise ergab 195,417 Mk. 48 Pf., die Rückvergütung betrug 1586 Mk. 90 Pf., der wirkliche Ertrag ist 193,830 Mk. 58 Pf.; dazu kommen Aversionalsumme mit 890 Mk., so daß Wein, Brantwein, Bier und Fleisch zusammen ergaben 468,895 Mk. 41 Pf., oder 81 pCt. der Gesamt-Einnahmen; d. Brod und Mehl ertrugen 23,759 Mk. 39 Pf., die Rückvergütung 3198 Mk., die wirkliche Einnahme also 25,561 Mk. 39 Pf., oder 4 pCt. der Gesamt-Einnahme; e. Effig, Waage- und Standgeld machen etwa 5 pCt. und die Rückvergütungen mit 56,794 Mk. 49 Pf. etwa 10 pCt. der Gesamt-Einnahme aus. Das finanzielle Ergebnis ist ein durchaus zufriedenstellendes und verdient die Verwaltung alle Anerkennung.

Den Bericht über die Prüfung des Bachmayer-Fonds erstattete Herr J. J. Maier wie folgt: Die Rechnung über die Verwaltung der Bachmayer-Stiftung ist nebst den Belegen nochmals durchgegangen und in Ordnung befunden worden. Nach der Rechnungsablage des Pflegers des Nachlasses, Herrn Stadtvorsteher Dr. F. Berle, vom 28. Juli 1888 bestand das Vermögen a. in Barvorrath von 26,920 Mk. 83 Pf., b. in Werthpapieren von 864,196 Mk. 5 Pf., zusammen 891,116 Mk. 88 Pf., dazu kommt die „Villa Amalys“ mit 70,000 Mk. (Tage) und unsichere Ausstände 9500 Mk. Durch das Bauhaus R. Berle ist dann der größte Theil der Papiere, nämlich 554,021 Mk. 85 Pf. verkauft, dafür aber wieder 579,579 Mk. 45 Pf. neu angelegt worden. Darunter der Rest-Kaufschilling auf die Hofe, so daß gegenwärtig vorhanden sind: a. 354,150 Mk. in Werthpapieren; b. 526,000 Mk. in Hypotheken, zusammen 880,150 Mk. Die Einnahmen betragen 605,827 Mk. 9 Pf., die Ausgabe, darunter Legate im Betrage von 21,408 Mk., 609,406 Mk. 12 Pf. Es ergibt sich also eine Mehrausgabe von 8779 Mk. 03 Pf. oder abzüglich einer noch ausstehenden Stempelsteuer von 600 Mk. eine Mehrausgabe von 3179 Mk. 03 Pf., die sich jedoch leicht aus den Zins Ueberschüssen des nächsten Jahres decken läßt.

Herr Stadt-Ingenieur Richter trägt vor: Bezüglich der Anlage einer Grenzstraße zwischen Wiesbaden und Bierstadt hält die Bau-Commission die Bedenken des Herrn Präsidenten Dr. Bertram für erheblich genug, um von einer, beiden Gemeinden Wiesbaden und Bierstadt je zur Hälfte zugehörige Straße lieber abzusehen, insbesondere, da ihr § 29 der Kreis-Ordnung nicht völlige Sicherheit im Voraus bietet, ob für die fragliche Straße, Bierstadter Antheil, die sämtlichen politischen Competenzen auf Wiesbaden übertragen werden würden. Die Bau-Commission schlägt nunmehr unter Zurücknahme ihrer früheren Vorschläge, welchen der Gemeinderath zugestimmt hatte, andererseits vor, die gemeinschaftliche Grenzstraße fallen zu lassen und dafür auf Wiesbadener Gebiet eine Straße vorzusehen; auch den Feldweg längs der Grenze nicht an Bierstadt, sondern an die Anlieger der projectirten Straße s. Zt. zu verkaufen. Die Entfernung der Letzteren von der Grenze, sowie von der projectirten Straße sei noch genügend, um entsprechend große Landhausbauten errichten zu können. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Die Herren Major Kolb, Braun und Fittig haben Protest gegen den Fluchlinienplan für den Rösselschen Privatweg eingelegt. Die Bau-Commission empfiehlt, diese Einsprachen dem Bürger-Ausschusse zur Entscheidung vorzulegen, welcher Vorschlag angenommen wird.

Herr B. H. Rath bittet, den Termin zur Uebernahme der Appellischen Privatstraße durch die Stadt anstatt auf den 1. Januar 1890 schon auf den 15. October d. J. festzusetzen, was der Gemeinderath genehmigt.

Auf widerrechtliche Genehmigung wird begutachtet: 1) Das Baugesuch der Frau M. Gail Wwe., betr. Einfriedigung zweier Acker und Ueberbrückung eines Grabens auf dem Grundstück an der Dörsheimerstraße, auf die Dauer der Pachtzeit; 2) das Baugesuch des Herrn Martin Richter, betr. Errichtung eines Holzschuppens in der Walramstraße; 3) das Baugesuch des Herrn Aug. Petri, betr. Errichtung eines Schweinestallgebäudes nebst Dungs- und Jauchegrube im District „Aelberg“.

Auf vorläufige Ablehnung wird begutachtet das Baugesuch des Schreiners Herrn J. Ochs, betr. Neubau eines Wohnhauses an der Albrechtstraße.

Das Gesuch der Bau- und Betriebs-Verwaltung des Eisenbahn-Consortium Darmstädter Bank, betr. Errichtung einer Bedürfnis-Anstalt an der „Beau-Site“ zwischen dem Maschinenhaus der Nerobergbahn und dem Coalschuppen der Dampfstraßenbahn, sowie unentgeltliche Ueberlassung des Grund und Bodens auf die Dauer der Concession, wird auf Genehmigung begutachtet.

Da keine Einsprache gegen den Fluchlinien-Plan für die Marktstraße erhoben wurde, wird derselbe definitiv genehmigt. (Schluß f.)

Handel, Industrie, Statistik.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 26. Sept. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mt. — Pf. bis 16 Mt. — Pf., Richtstroh 5 Mt. 30 Pf. bis 5 Mt. 90 Pf., Weizen 6 Mt. 40 Pf. bis 8 Mt. — Pf. (Der Fruchtmarkt dahier beginnt vom 3. October d. Jrs. ab Vormittags um 10 Uhr. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 26. Sept. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mt. 10 Pf., weißer Weizen — Mt. — Pf., Korn 12 Mt. 30 Pf., Gerste 10 Mt. — Pf., Hafer 7 Mt. — Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Gelse aus Weintrauben.** Dieses hochfeine Gelse stellt man wie folgt her. Völlig reife, recht süße, weiße Weintrauben werden abgebeert und ausgepreßt. Dem durch ein grobkörniges Tuch filtrirten Saft setzt man pro Liter 300 Gramm feinen Hutzucker zu, bringt ihn in einem kupfernen oder Messing-Kessel zum Sieden und kocht ihn, unter sorgfältigem Abschäumen, bis zur Gelseprobe ein, gibt ihn in Gläser, verschließt dieselben luftdicht und bewahrt sie an einem kühlen trockenen Orte bis zum Gebrauch auf.

Letzte Nachrichten.

*** Berlin, 26. Sept.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Gesundheitszustand der Truppen des Reichscommissars Wischmann in Ostafrika hat sich während der Monate Juli und August erheblich gebessert und ist augenblicklich ein zufriedenstellender. Von der zweiten Hälfte des Juli an nahm die Zahl und Heftigkeit der Fieber-Erkrankungen bei Weißen und Schwarzen ab. Die Gefährlichkeit des Malariafiebers ist durch geregelten Chininegebrauch bedeutend abgeschwächt worden. Die meisten Angehörigen der Truppe, welche ohne genügende Widerstandsfähigkeit für den Tropendienst befunden wurden, sind in die Heimath entlassen. Die Sudanesen, welche acclimatisirt sind, haben die größte Widerstandsfähigkeit bewiesen. Die eingeborenen Askaries und Julus, deren Gesundheits- und Kräftezustand der beste ist, zeigen eine besonders große Leistungsfähigkeit auf den Expeditionen. Ein hervorragend günstiges Klima besitzt Tanga, hier wie in Bagamoyo kommen die unter dem Einflusse der kühlen Jahreszeit vollendete Acclimatisirung, die gebesserten Lebens- und Ernährungsbefindungen, der geregelte Chininegebrauch und die Uebersiedelung der Erkrankten nach dem neuen deutschen Hospital in Sansibar in Betracht.

*** Berlin, 26. Sept.** Die Deputation des Sultans von Sansibar an Kaiser Wilhelm ist um 11¹/₄ Uhr eingetroffen.

*** Pest, 26. Sept.** Ein Handschreiben des Kaisers an den Erzherzog Joseph constatirt die Fortschritte der ungarischen Landwehr-Infanterie, sowie die neuerdings glänzend bewährte Geschicklichkeit der Landwehr-Cavallerie. Der Kaiser dankt dem Erzherzogen und spricht den Commandanten, sowie den Truppen und der ungarischen Landwehr seine vollste Zufriedenheit aus.

*** Fernberg, 26. Sept.** Für die Vermuthung, daß den Attentaten gegen die Offiziere in Jaroslau politische Motive zu Grunde liegen könnten, ergab die bisherige Untersuchung nicht den geringsten Anhaltspunkt; vielmehr wurden Umstände festgestellt, aus denen auf eine gemeine verbrecherische Motive zu schließen ist.

*** Paris, 26. Sept.** Die Wahl-Commission für die Präfectur Seine erklärte die für Boulanger in Montmartre abgegebenen 8367 Stimmzettel für ungültig und proclamirte Joffrin, der 5500 Stimmen erhielt, als Deputirten für Montmartre. In der Belleville für Rochefort abgegebenen 3841 Wahlzettel wurden gleichfalls für ungültig erklärt.

*** Mailand, 26. Sept.** Von den bei dem stattgehabten Hauseinsturz Verschütteten sind 19 Leichen ausgegraben und 17 noch nicht gefunden worden. Der König besuchte die Verwundeten und unterstützte die Familien der Verunglückten.

*** London, 26. Sept.** Der „Times“ wird aus Sofia gemeldet, daß die Porte kürzlich auf dem Punkte gewesen sei, ein Handschreiben an die Westmächte abzusenden, in welchem sie die förmliche Anerkennung des Fürsten Ferdinand verlangen wollte. Die Absendung des Schreibens wurde jedoch aufgeschoben infolge eines starken Druckes von Seiten des russischen Botschafters Nelbow. — In Washington treffen bereits die Delegirten zum Congreß der amerikanischen Staaten ein. Dieselben werden zunächst eine Reise nach den größten Industriestädten der Vereinigten Staaten machen, um deren Hülfquellen zu studiren. Die Verhandlungen werden daher erst Mitte November beginnen. — Die Athener Correspondenten des „Standard“ und der „Daily News“ senden übereinstimmend alarmirende Nachrichten über die Lage auf Kreta. Die Gefährnisse seien voll von

Christen, welche schändlich mißhandelt würden, namentlich die Frauen. Alle Vorrechte würden mißachtet, und die türkischen Verbrecher in Freiheit gesetzt. Schafir Paicha verwerfe alle Proteste verächtlich. Der „Standard“ schließt einen hierauf bezüglichen Artikel mit folgenden Worten: „Schafir's Pflicht ist es, Kreta zu pacificiren, allein die Pacification ist verfehlt, falls seine Methode den Born und die Entrüstung des christlichen Europa erregt.“ — Aus Constantinopel wird gemeldet, daß dort mehrere hundert Zeugen gegen den Kurbenchef Mussa Bey angekommen sind. Das Cassationsgericht erklärt, nicht im Stande zu sein, Zeugniß zu erhalten und überweist die Untersuchung den gewöhnlichen Gerichten. Mittlerweile ist Mussa der Gast eines hohen Hofbeamten. (Fr. Z.)

*** Petersburg, 26. Sept.** Das „Journal de St. Petersburg“ bezeichnet die Meldungen der „Correspondence de l'Est“ über zahlreiche Verhaftungen und Hausdurchsuchungen in Kiew, Charkow und Odessa, sowie die angebliche Entdeckung einer großen Verschwörung gegen Rußland als durchaus unbegründet; nichts Derartiges habe stattgefunden.

*** Sansibar, 26. Sept.** Reichscommissar Wischmann zerstörte bei einer zur Sicherung der Karawanenstraße unternommenen Reconnoissance, vier Tagereisen von Bagamoyo entfernt, zwei Lager aufständiger Araber und setzte dann den Marsch nach Mpapa fort.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in New-York D. „La Gasconne“ von Havre, D. „Circassia“ von Glasgow, D. „Westerland“ der Red Star Line von Antwerpen, D. „City of Paris“ von Liverpool; in Havre D. „La Bourgogne“ von New-York; in St. Thomas D. „Hofatia“ von Hamburg; in Queenstown D. „Lord Elbow“ von Philadelphia und D. „City of New-York“ von New-York.

Reclamen

Ein Heilverfahren für Jedermann!

Kostenfrei für Jedermann hat die Direction der Sanjana-Company zu Egham (England) eine neue Aufl. der Sanjana-Heilmethode in deutscher Sprache herausgegeben. — Die Sanjana-Heilmethode ist das berühmteste Heilverfahren der Neuzeit und beweist sich von ganz wunderbarem Erfolge bei allen Stadien der Lungen- und Bronchitis, chron. Lungenentzündung, Verhärtung der Lunge, tuberculöser Erweichung, Asthma, Emphysem, bei Nerven-, Gehirn- und Rückenmarkleiden, sowie bei allen hieraus resultirenden Krankheitszuständen. Jedermann erhält die Heilmethode gänzlich kostenfrei durch den Secretair der Sanjana-Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. NB. Zahlreiche amtlich beglaubigte Atteste wurden bereits an dieser Stelle veröffentlicht und sind jedem Exemplare der Heilmethode beigegeben. (1525) 398

Mademann's Kindermehl, präparirt mit Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nach der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge.** Zu haben à Mt. 1.20 pro Büchse in allen Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhandlungen. (Man.-No. 232) 351

Mainzer Stadttheater.

Freitag, den 27. September:

Cannhäuser.

Anfang 7 Uhr.

Frankfurter Stadttheater.

Freitag, den 27. September:

Opernhaus:

Der Courier des Zaren.

Anfang 7 Uhr.

Schauspielhaus:

Der zündende Funke.

Die Zähmung der Widerspännigen.

Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 226.

Freitag, den 27. September

1889.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen findet am Freitag, den 27. September, diejenige in den Anlagen an der Wilhelmstraße am Montag, den 30. September, zum letzten Male in diesem Jahre statt.

Wiesbaden, den 25. September 1889.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden. Traubencur-Halle

Alte Colonnade, Mittelbau.

Vorräthig: Italien. Goldtrauben, Meraner und Dürkheimer.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Sonntag, 29. September:

Schluss

der

Graef-Ausstellung

Saalgasse 38.

Entrée 50 Pfg. (2 Mal gültig.)

Tuch und Buckskin
von
C. & E. Hamm,
Wipperfurth.

Vertreter: 10511

C. Reppert, Frankenstrasse 16.

Fenster-Gallerien.

10650

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Hr. Reichard, Bergolder,
Michelsberg 7 und Taunusstraße 10.

Zu verkaufen ein guter, sehr wach-
samer Doghund Adlerstraße 51, Hinter-
haus 1. Stock.

Amerikaner-Oefen

der besten Systeme in großer Auswahl, schwarz und vernickelt.
Garantie für tadelloses Funktioniren. Gebrauchsunterweisung
und Anheizen durch eigenes Personal.

Regulir-Füll-Oefen

mit und ohne Schüttelrost in reicher Auswahl empfiehlt 10681

M. Frorath, Eisen-Handlung,
Kirchgasse 2c.



10660

Nur allein ächt bei **F. R. Haunschild, Rheinstraße 17.**

Man achte auf die Plakate.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Fernsprech-Anschluß 119.

5144

RECHT DISCRET GÜTLICH IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR J. Meier, Taunusstr. 29. 1. Class. Haus-Agenz.

August Koch, Große
Burgstraße 7, II,

Vermittelungs-Geschäft für den An- und Ver-
kauf von Immobilien jeder Art, sowie für Hypo-
theken-Capitalien, Vermiethung von Villen,
Wohnungen und Geschäfts-Lokalen. 10170

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni,
am Curpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts-
und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Ren-
table und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Villa Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Geisbergstraße 9, 1 Treppe. 8913
Haus im oberen Stadttheil, mit Stallung, Werkstat
und Garten, für 38,000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu
verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 2, I, bei **Ph. Kraft.**

Weingut

(im oberen Rheingau) von 23 Morgen, in großen Parzellen, für 75,000 Mk. zu verkaufen (H. Anzahlung) durch das Commissions-Geschäft **W. Wiegand in Mainz.**

Eine schöne Villa in bester Lage (Sonnenbergerstraße) ist Verhältnisse halber per sofort preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 10664

Ein Haus mit flottgehendem Geschäft — in sehr frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 6343

Zu verkaufen eine Villa mit Garten in Geisenheim a. Rh. zum festen Preis von 15,000 Mark durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 10665

Rentables Haus mit Hof, Stallungen, Remisen, Seiten- und Hintergebäuden, Einfahrt, rent. Wohnung von 500 Mk. frei, im nördl. Stadttheil, zu verkaufen. N. sub C. H. postlagernd.

Biebricherstraße, in unmittelbarer Nähe des Rondels, ist eine prachtvolle Villa mit Balkons, Garten etc. Abreise halber für 56,000 Mk. per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10662

Eine prachtvolle Villa (Parkstraße) mit Stallung, Remisen, gr. Garten — dicht am Kurpark — für 62,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6344

Eine in der Zypellstraße gelegene herrschaftl. Villa, enthaltend 13 Räume nebst Badezimmer etc., mit Garten, Pferde-Stall für 7 Pferde und Kutscher-Wohnung, ist sofort sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt auf dem Bureau des

Rechtsanwalt Dr. Alberti,
Kirchgasse 49. 9643

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämtlichem Inventar und Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung e. feinen Fremden-Pensionats. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16562

Eine Villa mit prachtvollem Garten (Obst und Wein), herrlicher Aussicht — event. 2 Bauplätze, 1 1/2 Morgen groß —, Kapellenstraße, ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 9455

Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, unweit des Museums, preiswürdig zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8441

Die schön gelegene Villa Sonnenbergerstraße 35 dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu gehörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Justizrath Ebel dahier. 6270

Zu verkaufen wegen Todesfall das in Eiden reizend gelegene sog. Schlößchen (einst Eigenthum weiland J. Hoh. der Frau Herzogin Pauline) mit Nebengebäuden, großem Garten (3 Morgen), 30 Zimmern, Stallung, Remisen d. die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10236

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park und 40 Morgen Land durch die Imm.-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15852

Villen-Bauplätze zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41. 10177

Mehrere reichhaltige Kohlengruben im Ruhrgebiet sind wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 10663

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

150,000 Mk. sofort, auch getheilt, zu 4% auf 1. Hypothek zu verleihen. Näh. sub Q. v. H. postlagernd.

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuleihen. Beleihungsgrenze: 60% des Werthes. 10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stock. Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr.

14—15,000 Mk. Mündelgelder sollen zum 1. October ausgeliehen werden. **Christian Moeller,** 10431

Baumschulen-Besitzer, Biebricher Chaussee.

Capitalien zu leihen gesucht.

16,000 Mark, prima Hypothek (hier), à 4 1/2% gesucht. Offerten erbeten postlagernd unter Z. 1616.

2000 Mark gegen 4—5% Zinsen u. gute Sicherheit gesucht. Offerten unter B. W. 80 an die Exped. erbeten.

33,000 Mk. 1. Hypothek zu 4 1/2% auf ein hiesiges Haus gesucht. Näh. bei Rechtsconsulent

W. Weyershäuser, Sessmundstraße 34.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 33, Stb. 1 St.

Für ein Mädchen aus guter Familie, 16 Jahre alt, der deutschen und französischen Sprache mächtig, wird eine Stelle als **Lehrmädchen** in einem Geschäft gesucht. Adressen gefl. an Baununternehmer **N. Brass in Mex** zu richten.

Eine tüchtige Büglerin sucht Stellung für hier oder nach auswärts. Näh. Kirchgasse 22, Seitenbau 1 Stiege.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung für Freitags und Samstags. Näh. Walramstraße 15.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Taunusstraße 53, Dachlogis.
 Eine f. Frau f. noch etwas Beschäft., hauptsächlich für Abends, etwa einen Laden oder ein Bureau zu reinigen. N. Rheinstr. 27, Stg.
 Eine in allen häuslichen Arbeiten erfahrene Person, welche längere Jahre im Auslande war, wünscht Stelle als Haushälterin, ev. auch zu einem größeren Kinde. Gefl. Offerten unter E. D. 26 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine perfecte Köchin (Norddeutsche) mit guten Empfehlungen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. October oder früher Stellung. Offerten unter L. St. „Villa Marix“, Eltville a. Rh.

Ein nettes, braves Mädchen aus dem Rheingau, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Göttestraße 30, I.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 9, 3 Stiegen links.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht Stellung in einem Herrschaftshaus. Näh. im Paulinenstift.

Ein gebildetes Fräulein festen Alters, evangelisch, sucht zur Führung eines feinen Haushaltes dauernde Stellung, am liebsten bei einem älteren Herrn. Beste Ref. steh. zur Seite. Gefl. Offerten unter D. Z. 40 an die Exped. erbeten.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als zweites Mädchen in besserem Hause. Näh. Albrechtstraße 23, 2 St.

Ein Fräulein, in allen weiblichen Handarbeiten, sowie in der Haushaltung gründlich erfahren, sucht passende Stelle. Näh. in der Exped. 10654

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker,

flotter Zeichner, sucht unter bescheid. Anspr. Stellung in einem größeren Baubüro. Off. sub W. R. II an die Exped. 10336

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird gesucht Webergasse 48. 9499

In ein hiesiges **Tapissier-Geschäft** wird zum 1. October ein **Lehrmädchen** mit Sprachkenntnissen gesucht. Offerten unter A. Z. 40 an die Exped. d. Bl. 10470

Auständiges Mädchen in die Lehre gesucht von Karl Perrot, „Elsässer Zengladen“, Große Burgstraße 4. 10425

Ein nettes, junges Mädchen kann das **Kleidermachen** unentgeltlich gründlich erlernen. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, I.

Monatmädchen gesucht zum 1. October Dohheimerstraße 32, Part. links.

Gewandte, junge Monatfrau gesucht Wilhelmstraße 5, Parterre. Kleine Burgstraße 4 wird Jemand zum **Westtragen** gesucht.

Jemand zum **Westtragen** gesucht Faulbrunnstraße 10. 10641

Laufmädchen

gesucht Webergasse 30, Etladen.

10640

Gef. für Morgens täglich ein ordentl. Mädchen zu einer einz. Dame. Dasselbe muß Hausarbeit gründl. verst. u. in der Nachbarschaft der Elisabethenstr. wohnen. Näh. Weißstraße 16, 1 Tr., v. 3—5 Uhr.

Gesucht zum 1. October eine fein bürgerliche Köchin für eine Pension Bierstädterstraße 4. 10670

Gesucht zum 15. October eine tüchtige Köchin und ein Hausmädchen, welches serviren kann. Nur sehr gut empfohlene Mädchen wollen sich melden Nerothal 29.

Eine selbstständige, tüchtige Köchin und ein gewandtes Hausmädchen zum 15. October gesucht Martinsstraße 7.

Eine selbstständige Köchin, die einige Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Wo? sagt die Exped. 10657

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Langgasse 5, im Metzgerladen. 9548

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches bügeln kann und gute Zeugnisse hat, auf 1. October gesucht Mainzerstraße 13. 10460

Ein **Hausmädchen**, welches nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näh. Exped. 10679

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für 1. October gesucht. Schulze, Kirchgasse 38. 10311

Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 26, 1 Treppe. 9656

Ein braves, tüchtiges Mädchen wird gesucht Dambachthal 2, im Laden. 10158

E. braves Mädchen gesucht Dohheimerstr. 9, Hinterh. 1 St. 10470

Ein einfaches, reinliches Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht. Carl Stahl, „Roths Haus“. 10531

Ein Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht Rheinstraße 21. 10529

Starke Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 10541

Ein **tüchtiges Mädchen** per 1. October gesucht Stiftstraße 4, 1 Treppe. 10647

Ein in der fein bürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen, gut empfohlen, gesucht Wilhelmstraße 15, 3 Treppen.

Ein **Dienstmädchen** gesucht Emserstraße 61. 10608

Ein anständiges Mädchen mit langjährigem Zeugnis, das **gut bürgerlich kochen kann** und jede Hausarbeit versteht, wird zum 1. October verlangt Dranienstraße 21, II.

Ein **solides Mädchen**, tüchtig in Hausarbeit und im Kochen, als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, I. 10546

Ein braves, williges Mädchen per 1. October gesucht Welltriststraße 41, Parterre.

Gesucht 20—30 Mädchen, welche kochen können, Hotel-Zimmermädchen, Kellnerinnen und Mädchen für nur häusliche Arbeit d. Frau Schug, Kirchgasse 30, II, „Karlsruher Hof“.

Ein **tüchtiges Mädchen**, das melken kann und die Hausarbeit gründlich versteht, auf sofort gesucht. Näh. „Klostermühle“. 10669

Gesucht zum 1. October ein sauberes, starkes Mädchen, welches einfach kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. Sonnenbergerstraße 37, Gartenhaus.

Eine gesunde **Schenkamme** (auch zweitstehend) sofort gesucht Balramstraße 36, 2. Stod.

Gut empfohl. Herrschaftspersonal placirt stets Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10593

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verkäufer gesucht für **Butter an Bäcker und Hoteliers**. Offerten unter R. 21011 an D. Frenz in Mainz. 337

Ladeführer gesucht bei Ph. Brand, Kirchgasse 23. 10638

Ein **Wochen Schneider** gesucht Nerostraße 38. 10466

Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen in ein hies., größeres Fabrikgeschäft und günst. Bedingungen sofort gesucht. Gef. Offerten unter C. A. 100 an die Exped. 9904

Ein **Lehrjungen** sucht A. Leleher, Tapezierer, Adelsheidstraße 42. 16145

Ein **braver, kräftiger Junge**, welcher die **Bäckerei** erlernen will, gesucht. Näh. Exped. 9043

Ein Kellner-Lehrling

kann sofort eintreten. 10623

Hotel und Restaurant „Tannhäuser“, Bahnhofstraße 8.

Hausburische

gesucht Goldgasse 2.

10495

Ein **tüchtiger Knecht** wird gesucht. Näh. Exped. 10604



Freitag, den 27. September 1889.

Vereins-Nachrichten.

Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags: Übungsfahren.
Wiesbadener Pilettanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Altskaten-Club „Miso“. Abends 8 Uhr: Riegenstemmen.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturmen, Kurfcheten und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Riegenturnen u. Turnen der Männerriege.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Friedrichstraße 41 und Schwalbacherstraße 22.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Verpachtung von Grundstücken des Domänen-Fiskus in der Gemarkung Wiesbaden. (S. Tgl. 225.) — Versteigerung von Mobilien im Hause Emserstraße 2. (S. Tgl. 224.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 25. Sept.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	739,3	743,2	749,7	744,1
Thermometer (Celsius)	+10,7	+11,1	+8,5	+9,7
Durchn. (Millimeter)	8,3	6,1	6,4	6,9
Relat. Feuchtigkeit (Proc.)	87	62	77	75
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	N.W. schwach.	N. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thlw. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	5,8	—

Den ganzen Vormittag anhaltender Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Wetterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte.

28. September: Wolkig mit Sonnenschein, Temperatur kaum verändert, nicht trocken, mäßiger bis frischer Wind.

Rheinwasser-Wärme: 10 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Massanische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 630* 710* 740* 8** 830* 850* 10** 1040* 1054* 1141 1211* 1256** 210** 285* 350* 5** 515* 540* 610* 620 640* 710* 719* 742*** 810* 825* 9* 924** 1030* 11**	638** 7* 735* 758* 818* 848 95** 924* 1018* 1056 1122 1222** 19 147** 23* 251* 317** 438* 455* 528* 536* 670** 657* 730* 754* 826*** 848* 104*** 1018* 1028 1145*
* Nur bis Diebrich. ** Nur bis Gassel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gassel. † Verbindung nach Cöden.	* Nur von Diebrich. ** Nur von Gassel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gassel. † Verbindung von Cöden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 835* 1040 1067 1257* 145 215** 230 414 510 75 102*	633* 915 1115 1153 1282 240 43* 544 654* 739 843 859** 931 1034
* Nur bis Ridesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Ridesheim.	* Nur von Ridesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Ridesheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — **Ankunft:** Morgens 8⁰⁰ von Bechen, Morgens 8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁰⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 8 Uhr: Concert. **Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Bußtage Morgens 6 Uhr, Bußtage Nachmittags 5 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Tischaewoh-Boche Morgens 5 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr. Sonntag und Freitag Morgens 4 1/2 Uhr.

Course.

Frankfurt, den 25. September.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.20—16.23	Wien (H. 100) M. 170.90-85 bz.
20 Franken in 1/2 . . . 16.20—16.23	Paris (Fr. 100) M. 81.5 bz.
Engl. Sovereigns . . . 20.37—20.41	Amsterdam (H. 100) M. 168.90-95 bz.
Russ. Imperials . . . 16.67—16.71	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.975 bz.
Dukaten 9.65—0.00	London (Lhr. 1) M. 20.455 bz.
Dukaten al marco . . . 9.63—9.68	Schweiz (Fr. 100) M. 80.95 bz.
Gold-Dollars 4.17—4.20	Italien (Lire 100) M. 79.75-70.75 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
58 717 89 1118 3 635	74 949 1281 434 817 98

Aeroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt), 9 1/4 (Schnellfahrt), 10 1/4 Uhr bis Köln; Mittags 12 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 5 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 19. Sept.: Ein unehel. S., Franz Johann. — 20. Sept.: Dem Schreiner August Pfeiffer e. L., Katharine Auguste. — 24. Sept.: Dem Bäckergehilfen Wilhelm Walzer e. L.

Zugeboren: Spengler Georg Heinrich Adolf Wilhelm Ruwedel von hier, wohnh. hier, und Magdalene Hoffmann aus Wiesloch im Großherzogthum Baden, wohnh. hier. — Cigarren-Sortierer Johann Georg Trautmann aus Ober-Obern im hessischen Odenwalde, wohnh. zu Diebrich-Mosbach, und Christine Karoline Auguste Busch aus Jöstein, wohnh. hier. — Restaurateur Karl Adam Reister aus Waghahn im Untermainkreis, wohnh. hier, und Anna Effer aus Gaden, Kreis Gochum, wohnh. hier. — Verwittw. Schreiner Wilhelm Kaspar Heinrich Theodor Lind aus Sonnenberg, wohnh. hier, und Sophie Christine Karoline Teufel aus Eßentoben in Rheinbayern, wohnh. hier. — Post-Assistent August Adam Zell aus Ems im Untermainkreis, wohnh. zu Ems, vorher zu Altenessen bei Effen wohnh., und Wilhelmine Jung aus Verzbahn, Kreis Weßerburg, wohnh. hier. — Königl. Regierungs-Secretariats-Assistent Eduard Oskar Posnanstky aus Oppeln, wohnh. daselbst, und Lina Natalie Kappesser aus Dreislar, Regierungsbezirks Arnsherg, wohnh. hier. — Verwittw. Tagelöhner Ludwig Jacob Hüniger aus Emmershausen, Kreis Münden, wohnh. hier, und Alara Senberth aus Walldalgesheim, Regierungsbezirks Coblenz, wohnh. hier. — Zimmergehilfe Johann Christian Hau aus Engenhahn im Untermainkreis, wohnh. zu Engenhahn, und Lucia Sauer, geb. Günther, Witwe des Fabrikarbeiters Nicolaus Sauer aus Schweinheim im Königreich Bayern, wohnh. zu Engenhahn, vorher hier wohnh. — Schuhmacher Franz Schenks IV. aus Herrnsheim, Kreis Worms, wohnh. zu Herrnsheim, und Helene Schmidt aus Niederfelders, Kreis Limburg, wohnh. hier, vorher zu Niederfelders wohnh. — Verwittw. Bäcker Felix Schott aus Röllfeld, Königl. Bayerischer Kreis Unterfranken, wohnh. zu Schierstein, und Wilhelmine Karoline Marie Groß von hier, wohnh. zu Schierstein.
Gestorben: 24. Sept.: Landmann Gerhard Noll aus Niedenbach, Landkreis Wiesbaden, 56 J. 4 M. 6 T. **Königliches Standesamt.**